

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 44

Landeck, 31. Oktober 1980

Einzelpreis S 3.-

Der Grund unseres Handelns



Radierung von Elmar Peintner

Wir mögen uns religiös für Gott begeistern
und unser Mund mag vom Lobe Christi überfließen –
ohne Liebe ist das alles nur viel Lärm um nichts.

Wir mögen uns im Dienste Gottes wissen,
persönliche Offenbarungen von ihm haben;
wir mögen gelehrte und berühmte Theologen sein,
wir mögen einen unangefochtenen,
ganz wunderbaren Glauben haben –
ohne die Liebe zu unseren Mitmenschen
haben wir nichts vom Christentum begriffen.

Wir mögen Riesensummen für Werke der Caritas opfern,
wir mögen uns in der kirchlichen Arbeit aufreiben,
uns gesundheitlich ruinieren –
ohne die Liebe zum Mitmenschen neben uns
ist das alles sinnlos.

Diese Liebe will niemals einen Menschen zwingen;
sie ist freundlich und ohne Neid;
sie spielt sich nicht auf
und drängt sich nicht vor;
sie ist nicht unverschämt
und denkt nicht nur an sich.

Diese Liebe ist weder empfindlich
noch trägt sie nach;
sie kann sich mit keinem Unrecht abfinden;
sie ist erst glücklich,
wenn jeder sein Recht bekommt;
sie hat Verständnis
und kann auch schweigen;
sie glaubt an das Gute im Menschen;
sie gibt keinen auf
und vermag zu warten.

Für diese Liebe kann es keine Grenzen geben.

Der Apostel Paulus
im 1. Korintherbrief

DIESPARVOR

Nie mehr Probleme mit dem Taschengeld!
Das JEANS-SPARBUCH, das Sparkonto für Schüler u. Jugendliche
damit Taschengeld Zinsen bringt.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (31.10.): Wolfgang – SA (1.11.): Allerheiligen, Cäsar – SO (2.11.): Viktorin, Angela – MO (3.11.): Martin Hubert, Pirmin, Ida, Viktorin, Winifred – DI (4.11.): Karl Borromäus, Vital und Agrikola, Reinhard – MI (5.11.): Zacharias u. Elisabeth, Emmerich, Berthild – DO (6.11.): Leonhard, Christine, Rudolf – FR (7.11.): Engelbert, Willibrord, Ernst – Ist's zu Allerheil'gen rein, tritt Altweibersommer ein.

Landeck für alle - Alle für Landeck

In dieser Rubrik bringen wir
Hinweise und Vorschläge aus
der Bevölkerung

Die Stadtgemeinde Landeck bemüht sich sehr, das Stadtbild freundlich und hübsch zu gestalten; so um nur einiges zu nennen – Vasen mit Blumenschmuck auf verschiedenen Plätzen, die hübsche Gestaltung des kleinen Platzes mit Brunnen bei der neuen Innbrücke usw. Leider aber muß man feststellen, daß unverständlicherweise den zuständigen Stellen sowohl bei der Stadtgemeinde als auch beim Fremdenverkehrsverein noch nie aufgefallen ist, welch häßliches Bild sich beim Autobahnhof Landeck darbietet. Ich meine die alte, häßliche Baracke neben dem Kiosk (Buffet, Reisebüro und Trafik) und dem Hause Lenfeld. Nicht nur daß diese alte Baracke schon an sich alles eher als schön wirkt, wird dieses unfreundliche Bild noch dadurch verstärkt, daß der Platz neben der Baracke dazu noch als Abstellplatz für altes Gerümpel verwendet wird. Ich fahre oft vom Autobahnhof weg und konnte des öfteren feststellen, daß sich fremde Gäste zumindest sehr verwundert zeigten, daß man diesen häßlichen

Anblick beläßt. Gerade beim Autobahnhof ist sozusagen die Einfahrt in das Stadtzentrum und gibt die Stadt Landeck mit der Belassung dieses, man kann ruhig sagen „Schandfleckes“ keine einladende Visitenkarte ab. Dies ist umso unverständlicher, als vor längerer Zeit im „Gemeindeblatt“ beanstandet wurde, daß die Lagerplatzstelle der Fa. Pümpel in der unteren Malserstraße unschön wirke. Hierzu sei aber bemerkt, daß dieser Teil der Malserstraße sehr wenig befahren wird, die Haupteinfahrtstelle ist doch direkt vom Bahnhof bei der „Donauchemie“ und es wickelt sich dort auch der ganze Verkehr für alle nach und durch Landeck fahrenden Fremden ab. Bei der Fa. Pümpel fahren nur wenige Fahrzeuge, hauptsächlich doch Nutzfahrzeuge. Um jedes Mißverständnis von vornherein auszuschließen, möchte ich feststellen, daß ich zur Fa. Pümpel keinerlei Beziehungen habe, ja nicht einmal weiß, wer die Firmeninhaber sind. Ich stelle den Vergleich beider angeführten Plätze lediglich aus Objektivität.

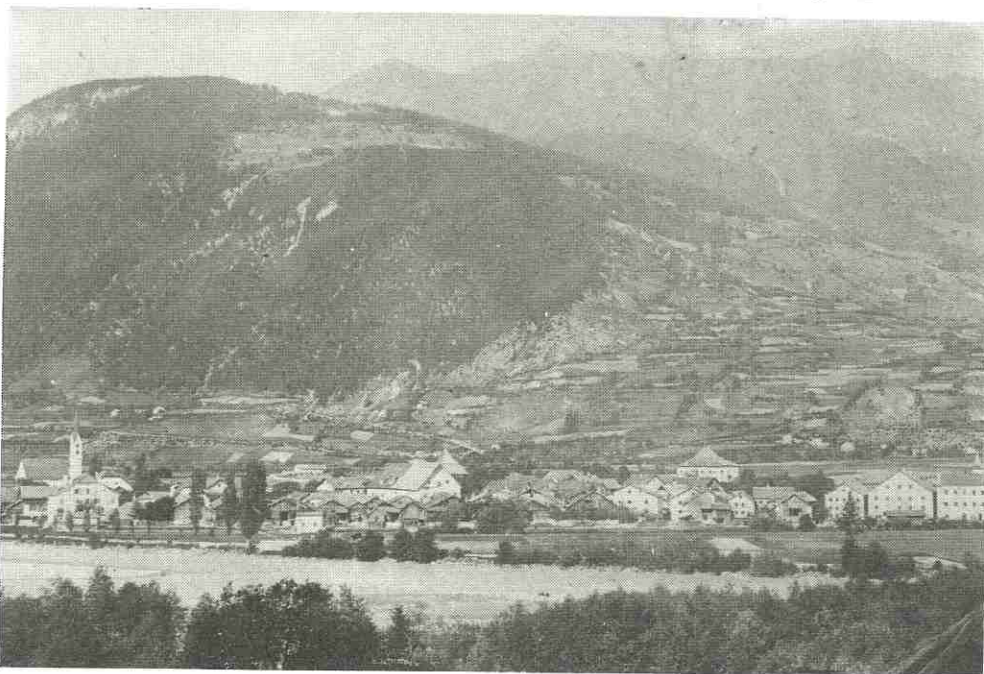
Leopold HEINZ, Oberdorf Nr. 9
6511 Zams, Tel. 05442-21093

D Hamsterin

„Nala, heint tat i nuit vrsauuma,
i hilf dr gach d Schublod aurauma.
Es sammelt sich souvl Glumpat on,
wou ma gwiß d Hälfte vrwearfa konn!“
'D Nal söit: „Döis tatsch iatz geara,
willsch du Muatrs Sprüchli hera?
Kua Ding isch sou schlecht,
ischs im Jahr amol recht!“

T. K.

Wie es früher war



Prutz vor 100 Jahren. Die Aufnahme stammt von Ignaz Falch, Photograph, Grins-Pians. Sie wurde uns von Joachim Nairz, Prutz 226, zur Verfügung gestellt.

Ausstellung „Barock in Innsbruck“ im Ferdinandeum mit überraschend gutem Besuch abgeschlossen

Die Ausstellung „Barock in Innsbruck“ im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum war sicher im Hinblick auf die Darbietung tirolischer Kunst seit Jahrzehnten das bedeutendste Ereignis, wenn sie auch auf den Erfahrungen der beiden vorhergehenden Barock-Ausstellungen über Kitzbühel (1971) und das Oberland (1973) aufbauen konnte. Das reiche kulturgeschichtliche Erbe der Landeshauptstadt als Residenz der Landesfürsten und der fürstlichen Statthalter als Ort der Regierung und der Landtage und als Bürgergemeinde konnte in vielen Randbereichen, etwas im Buchdruck, der Universität und im religiösen Brauchtum dargeboten werden, sodaß die Präsentation der Kunst darin eingebettet war und dem Besucher auch die Ursachen und Hintergründe dieser unglaublichen künstlerischen Blüte in einer Stadt von etwa 8000 Einwohnern deutlich wurden.

Mit 626 Objekten wurden alle Bereiche barocken Lebens erfaßt und sichtbar gemacht. Der überraschend gute Besuch von 28228 Personen hat seinen besonderen Aspekt im hohen Anteil an Innsbruckern, die sonst nicht gerade das eifrigste Museumpublikum sind. Die Tatsache, daß an 15 Führungen 640 Personen, vorwiegend Innsbrucker, teilgenommen haben, beweist, daß die 800-Jahr-Feier das Selbstverständnis der Innsbrucker als Bürger einer historisch bedeutsamen Stadt wachgerufen hat. Auch die Leihgeber haben durch ihre große Bereitschaft diesem Geschichtsbewußtsein Rechnung getragen. Hier wurde doch einmal deutlich, daß in Innsbruck nicht nur Schlangen-Ausstellungen gefragt sind.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Donnerstag, 6. November 1980, um 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Univ.-Prof. Dr. Johann Rainer einen Vortrag über

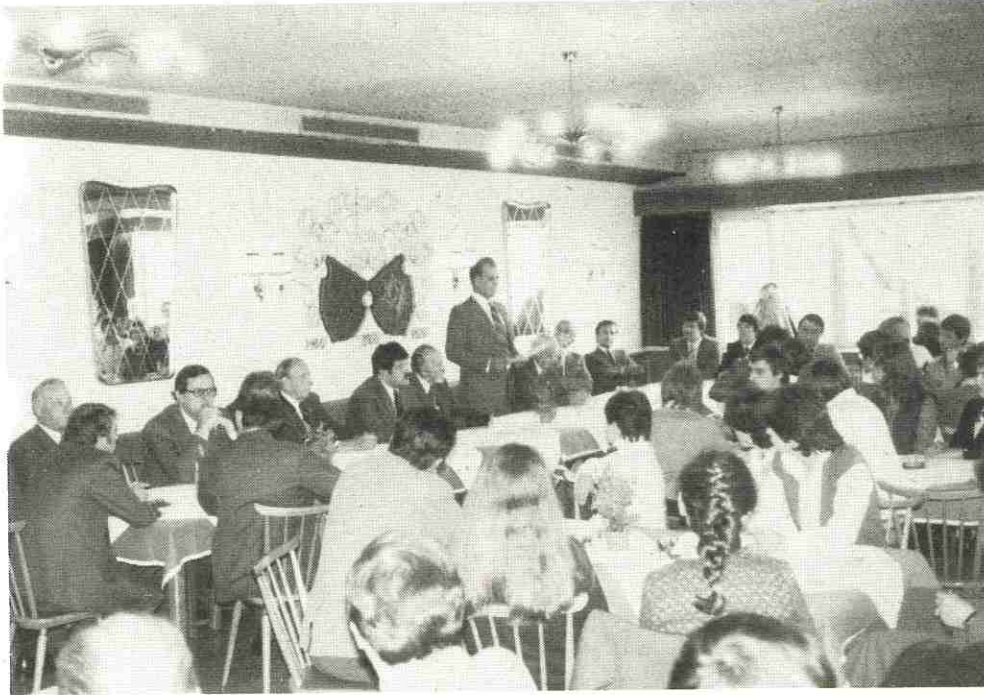
MARIA THERESIA

Zum 200. Todestag der großen österreichischen Kaiserin (mit Lichtbildern)

Ihre große Bedeutung für Österreich kurz skizziert: Reform der inneren Verwaltung, Milderung der Leibeigenschaft und der Frondienste, Aufhebung der Steuerfreiheit von Adel und Klerus, Gründerin des Volksschulunterrichts in Österreich. Ihr Charme, ihre fröhliche Aufgeschlossenheit und Mütterlichkeit machten sie in allen Schichten des Volkes sehr beliebt. Künstlerische Begeisterung war ihr ebenso zu eigen wie eine nüchterne Einschätzung der politischen Tatsachen.

Karten zu 20.-- S und 15.-- S für Schüler an der Abendkasse.

Lehrlingswettbewerb 1980



Ing. Wilfried Huber bei seiner Begrüßungsansprache

Am Nationalfeiertag wurde in Landeck (Hotel Sonne) die Abschlußfeier des heurigen Lehrlingswettbewerbs durchgeführt. Neben dem Großteil der Lehrlinge, die daran teilgenommen hatten, konnte der Bezirksstellenobmann der Tiroler Handelskammer, Ing. Wilfried Huber, den Herrn Bezirkshauptmann, Eltern und Lehrberechtigten, die Bürgermeister Braun (Landeck, Gstrein (See), Schwienbacher (Pfunds), Dir. Ebenbichler, Komm.-Rat Hauers, Vertreter von Arbeitsamt und Berufsberatung, der SPARVOR, Mitglieder des erweiterten Bezirksstellenausschusses, Bezirksinnungsmeister, Lehrlingswarte und Ausbildungsberater begrüßen.

Huber sagte: „Im Bezirk Landeck wurden mit Stichtag 31.12.1979 1180 Lehrlinge in 450 Lehrbetrieben ausgebildet. Im Verhältnis zu Gesamt-Tirol stellt dies bei den Lehrlingen einen Prozentsatz von 7,09 und bei den Lehrbetrieben von 7,12% dar. Hervorzuheben ist dabei, daß der Bezirk die größte prozentuelle Veränderung gegenüber 1978 aufweist. Dies beweist einmal mehr, daß die Wirtschaft des Bezirkes sehr wohl bemüht ist, der Jugend in einer qualitativen Lehrausbildung eine Bildungschance zu bieten. Es konnten im abgelaufenen Jahr wiederum in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmarktverwaltung sämtliche Schulabgänger in Lehrstellen untergebracht



Die Landessieger: Von rechts: Anton Mattle, Helmut Patsch, Peter Seiwald, Albert Tschallener, Gebhard Zangerl

werden. Eine Analyse der Lehrlingszahlen zeigt, daß nach wie vor das Gewerbe mit einem Anteil von 57,6% der größte Lehrausbildler ist, an zweiter Stelle steht der Fremdenverkehr mit 21% gefolgt vom Handel mit 20%.

Zur Vielfalt der Lehrberufe im Bezirk Landeck ist festzustellen, daß gegenwärtig eine Ausbildung in 58 verschiedenen Lehrberufen stattfindet und damit eine breite Palette von Berufsausbildungsmöglichkeiten besteht; allerdings konzentriert sich das Schwergewicht der Ausbildung auf ca. 15 Lehrberufe.

Es darf hier bemerkt werden, daß die Handelskammer derzeit intensiv bemüht ist, Möglichkeiten und Wege zu finden, um die sachlichen Voraussetzungen für die Ausbildung von Lehrlingen in den Saisonbetrieben des Gastgewerbes zu sichern. Ein erster Ansatz zur Lösung der anstehenden Problematik wird durch die Abhaltung einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme in Form eines 3 Wochen-Kurses im Heim Marianhill, Landeck gesetzt, wobei die zuständigen Fachorganisationen selbst für die Kosten dieser Ausbildungsmaßnahmen aufkommen. Wir glauben darin eine Lösung zu finden, um den Saisonbetrieben die Ausbildung von Lehrlingen auch für die weitere Zukunft zu sichern.

Der Lehrlingswettbewerb 1980 zeigt für den Bezirk Landeck wiederum ein erfreuliches Ergebnis. Insgesamt sind 101 Preisträger zu verzeichnen und zwar

- 5 erstmalige Landessieger.
- 40 Große Leistungsabzeichen und
- 56 Leistungsabzeichen.

Den Lehrlingen des Bezirkes ist es damit wiederum gelungen, mit der Leistungsdichte im Verhältnis zu Gesamt-Tirol Schritt zu halten. Die Jugend des Bezirkes hat wiederum in hervorragender Weise ihr Können, ihre solide Ausbildung und ihren Leistungswillen unter Beweis gestellt.

Im Namen der Wirtschaft des Bezirkes darf ich alle Preisträger zu ihrer Auszeichnung beglückwünschen und hoffe, daß sie diese Auszeichnung in Ehren hochhalten werden.

In einem mit nicht viel mehr als einem halben Dutzend Fahnen für einen Nationalfeiertag mäßig beflaggten Landeck erinnerte Herr Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger sodann die Lehrlinge an die Nation, den Staat und das Vaterland Österreich. Das 25-Jahr-Jubiläum des Bundesheeres nahm Lunger zum Anlaß, die jungen (männlichen) Staatsbürger zur Verteidigungsbereitschaft durch Ableistung des ordentlichen Präsenzdienstes aufzurufen. Wenn jemand sage: „Ich geh nicht zum Militär!“ so erwecke das den Anschein, daß er sich drücken wolle. Derselbe Unsinn, wie der Versuch, aus minderen Materialien Gold zu machen oder das perpetuum mobile zu erfinden, sei die von Phantasien propagierte Idee der gewaltlosen Verteidigung.

Den Wettbewerb betreffend, meinte der Bezirkshauptmann: „Wenn Sie am Wettbewerb teilgenommen haben, so haben Sie etwas getan, was über das hinausgeht, was man normalerweise von ihnen verlangt.“ Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm gab zum Durchführungsmodus Erläuterungen.

Der Lehrlingswettbewerb wird im 2. und 3. Lehrjahr durchgeführt und beabsichtigt in erster

Linie eine Information über seinen Ausbildungsstand für den Lehrling selbst. Der Bewerb besteht aus einem praktischen (mit einem Punktemaximum von 106) und einem theoretischen Teil (50 Pkt.).

Für 138 – 144 Punkte gibt es das Leistungsabzeichen, ab 144 Punkten das Große Leistungsabzeichen. Landessieger wird, wer mindestens 148 Punkte hat und in seiner Sparte der/die Beste ist. Die fünf Landessieger erhielten einen Geschenkbogen und ein Präsent der SPARVOR von Bruno Köhle überreicht und fahren gemeinsam nach Venedig.

Landessieger wurden:

Mattle Anton, Galtür, Elektroinstallateur bei Herbert Sonderegger, Galtür; Helmut Patsch, Pfunds, Maschinenschlosser bei Stahl- und Alubau Landeck; Peter Seiwald, Landeck, Maler und Anstreicher bei Martin Fleisch, Landeck-Perjen; Albert Tschallener, See, Schmied bei Johann Jehle, See; Gebhard Zangerl, Flirsch, Bäcker bei Elmar Kurz, Ischgl.

Das Leistungsabzeichen errangen:

Auer Helmut, Otto Platter KG., Zams; Auer Peter, Konrad Althaler, Serfaus; Bernhart Manfred, Tir. Wasserkraftwerke AG., Prutz; Blochberger Herbert, Franz Ortner, Prutz; Bonell Mathilde, Rupert Zerza, Landeck; Denoth Reinhard, Ing. Karl Radlbeck, Prutz; Fauner Kurt Günther, Karl Gabl, St. Anton a.A.; Flunger Martina, Gertraud

Schwarzer Bernhard, Heinrich Wasle, St. Anton a.A.; Schwenninger Otmar, Alois Köhle, Pfunds; Senn Alfred, Hans-Peter Zangerl, Landeck; Senn Klaus, Tir. Wasserkraftwerke AG., Landeck; Sieß Hans-Werner, Schwendinger & Fink, Landeck; Strolz Karl, Heinrich Wasle, St. Anton a.A.; Tilg Paul, Stahl- u. Alubau GmbH., Landeck; Wachter Alfons, Alfons Wachter, Zams; Wallnöfer Franziska, Barbara Prantner, Prutz; Weiskopf Johann, Dietmar Plattner, Landeck; Wohlfart Elmar, Josef Thurner, Grins; Wolf Anton, Hans Goidinger, Zams; Würfl Harald, Tir. Wasserkraftwerke AG., Prutz; Zangerle Othmar, Kurt Strauß, St. Anton a.A.

Das große Leistungsabzeichen errangen:

Althaler Armin, Rosa Salner, Ischgl; Brunner Hubert, Johann Brunner, Pfunds; Buchhammer Albert, Franz Ortner OHG., Prutz; Falch Elisabeth, Ilse Spiss, Pettneu; Falkeis Franz, Ekehardt Rainalter, Landeck; Gabl Franz, Ing. Gerhard Müller, Landeck; Gabl Thomas, Alfons Wachter, Zams; Hafele Martin, Hans Haag, Landeck; Haid Josef, Josef Perkhofer, Zams; Hangl Bruno Oskar Grein, Pfunds; Happacher Manfred, Ing. Wilfried Huber, Landeck; Hellweger Erwin, Julius Vorhofer, Landeck; Juen Erwin, Alfred Ruetz, Grins; Jung Herbert, Karl Huber, Landeck; Kerber Markus, Josef Pfeiffer, Kappl; Klimmer Albert, Bernhard Scalet, St. Anton a.A., Krenslöhner Gerhard, Hermann Kleinhans, Nauders; Larcher Franz,

Es gibt aber Tote, die auch zu dieser Zeit einsam sind. Tote, die gerade Dich suchen und nach Dir rufen. Tote, die uns ein Vermächtnis hinterlassen haben, das uns alle angeht: die Mahnung, mit allen Mitteln den Frieden zu erhalten, der uns nach den bitteren Jahren des Krieges und den grauenvollen Zeiten des Massensterbens geschenkt ist. Das ist nicht selbstverständlich, denn an allen Ecken und Enden unserer Erde lauert heute die Kriegsgefahr.

Die im Krieg Gefallenen können nicht mehr über ihr Schicksal klagen, sie klagen aber alle jene an, die den Frieden brechen oder nichts für ihn tun. So geht die letzte immerwährende Mahnung zum Frieden von den Soldatengräbern aus. Wir sollten nicht lang und breit über den Sinn ihres Sterbens diskutieren. Wir sollten vielmehr nie vergessen, daß sie mitten in einem hoffnungsfrohen Leben das größte Opfer bringen mußten: ihr eigenes Leben.

Wir leben in Frieden und Freiheit und Wohlstand. Sind wir dafür auch dankbar? Es gibt nichts Erschütternderes und Traurigeres als ein verwahtes Grab, einen verfallenden Friedhof. Sie sind Zeichen unserer Lieblosigkeit und unseres raschen Vergessens.

Darum sorgt sich das Schwarze Kreuz stellvertretend für uns alle um die rund 10.000 Soldatengräber in 57 Gemeinden unseres Bundeslandes, pflegt sie das ganze Jahr hindurch, erneuert, was morsch und rostig geworden ist oder einzustürzen droht, vermittelt Blumengrüße zu Kriegsgräbern in fremden Ländern und hilft den Angehörigen bei der Grabsuche. Es veranstaltet Fahrten zu fernen Soldatenfriedhöfen, vermittelt Grabfotos und wird so zur Brücke zwischen Lebenden und Toten.

Was geschah nun in Tirol neben der laufenden Gräberbetreuung? Die Sanierungen in Ahrnbach bei Sillian, in Kartitsch, in Volldöpp-Kramsach, in Pflach bei Reutte und in Innsbruck-Amras wurden teils vollendet, teils weitergeführt oder in Angriff genommen. Beträchtliche Summen mußten ausgegeben werden. Sie konnten es nur, weil wir Eure Spenden und Beiträge erhalten haben.

Wir horten kein Vermögen, um uns Funktionären vielleicht selbst kostspielige Ferienreisen zu ermöglichen, bei denen so nebenbei auch Kriegerfriedhöfe besichtigt werden. Wir haben die anerkannt sparsamste Verwaltung in ganz Österreich. Was wir von Euch für die Kriegstoten in Tirol erhalten, geben wir auch nur für sie aus!

Die Toten danken durch uns für Euer Verstehen. Sie suchen Dich auch heuer wieder. Dich, nicht Deinen Nachbarn! Sie bitten, daß Du dem Schwarzen Kreuz hilfst, das zu Allerheiligen und Allerseelen an den Eingängen der Friedhöfe unseres Landes sammelt, damit auf umsorgten Gräbern zum Totengedenken und zu Weihnachten Lichter der Liebe und Treue brennen können.

Es danken für das Schwarze Kreuz in Tirol Mag. Dr. Rolf Mellitzer, Landesgeschäftsführer; Hans Ullman, Landessekretär;

Takt ist die Fähigkeit, andere so darzustellen, wie sie sich selbst gern sehen.

Abraham Lincoln



Zu Allerheiligen-Blumen und Gebinde auf jedes Grab

Gutkauf, St. Anton a.A.; Folie Christian, Elektrizitätswerk St. Anton a.A.; Gapp Hermann, Fritz Mayer, Landeck; Gfall Günther, Ekehardt Rainalter, Landeck; Gigele Daniel, Friedrich Gigele, Fließ; Grießer Martin, Franz Walch KG., Landeck; Hammerle Wilfried, Adolf Gruber, Landeck; Handle Martin, Franz Handle, Landeck; Hauers Egon, Karl Handl, Pians; Hellweger Erwin, Julius Vorhofer, Landeck; Hellweger Lukas, Josef Deisenberger, Zams; Hutter Philipp, Tir. Wasserkraftwerke AG., Landeck; Jäger Christoph, Josef Thurner KG., Grins; Juen Hubert, Schwendinger & Fink, Landeck; Juen Margaretha, Johann Graf, Landeck; Juen Rosemarie, Walter Steiner, Landeck; Kirschner Elisabeth, Hans Ferrari, Serfaus; Köhle Herbert, Franz Ritzler, Ried i.O.; Kraxner Edmund, Franz Walch KG., Landeck; Ladner Manfred, Josef Wechner, Kappl; Mischitz Elisabeth, Hugo Kirschner, Nauders; Neurauter Theresia, Walter Steiner, Landeck; Paradisch Franziska, Berta Paradisch, Landeck; Patsch Hubert, Konrad Althaler, Serfaus; Pirschner Markus, Albert Falch, Zams; Pisonić Mario, Helmut Plaseller, Zams; Regensburger Markus, Franz Eiterer, Ried i.O.; Rietzler Veronika, Ernst Vögele, Serfaus; Salner Cornelia, Rosa Salner, Ischgl; Saurwein Markus, Roman Gritsch, Zams; Schmid Sigrid, Helmut Kofler, Pfunds; Schnegg Erwin, Meinrad Falkeis, Kauns; Schönach Gebhard, Josef Deisenberger, Zams; Schöpf Christian, Ing. Gerhard Müller, Landeck; Schranz Josef, Josef Stockhammer & Sohn, Landeck;

Robert Handle, Ried i.O.; Lutt Hermann, Siegfried Köhle, Ried i.O.; Lutt Hermann, Siegfried Köhle, Ried i.O.; Matt Renate, Berta Paradisch, Landeck; Niederwolfgruber, August Haag, Landeck; Niklaus Irmgard, Walpurga Köhle, Pfunds; Obrist Ilona, Josef Schieferer, Landeck; Öttl Johann, Ing. Karl Radlbeck, Prutz; Parth Andreas, Alfred Bauer, Landeck; Pfeifer Josef, Karl Fugunt, Ried i.O., Salzgeber Gottfried, Hermann Kleinhans, Nauders; Scalet Bernhard, Bernhard Scalet, St. Anton a.A.; Schimpfössl Josef, Ing. Gerhard Müller, Landeck; Sonderegger Paula Agathe Walter, Galtür; Tomas Herbert, Franz Walch, Landeck; Wachter Alfons, Alfons Wachter, Zams; Walter Elmar, Anton Mallaun, See; Wohlbang Josef, Franz Handle, Landeck; Zangerl Arthur, Heinz Wucherer, Landeck; Zangerle Gebhard, Kurz Ludwig, Ischgl; Zangerle Konrad, Stahlbau GmbH., Landeck; Zöhner Peter, Max Nötzold, Landeck; Zottele Bernhard, Ing. Gerhard Müller, Landeck.

Entzündest auch Du ein Licht?

Du wirst diese Frage als überflüssig ansehen. Selbstverständlich machst Du mit, wenn zu Allerheiligen und Allerseelen die Gräber der Angehörigen geschmückt und auf sie brennende Lichter hingestellt werden. Vielen ist das ein Herzensanliegen, manchen nur eine lästige Pflicht, um ein peinliches Gerede der Bekannten zu vermeiden.

In Strengen wurde ein Kindergarten eröffnet



Pfarrer Anton Lindacher weiht den Kindergarten; neben ihm Bürgermeister Thomas Siegl und Kindergärtnerin Monika Traxl.

Nach dem sonntägigen Amt gab es am Nationalfeiertag in Strengen einen Festakt vor der Volksschule: der neue Kindergarten wurde in Anwesenheit der Kindergarten-Kontroll-Inspektorin Anna Maria Aufschnaiter eröffnet. Damit hat das über den Strenger Berg weit gestreute Dorf als letztes eine solche Einrichtung erhalten. Die weite Streuung war sicher neben dem finanziellen das größte Problem. Manche hätten den Standort des Kindergartens etwa im Bereich des Ortsteiles Grieshof lieber gesehen, doch hätte hier die Errichtung eines eigenen Gebäudes den vielfachen finanziellen Aufwand erfordert. So war man schließlich froh, die zur Verfügung stehenden ebenerdigen Räume der Volksschule für einen Kindergarten einrichten zu können.

Pfarrer Anton Lindacher gab den kirchlichen Segen für Kinder, Kindergärtnerin und Räumlichkeiten. In seiner kurzen Ansprache brachte er zum Ausdruck, daß es für ihn erstes Ziel eines Kindergartens sei, das Kind langsam in eine größere Gemeinschaft einzuführen, die nach religiösen Richtlinien orientiert sei. Bürgermeister Thomas Siegl legte kurz den Werdegang dieses Kindergartens dar. Vor 2½ Jahren wurde im Gemeinderat der erste diesbezügliche Antrag eingebracht. Frau Aufschnaiter sei zuerst nicht zufried-

den mit den ins Auge gefaßten Räumlichkeiten gewesen. Nachdem jedoch konkrete Pläne eine bestmögliche Ausnutzung des Raumangebotes ausgewiesen hätten, habe sie der Gemeinde „finanziell fest unter die Arme gegriffen“ und „immer wieder Quellen herausgefunden“, aus denen noch der eine oder andere Schöpfer getan werden konnte. Der Bürgermeister dankte Vizebürgermeister Erich Haueis und den Mitgliedern des Gemeinderates für die tatkräftige Unterstützung, die so weitging, daß Frönschichten geleistet und viele Arbeiten in Eigenregie gemacht wurden. Auch die am Umbau beteiligten Firmen erhielten das bürgermeisterliche Lob ausgesprochen. Johann Siegl schloß mit der Aufforderung an die jungen Gemeindebürger – und damit leitete er



Die Kindergärtnerin mit ihren „Schäflein“

schon vom festlichen Ernst zum anschließenden gemütlichen Teil im Gasthof „Post“ über – dafür zu sorgen, daß der Kindergarten ausgenutzt werde, er selbst könne da nichts mehr tun. Derzeit werden 19 Kinder von Kindergärtnerin Monika Traxl betreut. Sie ist aus Strengen, was sicher von Vorteil ist.

Kindergarten-Kontrollinspektorin Anna Maria Aufschnaiter wünschte „viele Erfolgserlebnisse“ mit dieser neuen Einrichtung, die dazu beitrage, daß eine Gemeinde wirklich als Gemeinschaft funktioniere. Sie werde den Dank der Strenger an LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior übermitteln.

Unter den Klängen der Musikkapelle wurde ein von zwei Kindern gehaltenes Band vom Bürgermeister durchschnitten. Es ist anzunehmen, daß sich einige der Kindergärtler nach vielen Jahren noch an diese Szene erinnern als einen Augenblick, an dem sie zum erstenmal in ihrem Leben so etwas wie Öffentlichkeit, Gemeinschaft als Grundlage für ein späteres Österreichbewußtsein verspürten. In diesem Sinne haben die Strenger den Nationalfeiertag genau so gut (oder vielleicht um ein Quentchen besser) begangen wie etwa anderswo mit einem großen Zapfenstreich und von papierem Patriotismus triefenden Reden.

O.P.

Viele Probleme erledigen sich von selbst, wenn man ihnen Zeit dazu läßt.

Krishna Menon

Mit großen finanziellen Opfern

wurde in Stengen ein Kindergarten eingerichtet. Ich kenne Strengen insofern, als ich dort mein zweites, drittes und viertes Dienstjahr als Lehrer absolvierte. Und ich muß sagen, wenn ich das pädagogische Unwesen, das ich dort trieb, von meiner jetzigen Warte aus betrachte, so müßte ich diesen Junglehrer glatt verhaften und abführen lassen. Man beschreitet eben auch als Lehrer einen dornigen Weg zur besseren Erkenntnis.

In dieser ist für mich etwa auch enthalten, daß unsere Schule eine fatale Entwicklung zum Leistungsdruck und zur Unmenschlichkeit genommen hat. Wenn das Wochenstundenpensum für Hauptschüler mit Hausaufgaben an die 50 Stunden beträgt, so ist das für mich schon mehr als Überforderung. Es ist Schulklaverei und Schul-Terror gegenüber der Familie.

Und da beginnt es für mich bereits im Kindergarten zu stinken. (Ich möchte ausdrücklich feststellen, daß ich nicht die Kindergärtnerinnen angreife, im Gegenteil, mir deren enormer Einsatz bekannt ist.) Es beginnt mir zu stinken, wenn „obrigkeitlicherseits“ der Bevölkerung eingeredet wird, der Kindergarten sei eine pädagogische Notwendigkeit und im Sinne einer Chancengerechtigkeit unbedingt nötig. Ich erkläre alle Lehrer für dumm und arrogant, die darauf bestehen, ein vom Kindergarten vorgefertigtes „Schülermaterial“ in die Hand zu bekommen und die – „hottet“ der junge Mensch nicht augenblicklich nach ihrem Bi-Ba-Bo – umgehend mit der Peitsche der Sonderschule drohen.

Mir erscheint es als ungleich sinnvoller, wenn das Kind – hat es die Möglichkeit – bis zu seinem Eintritt in die Schule in Stauden herumkriecht und Heuschrecken nachjagt. Für mich beginnt die Überforderung, die Gleichmacherei, die Verblödung durch falsch verstandene „Erziehung zur Gemeinschaft“, die geistige Uniformierung und viel anderes Übel, das in der Volksschule dann fleißig weiter gepflegt wird, im Kindergarten.

Mit diesen Worten will ich das gemeinsame Werk der Gemeinde Strengen nicht schmälern. Bei der gegenwärtigen Situation bleibt einer Gemeindeführung gar nichts anderes übrig, als eine solche Einrichtung zu schaffen. Meine Worte richten sich an das System, an diejenigen, die an den Schalthebeln dieses Systems sind. Meine Ansicht: Kindergarten darf nicht durch Strapazierung einer verlogenen Chancengleichheit obligat werden. Kindergärten in der heutigen Form sind Versuche, negative Auswüchse unserer derzeitigen Gesellschaftsform zu kanalisieren.

Meine Wunschvorstellung: Eine Zeit, in der wir keine Kindergärten mehr brauchen.

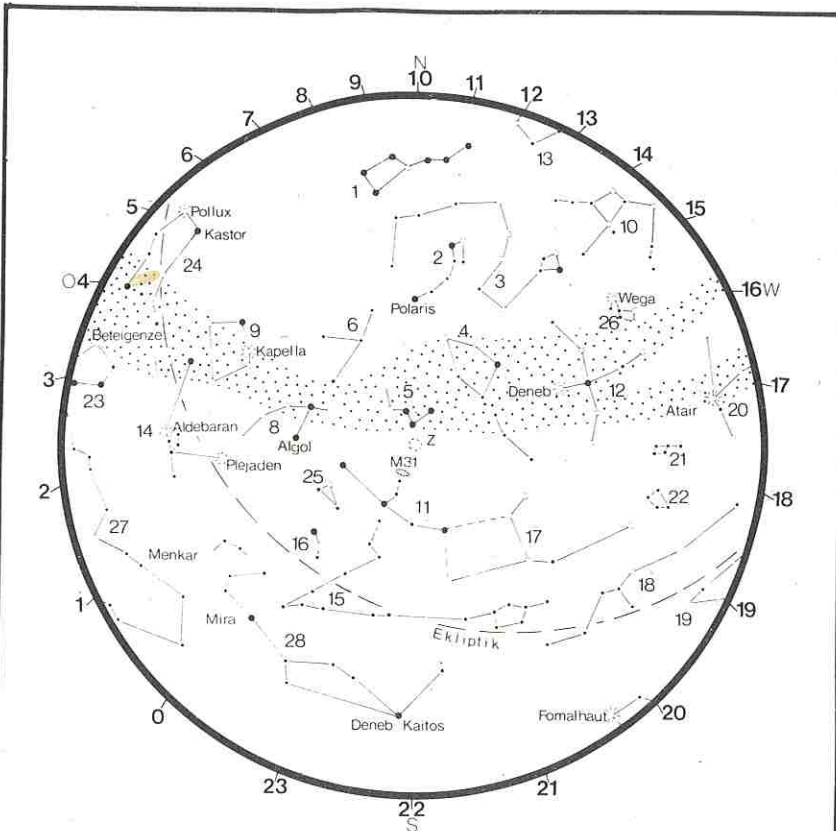
Oswald Perktold



„Landes-Oberkindergärtnerin“ Aufschnaiter mit jungen Strengern

Der Sternhimmel im November

Wie bereits in den beiden letzten Monaten ist auch im November zum Zeitpunkt unserer Beobachtung kein heller Planet am Himmel zu finden; denn auch Mars, der in diesem Jahr am Abendhimmel sichtbar gewesen war, ist bereits in der späten Abenddämmerung im Südwesten untergegangen. Anders sieht es in der zweiten Nachthälfte aus: Venus, Jupiter und Saturn leuchten am Morgenhimmel im Südosten, und vom 8.11. ab kann man - bis über das Monatsende hinaus - über dem Osthorizont nach Merkur Ausschau halten.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. November 1980 um 22 Uhr MEZ

- 1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopeia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerts), 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules), 11. Andromeda (Andromeda), 12. Schwan (Cygnus), 13. Bärenhüter (Bootes), 14. STier (Taurus), 15. Fische (Pisces), 16. Widder (Aries), 17. Pegasus (Pegasus), 18. Wassermann (Aquarius), 19. Steinbock (Capricornus), 20. Adler (Aquila), 21. Delphin (Delphinus), 22. Füllen (Equuleus), 23. Orion (Orion), 24. Zwillinge (Gemini), 25. Dreieck (Triangulum), 26. Leier (Lyra), 27. Eridanus (Eridanus), 28. Walfisch (Cetus), 29. Südlicher Fisch (Piscis austrinus).

Die mit einem Stern versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Dieser in Sonnennähe so schwer aufzufindende Planet steht am 3.11. in unterer Konjunktion mit der Sonne und erreicht am 19.11. mit 20 Grad seine größte westliche Elongation. - Die Konjunktion von Venus und Saturn am 3.11. um 23 Uhr MEZ kann leider nicht direkt beobachtet werden, da beide Planeten erst in der zweiten Nachthälfte über dem Horizont erscheinen. Venus steht bei dieser Konstellation 0,6 Grad südlich von Saturn.

Über die charakteristischen Sternbilder des Herbstes, die mit ihrer oft erheblichen Ausdehnung und ihren meist lichtschwachen Sternen jetzt das südliche Firmament einnehmen, ist an dieser Stelle schon des öfteren geschrieben worden. Wenden wir uns heute der Gegend südlich der Ekliptik zu, so treffen wir auf den Walfisch, dessen hellster Stern, Deneb Kaitos, den Schwanz des Walfisches bezeichnet. Menkar entspricht in diesem Bild dem Kopf. Interessant ist Mira (der "Wunderbare"), der erste "Veränderliche", der bereits im Jahre 1596 als solcher erkannt worden ist und sehr viel später einer ganzen Klasse von Sternen mit ähnlichem Lichtwechsel den Namen gegeben hat. Mira selbst ist ein Riesenstern, dessen Helligkeit mit einer Periode von 331 Tagen - wahrscheinlich durch Pulsationen seiner Atmosphäre - zwischen den Größenklassen 2 und 10 schwankt. Der Mond durchläuft seine Lichtgestalten im November wie folgt: Neumond am 7., erstes Viertel am 15., Vollmond am 22. und letztes Viertel am 29.11.1980.

6.500 Bäuerinnen gingen auf Reisen

(LLK) - Untersuchungen beweisen ein erstaunliches Phänomen: Bäuerinnen sind trotz ihrer hohen Arbeitsbelastung im landwirtschaftlichen Betrieb und Haushalt mit ihrem Los zufrieden. Die Berufszufriedenheit liegt bei 90% und übertrifft damit die Ergebnisse in allen anderen Berufszweigen auch wenn sie keinen regelmäßigen Urlaub haben. Sie schätzen Gemeinschaft. Das bewies wieder einmal die starke Beteiligung an den diesjährigen Herbstlehrfahrten, die von den Bezirkslandwirtschaftskammern angeboten wurden.

Die Bäuerinnen mußten die Kosten zur Gänze selbst bezahlen. Aber die Fröhlichkeit in der Gemeinschaft Gleichgesinnter war es ihnen wert, sich zu beteiligen.

6.500 Bäuerinnen bereisten die engere und weitere Heimat, wie z. B. das Alpbachtal, Südtirol oder die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Vorarlberg; aber auch das naheliegende Ausland Bayern und Schweiz wurden besucht.

Die Attraktion der diesjährigen Herbstlehrfahrten waren sicher die drei vollen Sonderzüge mit je 300 Landecker Bäuerinnen nach Salzburg. Einmal einen Zug ganz allein für sich zu bezahlen, und selbst zu bestimmen wo er hält, ist eine Rarität; ganz zu schweigen davon, welche Stimmung so eine Unternehmung im Inneren trägt.

Alles in allem: Bäuerinnen haben wenig freie Urlaubstage. Wenn sie aber reisen, sind sie voll dabei. Das beweisen die Zahlen.

Erfreuliches Interesse am Kaiserschützenmuseum in Innsbruck

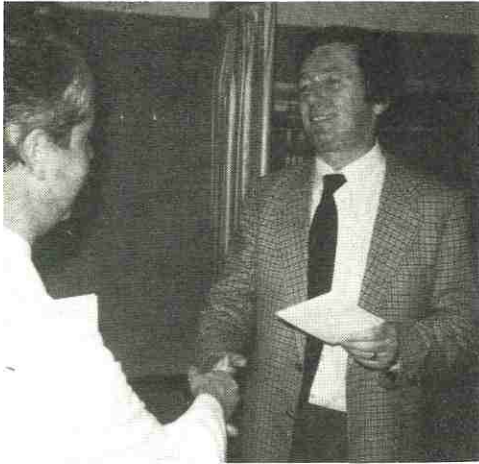
Das am 13. Juni im Leuthaus in Wilten neu eröffnete Kaiserschützenmuseum hat bis Ende September mit über 5000 Besuchern ein überraschend großes Publikumsinteresse gefunden.

Daß dabei 1000 Kataloge verkauft wurden - die ganze Auflage -, ist ein erfreulicher Beweis des wachsenden Geschichtsinteresses. Die Besucher verteilten sich auf alle Altersklassen. Besonderes Lob verdienen auch die Aufseher, die stets auf Jagd nach Besuchern waren. Die so weit als möglich objektive Aufstellung ohne falsche Glorifizierung und die klare didaktische Gliederung wurde von vielen Besuchern auch in Briefen lobend hervorgehoben. Die Kaiserschützenbünde in Tirol und Wien haben ihre nicht mehr jungen Mitglieder zum Besuch des Museums „mobiliert“. Als Aufgabe für die Zukunft ist die Ergänzung der Sammlung durch Fotos etc. von der italienischen Seite und durch Übersichtskarten geplant. Für das reichhaltige Archiv wird im Leuthaus wohl in absehbarer Zeit ein Raum zu erwarten sein.

Ritterstube Ladis

Wir haben ab 3.11. bis einschließlich 11.12. Betriebsruhe. Wir bitten unsere werten Gäste um Verständnis. **FAM. BERNATH**

Neuartiges Gerät der besseren Diagnostik der Herzkrankgefäßerkrankung im Krankenhaus Zams



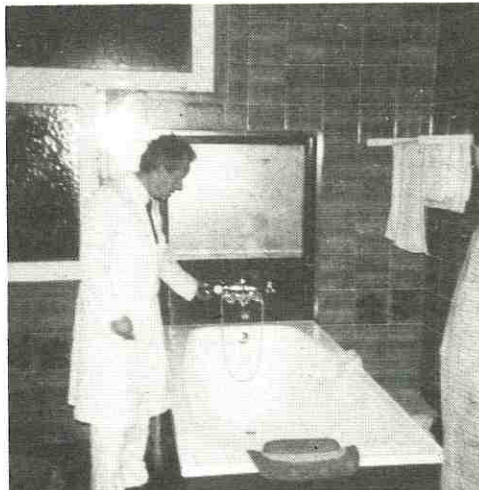
Dir. Dipl. Vw. Helmut Holzmann überreicht den SPARVOR-Beitrag zur Finanzierung des Gerätes.

An der Internen Abteilung des allgemein öffentlichen Krankenhauses St. Vinzenz, Zams (Leitung Univ. Doz. Dr. H. Pall), konnte in diesen Tagen eine Neuentwicklung in der Diagnostik der Herzgefäßerkrankung in Betrieb genommen werden.

Diese wesentliche Initiative zur Verbesserung der Diagnostik auf diesem Gebiet konnte nur durch die tatkräftige Hilfe von Direktor Holzmann, der Spar- und Vorschubkasse und einigen Freunden organisiert werden.

Bei dem Verfahren handelt es sich um die Cardiokymographie. Die in Zams stehende Einheit ist eines der ersten Geräte dieser Entwicklung in Europa. Die Cardiokymographie ist eine in Amerika entwickelte Technik, welche mit Hilfe eines elektromagnetischen Feldes, das die Thoraxwand durchdringt, die Bewegungen der Herzwand registriert. Die Untersuchung erfolgt nicht-invasiv und bedeutet damit für den Patienten keinerlei Unannehmlichkeiten.

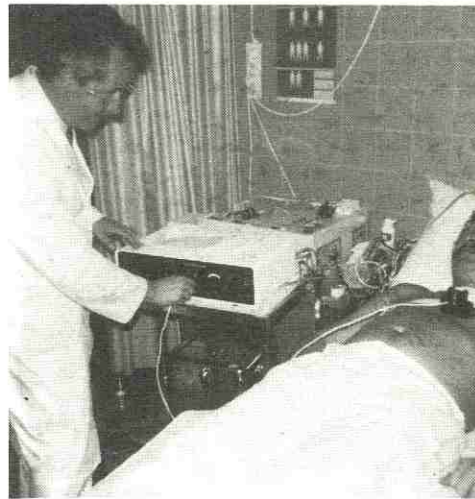
Die Früherkennung der Herzgefäßerkrankung ist ein entscheidender Punkt in der Behandlung. Die bei dieser Erkrankung auftretende Sauerstoffarmut der Herzmuskulatur äußert sich in abnormen Wandbewegungen, besonders der Herzvorderwand. Solche Veränderungen können auch im



Die hydraulisch verstellbare Badewanne in der Intensivstation

Frühstadium bei noch normalem Ruhezustand unter Belastungsbedingungen aufgedeckt werden. Diese Herzwandbewegungen sind daher ein sensibler und spezifischer Hinweis auf den Sauerstoffmangel der Herzmuskulatur und damit auf das Vorliegen einer Herzkrankgefäßerkrankung. Mittels der Cardiokymographie können diese Veränderungen rasch und unproblematisch erfaßt werden.

Die frühzeitige Entdeckung dieser Veränderungen ist daher für die Therapie und Prognosestellung dieser für die Bevölkerung so bedeutungsvollen Erkrankung von ausschlaggebender Bedeutung.



Primarius Univ. Doz. Dr. Pall am neuen Gerät

Bis jetzt gibt es zwei derartige Geräte in Österreich. Direktor Helmut Holzmann von der SPARVOR gab bei der Übergabe des SPARVOR-Beitrages (das Gerät kostet 90.000 S) Einblick in den unkonventionellen Hergang, dessen Ergebnis das neue Gerät für Zams ist: Der Leiter des Rechenzentrums für Banken und Industrie, Herr Seitz war vor einiger Zeit sehr schwer erkrankt. Von Prim. Doz. Dr. Pall wurde der schon fast Aufgegebene „in kurzer Zeit wieder hergestellt“. Seitz beließ es nicht bei einem Lob für die „hautnah erfahrene Qualität“ des Herzspezialisten Pall, sondern legte mit einem finanziellen Beitrag den Grundstein für die Anschaffung des beschriebenen Gerätes.

Im Anschluß an die Vorstellung des Cardiokymographen besuchte man noch die Intensivstation mit sechs Betten, die nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattet ist. Die Auslastung ist mit 90 % sehr hoch. Die Liegedauer bei Herzinfarkt konnte mit drei Wochen gegenüber früher wesentlich vermindert werden. Der Trend zum kleinen Krankenzimmer ist überall zu verspüren. Das größte Zimmer dieser Station hat 4 Betten. Auch eine hydraulisch heb- und senkbare Badewanne erleichtert die Arbeit des Pflegepersonals.

An die 140 Infarktpatienten werden jährlich ins Krankenhaus Zams aufgenommen. Durch die neuen Einrichtungen hat die Sterblichkeit wesentlich abgenommen.

BO
MÄNTEL
JACKEN
boutiquen ortner

25 Jahre Schützenkompanie Strengen

Der Kameradschaftsabend am vergangenen Freitag war ein richtiges Jubiläumfest. Hauptmann Franz Hiesel konnte zu diesem Anlaß Herrn Bezirksmajor Anton Prantauer und Herrn Bürgermeister Thomas Alois Siegl begrüßen und vor allem den Schützenkameraden, die seit der Gründung im Frühjahr 1955 stolz ihre Uniformen trugen, herzlich gratulieren.

Ausgezeichnet wurden: August Mungenast, August Zangerl, Siegfried Matt, Hubert Schweisgut, Otto Traxl, Norbert Haueis und Josef Matt.

„Wenn man jetzt 25 Jahre zurückschaut“, berichtete Hauptmann Hiesel, „so kann man doch sagen, daß ein guter Zusammenhalt notwendig war, um die Kompanie immer marschbereit zu halten und vor allem in Zusammenarbeit mit den Gildenmitgliedern den neuen Schießstand zu errichten. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden von den einzelnen Schützen geleistet, um die Finanzierung der Anlage zu ermöglichen. Dafür ein herzliches Danke an meine Vorgänger Bürgermeister Siegl, Johann Juen und Adolf Seeberger, sowie jedem einzelnen Schützen, der dazu beigetragen hat. Ein Vergelt's Gott auch den Gemeinderäten für das immerwährende Verständnis um das Schützenwesen.“

Anschließend meldete sich noch eine Schützengattin zu Wort und brachte in einem Mundartgedicht das Vereinsleben von ihrer Seite zum Ausdruck. „Mir Weiber worta daham mit Bonga, heind ischt Freiti, heind ischt s'Mandli int Schützprob gonga und von der Prob, des muaß ma na lossa, sei si erscht am drui am Moargats kema vor Zebarscht Gossa“!

Diese kleine und heitere Rüge konnte jedoch der Stimmung keinen Abbruch tun und erst fortgeschrittener Stunde nahm man mit einem kräftigen „Schützenheil“ Abschied.

D Unzfriedna

„Nala, d Rosa hot mar gschriebe,
sie isch decht it bei Müllers blicha.
Obwohl sie an guata Plotz ghöt hot,
geacht sie liabr in d fremd Stadt!“
D Nala müant: „D Muattr hat döis Sprüchli bereit
D Goaß tromplat sou long, bis sie schlecht leit!“

Unser Fortsetzungs-Roman 21. Folge

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Von den Kastanienästen tropft der Regen, trotz Januarmitte. Morgen kann wieder ein halber Meter Schnee liegen.

Föhn im Rheintal. Die Lampe über der Eingangstür zum Theatersaal leuchtet matt. Ich blättere in der „Stadt Gottes“. Interessanter sind die Illustrierten aus den Kriegsjahren. Die Fotos in brauner Tönung. Aufgerissene Eisenbahnschienen, verzerrte Gesichter, Menschen mit Gewehren, ein kläffender Hund, die „dicke Berta“. Fallende Bomben, weiße Striche auf braunem Himmel. Ich lese über die Maginotlinie.

Düringer spielt auf dem Harmonium „C'est si bon“ und phantasiert weiter. Wenn ich aufstehe, sehe ich durch das Fensterglas die Tropfenringe in der Lache vor der Tür. Aber ich blättere noch einmal einige Seiten zurück, schaue mir noch einmal die Dame mit Hund an. Der Hund reißt das Maul kläffend auf, zerrt die Leine stramm, die Dame hat Mühe hinter ihm herzulaufen, sie stemmt sich zurück, ihre Brust wölbt sich. Ich lese den Text unter dem Foto, lese einen Satz, einen Abschnitt mitten auf der Seite. Ich möchte das Heft zuschlagen und auf das Klosett gehen. Der Theatersaal ist nicht leer, Kühnis wird am Tennistisch von Wespi erledigt. Der Billardtisch verschluckt hörbar die Kugeln. An einigen Tischen spielen sie Karten. Ich möchte auf das Klosett und die Hosentüre aufknöpfen.

Aber gleich wird es läuten, in zwei Minuten wird es klingeln. Dann in den Studierraum und dann in die Klassen. Der ganze Nachmittag noch vor uns. Romer sitzt mir im Refektorium gegenüber. Sein Gesicht weiß schnell alles.

Auf keinen Fal will ich heute nach dem Abendessen zu Suter gehen. Erst übermorgen ist Freitag. Ich stelle mich zum Billardtisch hin, setze mich später auf eine Bankecke und kann das Harmonium sehen und den aufgemalten Wald auf dem Bühnenuntergrund. Ich möchte mich seitwärts eingekrollt auf den Bühnenboden legen.

Wir sammeln uns beim Klingelzeichen in Reih und Glied unter der Linde und trudeln durch den Stiegenaufgang in den ersten Stock. Bevor es mich trifft, den Fuß über den Abstreifer zu heben, sehe ich das Stück graublauen nassen Teerbodens wie

in Großaufnahme unter meinen Augen, und drinnen bin ich, im kalten Hausgeruch der Kerzen, der heimlich ausgelassenen Fürze, der unterdrückten Rülpsen, einmal denke ich daran, Maria zu schreiben. Mir dämmert aber, daß dies Entfernungsversuche sind, sinnlose Fluchtversuche, die zu nichts führen als hinter die Front, weit weg vom Vorwärtskommen. Es geht nicht um Schnee und Bäume, es geht nicht um Gespräche, um Haare oder um rote Melkhände. Es geht um Grammatik, um Balladen, trochäische und jambische Hebungen und Senkungen, um Rhomben und die Auffindung des Ixhoch-drei. Dahinter aber liegt der Tanganijkasee. Ich lese auf der Innenseite meines Pultdeckels im Studierraum, was ich dort auf einen mit Reißnägeln angehefteten Zettel geschrieben habe: alle 14 Tage die Exerziten-Mitschrift durchlesen. Jeden Tag die Exerzitienvorsätze memorieren.

Der Tanganijkasee als der Anfang und das Ende. Wo alles geschehen kann. Auch die Polenjagd. Ein ziviler Kriegsgefangener, ein Pole, eigentlich nur ein Bursche mit Wimmerln im Gesicht, hetzt im Zickzack über den Platz zwischen dem Dreihackengasthaus und der Andrä-Kirche. Alle – wahrscheinlich auch ich – schreien: da ist er! Als er sich mit einem Satz hinwirft und unter einen der drei Blumenstände längs der Kirchenmauer kriecht. Sie holen ihn eine Minute später heraus, zerren ihn wie einen Rettich über das Kopfsteinpflaster heraus. Der Pole hat die Hände über dem Gesicht oder über dem Kopf. Und weg war er.

Auch die Idiotin vom Zuckerlgeschäft hatte dort, dem Dreihackengasthaus gegenüber, ihr Dominiem. Fast frontal, kaum in schräger Linie gegenüber lag das Zuckerlgeschäft, in dem wir bis zum vorletzten Kriegsjahr ohne Lebensmittelmarken ab und zu eine kleine Ration Staubzucker oder ein winziges Gebirge Kandiszucker erstehen konnten. Die Tochter der Ladenbesitzerin war die Idiotin. Ein dickes, schlappbusiges Ungetüm von speichelndem Mädchen.

Wenn Sonnenschein ohne Fliegeralarm war, kreisten wir vor dem Geschäft der Verrückten. Und wenn wir kein Geld hatten, rissen wir die Ladentür auf und schossen einen Spruch hinein. Meistens

hatten wir Glück, und die Speichelnde watschelte vor die Tür. Plötzlich, immer war es der erhoffte plötzliche Moment, spürten wir echte Angst. Sie wurde, wie gewünscht, schnell und schneller, zischte und spuckte.

Dies alles lag vor dem Dreihackengasthaus auf der anderen Seite des Tanganijkasee. Wenn ich im Einbaum das Ufer verließ, würde ich auf jeden Zorn vorbereitet sein.

Und weiter zu denken, war nicht nötig. Denn schon bis dahin war es unendlich lang und langweilig. Aber darin bestand die Probe. Immer wurde man auf die Probe gestellt. Nicht nur Parsifal, auch Pius und Wespi. Andererseits war dies das einzige Mittel gegen die Langeweile. Examen, Proben, Prüfungen, Überprüfungen. Dauerkontrollen. Ich legte alles als Probieren aus. Ich war aufs Probieren angelegt.

Aber ich hatte kein Bewußtsein davon, ich hörte und sah zu, ließ mich erschlagen. Alles was ich hörte, schien durchsichtig klar, mehr noch, es war leuchtend einleuchtend. Ich verstand alles und wollte es befolgen, ich prägte es nicht nur ins Gehirn, ich schrieb es auch aufs Papier, in Notizblöcke, in Schreibhefte, um nichts davon zu vergessen – um im Gegenteil, auch noch den Glanz schwarz auf weiß nachlesbar aufzubewahren. Ich wollte den Hammer nicht auf den Schädel bekommen.

Aber ich tat alles, damit er mich präzise traf.

Als ich dazu eingeteilt war, die Klassenräume sauber zu halten, schärfte ich meinen Blick für herunterfallende Kreidestücke. Ich ärgerte mich schon, wenn Rufus beim Dozieren eine Kreide um die andere zerbrach, nur weil ihm nicht das einfiel, was er sagen wollte. Stand der Berner vor der Tafel, konnte ich mich schwer auf etwas anderes konzentrieren, als auf das Stück Kreide, das ihm zwischen den Gedanken- und Wortpausen hinuntergefallen war. Prompt trat er dann noch darauf, bevor er in die Bank zurückgeschickt wurde.

Ich notierte am nächsten Tag „eine Unterredung“ mit Suter vom Vortrag: Thema Charakterbildung. Ob ich meine Fähigkeiten in bezug . . . einst verwerten werde können.

Ich schrieb: Dunkel umgarnt mich, und ich schrieb: also schwanke ich noch in trüber Unsicherheit. Ich notierte: zur Klarheit kann ich mich nicht durchringen, noch sind Wolken auf meiner Zielbahn. Und ich munterte mich auf: jauchzende Oper.

Ich schrieb dies alles für mich, aber ich schrieb es mit Chrysam-Öl und mit weißen Federn der Heilig-Geist-Taube. Ich schrieb alles mit dem Öl, das auf uns herunterträufelte. Natürlich war es meine Eigenart, daß ich den Kopf zurückbog und das Maul aufsperrte. Meine Sprache stammte aus den Predigten, aus den Beichtzusprüchen, aus der Mittag- und Abend-Nachfolgechristi-Lektüre, aus der Erdäpfelschällektüre. Alles war die reinste Wahrheit. Speichel und Rotz. Schließlich machte ich noch die Notizen für ein unsichtbares, aber interessantes Publikum. Das konnten Suter sein, der liebe Gott, ich selbst oder der Vatikansprecher.

Mein Musik-Übungsraum liegt unterm Dach, über der Buchbinderei. Wenn ich durch das Fensterglas der Dachluke schaue, sehe ich die schwarzen Zeilen gepflügter Äcker. Dazwischen Schneestriche.

Fortsetzung folgt!

Schöner Bezirk Landeck



's Honsa Haus in Pettneu

Foto Perktold

Kommunikation

Franzfriedrich Fogl

Kommunikation ist wichtig. Wir müssen Orte für Kommunikation schaffen. Kommunikationsebenen. Zentren. Die Menschen dieser Stadt müssen sich wieder begegnen. Dazu müssen die Voraussetzungen geschaffen werden. Die entsprechenden Einrichtungen.

Der Vortragende spricht weiter. Er spricht mit angenehmer Stimme. Seine Aussagen sind vernünftig, fließen aus der neuen Vernunft, die allmählich Kreise zu ziehen beginnt.

Meine Aufmerksamkeit wendet sich trotzdem von außen nach innen. Die Worte des Vortragenden verlieren in dem Ausmaß die Gewalt über mich, wie Erinnerungen an meine Kindertage mich einnehmen. Mitten in der Schar der Zuhörer gleite ich immer mehr in sie zurück. Mitten unter all den Leuten bin ich nicht mehr unter ihnen. Bilder stehen plötzlich ganz deutlich vor mir. Diapositive aus der Sammlung meiner Erinnerung.

Das vierjährige Büblein sitzt auf der Bank vor dem Nachbarhaus. Sein Kopf ist an das kühle Kalkweiß der Hauswand gelehnt. Der Blick hängt im Astgewirr der zwei Birnbäume, die sich links und rechts der Bank an die Wand lehnen. Es ist still. Bis auf Geräusche, die immer da sind. Und die man deshalb fast nicht mehr hört. Die Blätter bewegen

sich in einem Lufthauch, der sich um die Ecke des Hauses verirrt hat. Sie sind lebendig geworden. Und sie erzählen dem Kind auf der Bank Geschichten, weil alles Lebendige Geschichten hat. Die Ameisen, die am Stamm auf und ab laufen und vor einer Astgabelung oft wie ungeschlüssige Wanderer verharren; die Bienen, die Fliegen und Schmetterlinge oder die Wolken, die über Baum und Haus und Berg sind.

So stark ist dieses Bild in mir, daß mir Tränen in die Augen kommen wollen. Ich weiß nicht genau warum. Ich weiß aber, daß das Wissen um die Ursache für diese Gefühlserregung in mir da ist. Die genaue und ihr entsprechende wörtliche Wiedergabe ist mir jedoch jetzt nicht möglich. Es hat damit zu tun, daß ich Vergleiche ziehe; daß ich Zustände von heute vor meine Kindheit hinstelle. Das geschieht nicht nur jetzt, mitten in den Ausführungen des Vortragenden. Das geschieht auch in meinen Träumen.

Jetzt denke ich an das Kind, dem keine Kindergartenante in seine Träume plapperte. Das Kind, das allein nicht einsam war wie die in die staatlichen Gärten Gepflichteten.

Und während der Vortragende von Kommunikation redet, denke ich mir, daß es zwei Arten von Einsamkeit gibt. Die gute Einsamkeit, die uns weiterbringt. Und die böse Einsamkeit, die uns böse und bitter macht.

Die gute Einsamkeit ist nur eine äußerliche, scheinbare. Sie ist der Acker für viele gute Früchte.

Die böse Einsamkeit nährt sich von der Seele. Sie trifft den Menschen an seiner verwundbarsten Stelle. Sie kann ihn töten. Ich hoffe, daß der Vortragende mit Kommunikation nicht ein Mittel meint, das die gute Einsamkeit ersetzen soll.

In der Diskussion anschließend stellte ich trotz meiner Zweifel keine Fragen.

..ein fescher
PULLOVER
natürlich
la Qualität

HERBRAM
Rohner

TEXTILFACHGESCHÄFT
Landeck, Maisengasse
(Stadtplatz)

Drei Dinge kehren nie:
der Pfeil, der abgeschossen;
das ausgesprochene Wort;
die Tage, die verflossen.

G.F. Daumer

Alois Simon Maaß – der alte Fließer Pfarrer

Zusammengestellt von Gustav Blaschegg nach dem gleichnamigen Buch
von P. Meinrad Bader S.O.Cist – 7. Folge

(Zoll 17783. Zur Sitzung vom 5. August 1836. Referent Herr Gubernialrat von Froschauer. C. Dringend.) Note an die löbliche k. k. Kameral-Gefällenverwaltung. In dem anliegenden Gesuche bittet Alois Maaß, Pfarrer in Fließ, um die Bewilligung, Pillen, welche von ihm zu seinem Privatgebrauch in Augsburg bestellt wurden, gegen Entrichtung der gesetzlichen Gebühren beziehen zu dürfen. Derselbe wurde gemäß dem auf das erwähnte Gesuch geschriebenen Bescheide der hiesigen Kameral-Bezirksverwaltung zur Erwirkung der Bezugsbewilligung an das Gubernium gewiesen. Man beehrt sich nun der löblichen zu eröffnen, daß man keinen Anstand nimmt, die gedachte Bewilligung in der Voraussetzung zu erteilen, daß bei der vorläufig anzustellenden Untersuchung die erwähnten Pillen nicht als nach den Sanitätsvorschriften unzulässig erkannt werden. Der löblichen wolle es daher gefällig sein, diese in Hinsicht auf Sanität zu pflegende Untersuchung mit tunlichster Beschleunigung zu veranlassen, die Pillen an den Bittsteller auszufolgen, und denselben hievon geeignet verständigen zu lassen.

Gar groß war der Verdacht der Landesregierung im Jahre 1844, daß im oberen Inntale arge Kurfuscherei getrieben werde. Es erging daher im April des genannten Jahres ein strenger Auftrag an das Kreisamt in Imst, daß gründliche Nachforschungen gepflogen werden und insbesondere auf den Pfarrer in Fließ scharfes Augenmerk zu richten sei. In der Berichterstattung des Imster Kreishauptmannes an das Gubernium schrumpft der Tatbestand auf ein Minimum zusammen und erfährt Pfarrer Maaß für sein selbstloses, opferfreudiges Wirken als Arzt im Dienste der leidenden Menschheit eine Rechtfertigung und Genugtuung auch vor der weltlichen Behörde.

Das Wirken des Pfarrers Maaß als Arzt und Exorzist ist innig miteinander verknüpft. Wenn wir also auf letzteres zu sprechen kommen, müssen wir wiederholt auch seine ärztliche Tätigkeit berühren. Ebenso werden wir beim Aufzählen von Einzelfällen die Bestätigung für das bereits Gesagte finden. Schließen wir also vorläufig den Gegenstand „Maaß als Arzt“ ab und gehen wir auf das viel schwierigere Thema „Maaß als Exorzist“ über.

Das kräftigste Mittel, das die Kirche gegen dämonische Einflüsse in Anwendung bringt, ist der Exorzismus oder die Teufelsbeschwörung. Er besteht, wie wir bereits wissen, in einem ausdrücklichen, strengen Befehle an den Satan, Menschen oder Sachen zu verlassen und seine Einwirkung auf sie aufzugeben. Die Kirche wendet ihn regelmäßig an bei Täuflingen. Sie spricht die Beschwörung (z. B. bei der Weihwasserweihe!) aber auch über vernunftlose Sachen. Durch die Sünde Adams erhielten nämlich die Dämonen eine gewisse Gewalt über die Natur im allgemeinen. So lange die Natur dem Menschen untertan war, hätte sie von den Teufeln nicht gegen ihn beeinflusst und zu seinem Schaden mißbraucht werden können. Mit dem Falle in die Sünde verlor aber der Mensch seine Herrschaft über die Natur; dadurch ist der Mißbrauch derselben durch

die bösen Geister möglich geworden, und Gott ließ ihn zu als Strafe für die Empörung des Menschen. Durch das Beschwören (Exorzisieren) zu weihender Gegenstände soll nun der Fluch Gottes, der auf dem betreffenden Geschöpfe (Wasser, Salz, Öl, Asche usw.) lastet, entfernt, der Einfluß des höllischen Feindes auf dasselbe gebrochen und so Platz geschaffen werden für Segen und Gnade.

Im besonderen versteht man unter Exorzismus die Austreibung des bösen Feindes aus wirklichen Besessenen. Durch den Exorzismus wird der Zustand der wirklichen Besessenheit erwiesen, dann die Austreibung vorbereitet und schließlich diese selbst erreicht. Da wirkliche Besessenheit und krankhafte Zustände, wie Hysterie und gewisse Wahnsinnformen sich oft zum Verwechseln ähnlich offenbaren), so hat die Kirche dem Exorzisten die größtmöglichste Vorsicht anempfohlen, und, wie wir schon gehört haben, die Verordnung getroffen, daß die feierliche Beschwörung nur mit Erlaubnis des Diözesanbischofes erfolgen dürfe. Pfarrer Maaß hat sich gewissenhaft an diese kirchliche Vorschrift gehalten und sich die Erlaubnis, den Exorzismus vornehmen zu dürfen rechtmäßig erwirkt. Im Jahre 1819 hat nämlich der Selige das f.-b. Ordinariat „um Hochgnädige Bewilligung, einigen Personen, die Exorzismen hilfreiche Hand bieten zu mögen.“ Die Antwort wurde erteilt unter dem 1. September des genannten Jahres und lautet: „Auf Euer Ansuchen erteilen wir Euch hiermit die Erlaubnis, in nötigen Fällen exorzisieren zu dürfen, jedoch insgeheim, ohne Aufsehen und mit Bescheidenheit.“

Bei entsprechendem Interesse würde das Kloster Stams eine Neuauflage des vergriffenen Maaß-Buches, dem unsere Auszüge entnommen sind, ins Auge fassen. Wer Interesse hat möge dies bei Herrn Blaschegg (Adresse siehe unten) telefonisch oder schriftlich bekanntgeben. Zur Ermittlung der erforderlichen Anzahl für die Drucklegung nehmen auch alle Buchhandlungen ihre Adress-Anmeldungen entgegen, die dann Obgenanntem diese Anzahl jeweils übermitteln.

Diese Bitte des Pfarrers von Fließ ist von besonderer Wichtigkeit; sie ist ein Beweis für dessen echte Frömmigkeit, die das Besondere und Außerordentliche eigenmächtig weder will noch tut.

Flechten wir an dieser Stelle einen erbaulichen Zug ein, den ein Priester gelegentlich seines Berichtes über Maaß aufzeichnete. Er erzählt: „Ich war von 1851–1854 Kooperator in Pfunds. Jeden Samstag weihte ich Wasser, gegen 100 Liter. Gar oft war das Gefäß in den ersten Wochentagen wieder leer. Da sagte ich dem Herrn Prodekan verwundert: „Daß doch die Pfundser soviel Weihwasser brauchen!“ Er erwiderte mir: „Davon gebrauchen die reformierten Engadiner viel mehr als wir. Wer immer da herauskommt, nimmt eine oder mehrere Flaschen davon mit, und die hiesigen Brotträgerinnen müssen den Calvinisten stets einige mit geweihtem Wasser gefüllte Fla-

schen mitbringen. Sie haben mehr Vertrauen auf unser Weihwasser, besonder beim Vieh, als selbst viele Katholiken.“ – Weil wir soeben von den Engadiner geredet haben, wollen wir noch einen spaßhaften Vorfall erwähnen, der sich zutrug, als Pfarrer Maaß wegen seiner Exorzismen so großes Aufsehen machte. Ein Mann aus Ried im Oberinntal, ein sogenannter Dörcher oder Karrenzieher, wurde in einem Wirtshaus in Engadin darüber „aufgezogen“, daß sich bei den Katholiken so viele Betrübe fänden, während das bei den Reformierten nicht vorkomme. Der Mann erwiderte schlagfertig: „Ich habe noch nie gehört, daß ein Teufel in den anderen gefahren ist!“ Die Spötter verstummten. – Leihen wir hier noch einem Herrn Pfarrer unser Ohr, der sich aus der Zeit, als er noch Hilfspriester in Nauders war, folgenden Begebnisses erinnert: „Eines Tages kam ein Bauersmann aus Engadin zu meinem Prinzipal, klagte über die reformierten Pastoren, die gar nichts könnten, und bat in einem Anliegen um Hilfe. Früher sei er immer zu Pfarrer Maaß nach Fließ gegangen, und der habe ihm jedesmal geholfen. Allein mein Pfarrer ließ sich nicht weiter mit ihm ein, und der gute Mann mußte unverrichteter Sache heimkehren.“ – Gleicherweise erinnerte sich ein Pfarrer eines reformierten Engadiner, der für seine zu Hause krank darniederliegende Frau ein Heilmittel sich erbat, wie es ihm in früheren Zeiten der selige Maaß immer mit Erfolg verabreicht habe. – Wie innig der gottselige Fließer Pfarrer mit dem Weihwasser vertraut war, und wie sehr er die Kraft desselben verspürte, ersehen wir daraus, daß er geweihtes Wasser sofort erkannte und es von ungeweihtem durch bloße Berührung zu unterscheiden vermochte. Belege hiefür haben wir früher gebracht.

Außer den genannten Sakramentalien pflegte Pfarrer Maaß, geweihte Gegenstände verschiedenster Art, wie Kreuze, Rosenkränze, Kräuter und Öl auszuteilen, auf daß die damit Beschenkten sie gegen dämonische Einflüsse gebrauchen könnten. Dies tat der Selige, weil er erfüllt war von unerschütterlichem Vertrauen auf die übernatürlichen Kräfte der Sakramentalien. Ein ehemaliger Kooperator des Pfarrers erzählt: „Der Herr Pfarrer trieb einmal – es war gerade am Palmsonntage – mit den neugeweihten Palmzweigen einen Teufel aus. Dann sagte er zu uns Geistlichen: „Habt Ihr gesehen, wie der Teufel vor einer Weihe Respekt hat?“

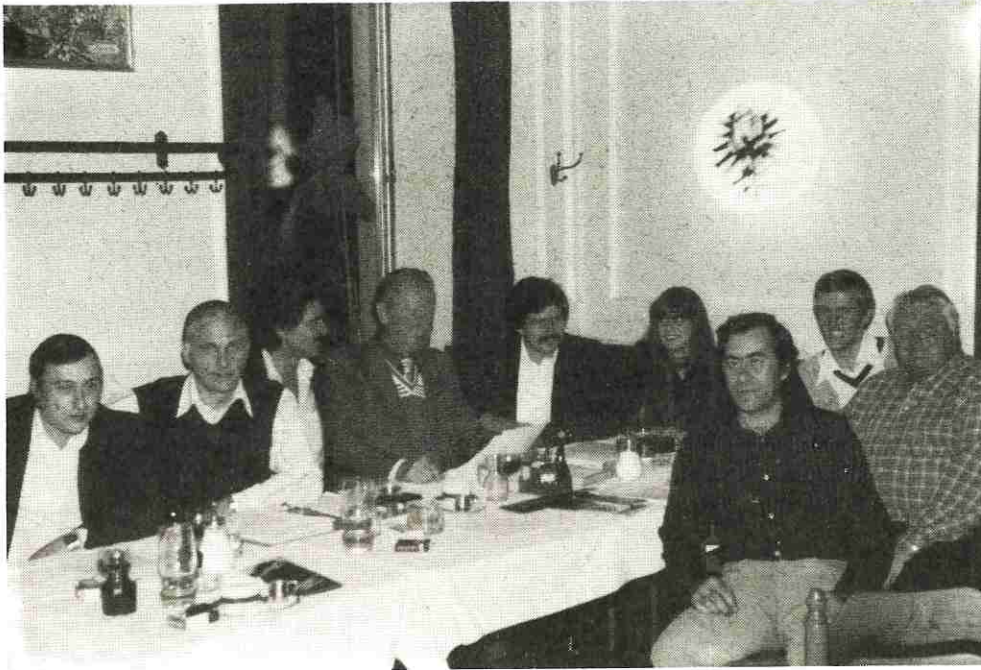
Fortsetzung folgt

Dieses gekürzte Lebensbild, der Tonbild-Vortrag (wird auf Bestellung gratis gegen freiw. Spenden ausgeliehen) sowie die Tonbild-Kassetten über Alois Simon Maaß und Priesterjubiläum und Jubelmesse mit Predigt in der Barbarakirche zu Fließ sind zu Selbstkostenbeiträgen erhältlich bei Gustav Blaschegg, MATTTFA, – A-6491 Schönwies, Postfach 6, Tel. 05418-201.

O süße Stimme! Vielwillkommener Ton der Muttersprach' in einem fremden Lande!
Goethe

M

Österreichische Wasserschutzwacht nun auch im Bezirk Landeck



Der stellv. Landesleiter Gebhard Traxl (3. von links) und Bezirksleiter Viktor Zolet (rechts daneben) im Kreise der Regionalleiter bei einer Besprechung

Für einen Nichteingeweihten ist es etwas verwirrend: hörte er in den vergangenen Jahren von zahlreichen Aktivitäten der Tiroler Wasserwacht, so muß er nun feststellen, daß es jetzt Österreichische Wasserschutzwacht heißt. Die Tiroler Wasserwacht ist aber nicht zu den noch unvergifteten Fischen eingegangen, sondern existiert nach wie vor. Die 70 Mitglieder der Wasserwacht in unserem Bezirk sind jedoch, wie Gebhard Traxl mitteilte, geschlossen zur Österreichischen Wasserschutzwacht übergetreten. Man fühlte sich im und vom Landesgremium der Wasserwacht zu wenig vertreten. Landesleiter Dr. Stampfer sei zudem als Beamter in vielen Dingen gebunden und können sich deshalb nicht in dem Maße durchsetzen, wie ich das die Landecker vorstellen.

Es ist also zu hoffen, daß die engagierten Wasserschutzwächter sich nun besser verwirklichen können, denn eines ist sicher: brauchen tun wir sie in unserem Bezirk notwendig. Man verweist darauf, daß man mit sämtlichen einschlägigen Vereinen zusammenarbeiten will und parteimäßig völlig unabhängig ist. Abhängig ist man jedoch von Geldmitteln für eine gute Ausrüstung. Man ist auch bereits daran, in Landeck einen Stützpunkt aufzubauen (über den wir dann zur gegebenen Zeit berichten werden).

Dr. Weber, der den Wasserschutzwächtern besonders in rechtlichen Fragen beratend zur Seite steht, meinte, man habe sich mit der Österreichischen Wasserschutzwacht einer schlagkräftigen Organisation angeschlossen, die vom Burgenland bis Brezgenz reicht.

„Unser tägliches Wasser gib uns heute“

Die vierte Bitte des Vaterunsers: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ wird auch heute noch gebetet. Aber wie oft geschieht es mehr aus überkommener Gewohnheit als aus einem echten Bedürfnis heraus. Wozu denn auch? – werden viele

meinen. Haben wir nicht einen hohen Lebensstandard, bei dem das tägliche Brot zum Allerselbstverständlichsten geworden ist!? So selbstverständlich, daß man in unserem Vaterland zusammengenommen täglich achtlos weggeworfenes Brot zentnerweise aus den Mülltonnen lesen kann? – Die Kehrseite: wäre es nicht denkbar, daß wir eines Tages, vielleicht sogar in nicht zu ferner Zeit, wieder aus Herzensgrund, aus tiefster Not und Bedrängnis heraus, beten lernen? Beten lernen um das simple Brot und vor allem um das uns heute noch viel simpler erscheinende – Wasser? „Unser tägliches Wasser gib uns heute. . . !“

Damögen manche ungläubig und überlegen lächeln. Ums Wasser beten! So einbarer Unsinn! Aber das ist wirklich eine schlimme, eine beängstigende Sache mit dem Wasser, heute schon! Dem Wasser, das als etwas so Selbstverständliches und Unerschöpfliches gilt!

Wir von der Österreichischen Wasserschutzwacht wissen Bescheid und warnen: Das Wasser stirbt! Wir fordern harte Gesetze, um dem Sterben des Wassers Einhalt zu gebieten!

In der Rangordnung der Lebensvoraussetzung steht das Wasser an erster Stelle. Wer das Wasser zerstört, der zerstört das Leben schlechthin. Ohne Wasser auch kein Brot! Kohle, Eisen und Öl können wahrscheinlich, sollten sie zur Neige gehen, durch andere Stoffe und Energie ersetzt werden: das Wasser nicht. Es ist und bleibt unersetzbar. Dennoch wird seit Jahrzehnten am Wasser Raubbau getrieben, im Namen des Fortschritts, auf den wir so stolz sind.

Allerorten macht sich als Folge von Flußregulierungen und anderer Eingriffe durch Menschenhand ein Sinken des Grundwasserstandes und damit Wassermangel bemerkbar. Erinnern wir uns noch an den Dürreherbst des Jahres 1953, unter dem ganz Europa zu leiden hatte? Vierhundert Gemeinden in Niedersachsen litten unter

Trinkwassernot. In manchen Gemeinden mußte das Wasser bis zu 30 Kilometer weit herangeholt werden. In allen Teilen der Welt schreitet die Verminderung des Grundwasser ständig fort. 75 Prozent des Trink- und Brauchwassers aber werden den Grundwasserbeständen entnommen. Aus Bayern wurde vor längerer Zeit die alarmierende Tatsache berichtet, daß 25 Prozent der Bevölkerung ohne geregelte Wasserversorgung seien.

Wir sind stolz auf unsere Riesenstädte – ihre großen Flächen (Asphaltierungen u.s.w.) sind aber nicht in der Lage, das Regenwasser nutzbringend aufzunehmen. Soweit es nicht verdunstet, verschwindet es in der Kanalisation, während die Anreicherung des Grundwassers durch einsickerndes Regenwasser den Gefahren ständiger Verunreinigung durch das Einsickern von Giftstoffen aus Industriebetrieben, von Treibstoffen u.s.w. ausgesetzt ist.

Wird dem Sterben des Wassers Einhalt geboten werden können? Niemand vermag das mit Sicherheit zu sagen. Droht uns ein unabwendbares Schicksal, das Schicksal der Fische!?

Wir Wasserschutzwächter und Naturschützer werden uns – wissend um unsere schwachen materiellen Kräfte, dafür aber mit umso stärkeren sachlichen Argumenten – für die Bewahrung des Wasserhaushaltes und die Erhaltung der natürlichen Umwelt einsetzen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Gewässer zu schützen, damit auch noch unsere Kinder

REINES WASSER und keine KLOAKEN haben.

Daher bitten wir alle, uns bei dieser Aufgabe, die ausschließlich ehrenamtlich geleistet wird, zu unterstützen.

Wenden Sie sich an den Bezirksleiter der Österreichischen Wasserschutzwacht und Umweltschutz, ZOLET VIKTOR, Salurnerstr. 6, 6500 Landeck, Sellvertreter GSTIR WALTER, Lötzweg 53, Landeck/Perjen; oder an die Regionalleiter, Ruetz Heinrich, 6572 Flirsch 130; Siegele Waldemar, Römerstr. 12a, Landeck/Perjen; Jung Arthur, Hauptstr. 26, 6522 Prutz; Schönherr Markus, Hnr. 90, 6522 Prutz; Schwendiger Johann, Hnr. 7, Fiss; Schlatter Werner, Landeck, Flirstraße 8.

Auch ich als Landesleiterstellvertreter stehe gerne zur Aufklärung Ihrer Fragen zur Verfügung. Traxl Gebhard, 6591 Grins 90 a.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Kundmachung

Gem. § 26 TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 7.10.1980 beschlossen hat, nachstehende angeführte geplante Änderungen des Flächenwidmungsplanes durch 4 Wochen hindurch, während der Amtsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 12, aufzulegen.

1. Gpn. 2182/1, 2182/3 und 2182/4. Derzeit Freiland. Geplante Umwidmung: Bauland/Gewerbegebiet.

2. Gpn 1016, 1017 und 1018/2, Bp. 127. Derzeit Freiland. Geplante Umwidmung: Bauland/Wohngebiet.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist, zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister: Anton Braun

Leserbriefe:

Zu: Es wird Plutonium sein ...

„Jetzt kummt's also zur Revanche, net?“ – so sprach der Herr der Kernkraftwerke, Heinz Kienzl, nebenbei langjähriger Generaldirektor der Österreichischen Nationalbank und heute hauptamtlich tätig als Chefideologe der Österreichischen Hochtechnokratie. Ja ja, die Revanche ist zwar no nit kumman, aber zumindest hat sie begonnen; allein der Vater des Pro-Zwentendorf Volksbegehrens, der Maschinenbauingenieur aus Baden bei Wien, genannt Herbert Schöfnagel, hat es sich die runde Summe von 30 Millionen Schilling kosten lassen, die politisch in den buntesten Farben schillernde Gesellschaft für Energiewesen tatkräftig zu unterstützen, um den verwirrten Homo Austriacus endlich zu radioaktivieren.

Jedoch sind die radioaktiven Schwammerln dieser Herren auf ihren Köpfen bereits derart angewachsen, sodaß die Wahrheit wohl keinen Weg ins Freie mehr findet, denn sonst könnte es nicht passieren, daß die österreichische Öffentlichkeit mit einer Welle von Lügen und Falschinformationen via Massenmedien und Energie-Bulletins geradezu überschwemmt wird.

Die Frage stellt sich nämlich langsam, ob es den Herren von der Energiewirtschaft wirklich nur darum geht, daß die Zukunft Österreichs vom energietechnischen Standpunkt her gesichert ist, oder ob es nicht vielmehr auch um a bißl mehr Kapital und a bißl mehr Macht geht, das würde auch eher zum derzeitigen Österreichischen Weg passen.

Denn von Demokratie und Weltanschauung ist in Österreich nicht mehr viel übrig, vor allem wenn man die Demokratie rund um Zwentendorf und die Energiepolitik betrachtet.

Und dies ist, so glaube ich, der gefährlichste Moment in der gesamten Atomgeschichte dieses Jahrhunderts. Die „neue Klasse“ der Aufsteiger und Karrieremenschen, deren Spuren in allen politischen Parteien zu sehen sind, beginnt sich langsam zu formieren, um aus der Demokratie eine Technokratie zu fabrizieren, einen Staat, in dem es wieder wie in guter alter feudalistischer Zeit zugeht; einen Staat, in dem Geisteshaltungen und Weltanschauungen jedoch keinen Platz mehr haben, und wo es nur mehr eine Religion gibt, nämlich den Materialismus in seiner reinsten Form und der nur einen Brennstoff braucht, nämlich Energie, Energie und noch einmal Energie.

Und so geht es bei der Entscheidung für oder gegen Zwentendorf um viel mehr als um ein Kernkraftwerk, das endlich einmal arbeiten will und mehr Geld fressen will als es Energie produzieren will, was ihm ja nicht zu verübeln ist, denn schließlich und endlich ist es ja das Produkt seiner menschlichen Brüder, die genauso viel mehr Geld fressen wollen als ihnen eigentlich zusteht. Es geht hier auch um die Entscheidung, ob wir in Zukunft mehr Materialisten oder mehr Humanisten sein wollen, ob wir mehr haben wollen oder ob wir mehr sein wollen. Und diese Entscheidung ist viel wichtiger als jene, ob wir mehr links oder mehr rechts sein sollen, ob progressiv oder konservativ, ob Sozialist oder Kapitalist. Denn genauso wie es zwei Formen des Konservatismus gibt, so gibt es auch zwei Formen des Sozialismus: beide können materialistisch eingestellt sein und beide können humanistisch eingestellt sein, und wer von beiden am längeren Ast sitzt, na, da wollen wir das Rad der Geschichte lieber nicht zurückdrehen, sondern unsere ganze Hoffnung auf die Zukunft des Menschen setzen, auf seine Vernunft und auf sein Gefühl und vor allem auf seine Fähigkeit zu etwas mehr Demut und Bescheidenheit!

Und so werden wir auch beginnen müssen mit unserer Energie sinnvoll und vor allem sparsam umzugehen, einfach deswegen, um endlich einmal diesen materialistischen Wachstumsfetischismus zu beenden.

Übrigens: ein Österreich, vollgespickt mit Kernkraftwerken, kann eine recht ungemütliche Sache werden, wenn man bedenkt, daß wir immer noch Fremdenverkehrsland Nr. 1 sind. Und wenn Zwentendorf in Betrieb geht, dann wird es sicher nicht das einzige AKW bleiben, die Standorte sind schon ausgewählt und der Bezirk Landeck schneidet als mögliche Heimat eines Kernkraftwerkes nicht einmal so schlecht ab:

Das Gebiet von Fließ bis Pfunds zählt zu den 7 bevorzugtesten Standorten von Kernkraftwerken in Österreich (vgl. Karte) und Dr. Karl GRUBER, Präsident der Gesellschaft für Energiewesen hat selbst im Jahre 1975 bereits erwähnt, daß eine Zeit kommen werde, in der alle diese 7 Standorte mit Kernkraftwerken besetzt sein werden.

Na dann, Prost Tirol und Prost Bezirk Landeck, auf eine radioaktive Zukunft!

Thomas Moritz

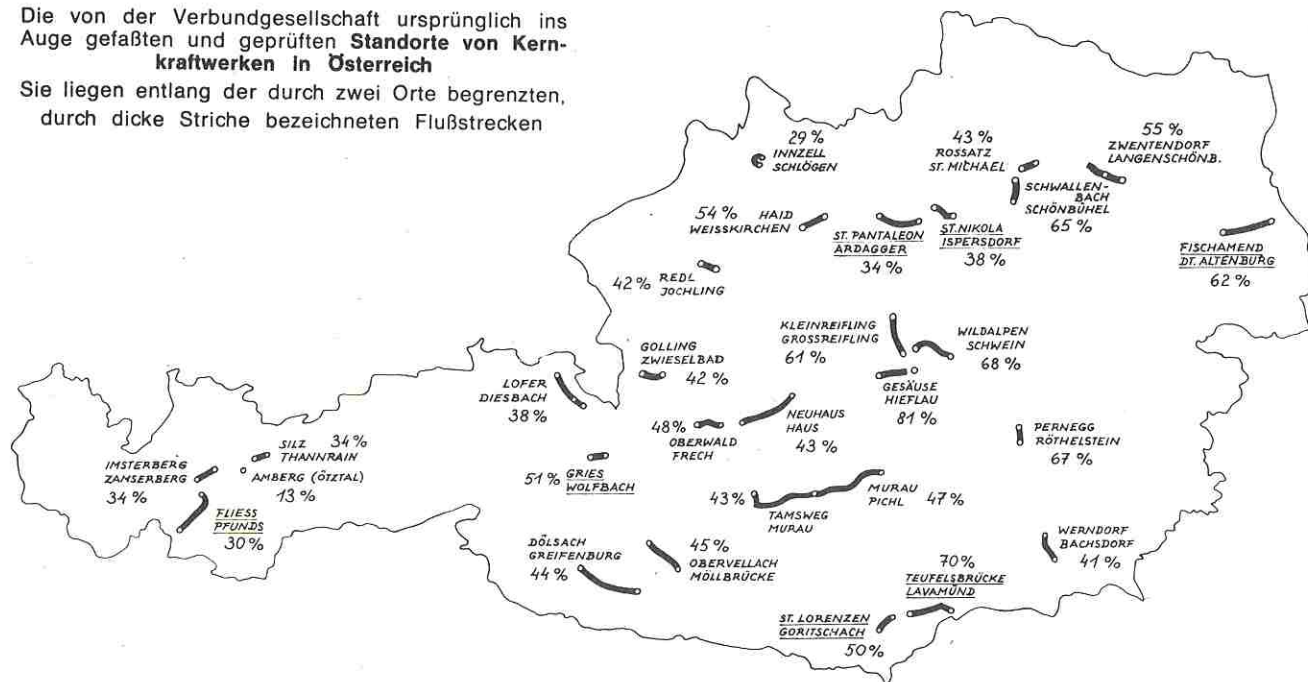
Gewinnspiel-Spende

Daß man sich immer wieder aufregt, weil es traurig ist, daß wir Österreicher nur mehr bereit sind, für Arme etwas zu spendieren, wenn wir dabei auch Gewinnchancen haben, ist sehr unklug. Niemals im Leben kann man vorschreiben, wie jemand schenkt; wichtig ist, daß er es tut. Wenn ich bettle und jemand schmeißt mir eine Hundertschillingnote vor die Füße, denke ich mir auch, daß die Art etwas unglücklich ist, ich aber würde es aufheben und mich bedanken. Ein Papst hat auch vor geraumer Zeit ein Haus als Geschenk angenommen, obwohl es von einer Dirne war, die es vermutlich nicht mit den Händen verdient hat.

Alois Graber, Zams, Innsbruck

Die von der Verbundgesellschaft ursprünglich ins Auge gefaßten und geprüften Standorte von Kernkraftwerken in Österreich

Sie liegen entlang der durch zwei Orte begrenzten, durch dicke Striche bezeichneten Flußstrecken

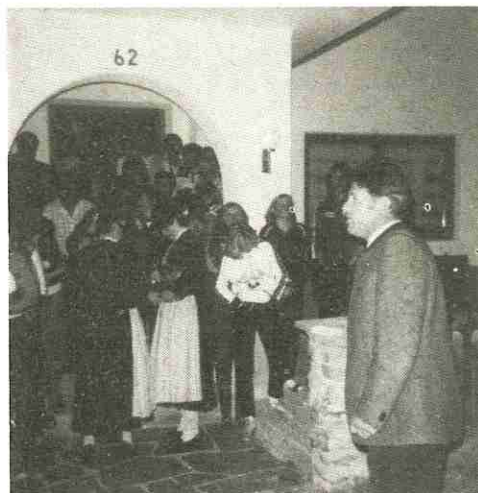


Die Untersuchung wurde im Auftrag der Verbundgesellschaft von der Unterstrichene Lokalitäten sind geologisch bevorrangt worden. Die Prozentzahlen geben den Ja-Stimmenanteil der betroffenen Gemeinden bei der Volksabstimmung wieder geologischen Bundesanstalt in Wien durchgeführt.

Österreichs Schidamen trainierten am Weißseegletscher



Das A-Team mit Trainer Hoch



Bürgermeister Eugen Larcher begrüßte die Spitzensportler.

Vergangene Woche hatte das neue Gletscherschigebiet prominenten Besuch. Die österreichischen Ski-Mädchen trainierten am Weißseegletscher. Sowohl für das Torlauftraining als auch für die Gleitsteie fand man die besten Bedingungen vor. Damen-Cheftrainer Kurt Hoch war mit 33 Mädchen aller drei Kader, Trainern, Betreuern und Helfern in der Pension Lärchenhof in Feichten abgestiegen. Mit Franz Wolf als Trainer und Gotthard Falch und Erwin Raggl als Betreuer, alle drei aus Pettneu, sah man gleich drei Einheimische im „Troß“.

Am Mittwoch, 22.10., wurde die Mannschaft von der Gemeinde Feichten offiziell begrüßt. Die Musikkapelle blies den Schidamen unter der Stabführung von Kapellmeister Hugo Penz gehörig den Marsch und Bürgermeister Eugen Larcher freute sich in seiner Ansprache darüber, daß das neue Gletscherschigebiet den Ansprüchen der Damen-Nationalmannschaft gerecht werden konnte.

Damen-Chef Kurt Hoch sagte, man finde hier im Kaunertal eine „Unterstützung, die weit über das normale Maß hinausgeht“.

Sollten die Damen im heurigen Winter etwas „reißen“, so war jedenfalls das Kaunertal mitbeteiligt. O.P.

Zeins Franz Altobmann und Ehrenmitglied des Skiklub Landeck 1908, gestorben

Am Dienstag, 28. Oktober 1980, wurde Franz Zeins zu Grabe getragen. Sein plötzlicher Tod hat nicht nur seine Angehörigen schwer getroffen, sondern vor allem auch seine zahlreichen Kameraden im Skiklub Landeck.

Franz Zeins war über ein halbes Jahrhundert Mitglied dieses Vereines, jahrzehntelang in dessen Ausschuß tätig und nach dem 2. Weltkrieg durch viele Jahre Obmann.

Franz Zeins war aber nicht nur ein erfolgreicher Funktionär, er war ein begeisterter Tourenger und in seinen jungen Jahren einer der erfolgreichsten Rennläufer des Skiklubs Landeck.

Er war es auch, der nicht nur imstande war, seinen Verein zu Ansehen und Erfolgen zu verhelfen, sondern auch echte Kameradschaft pflegte. Bei allen Rennen des Klubs schätzte man seine organisatorischen Talente und auf seinen stets gutgemeinten Rat horchte man. Drinnen in seiner geliebten Schihütte wartete man auf den humorvollen Bäcker Franzl, der auch in schweren Zeiten immer einen guten Bissen für alle aus seinem Rucksack zog. Wir bewunderten ihn schon vor dem Krieg, als er uns noch kleinen Knirpsen gekonnt die bezaubernden Schwünge in den Pulverschnee zog.

Seinen geliebten Bretteln blieb er bis zu seinem Tod treu. Wenige Tage vor seinem Hinscheiden träumte er noch mit mir von beschaulicheren Schwüngen im kommenden Winter. Nun liegt es an uns, die Schwünge unseres guten Franzls fortzusetzen. Dabei wird er immer und überall unter uns sein, solange der Skiklub Landeck 1908 besteht und lebt.

Denn Du, lieber Kamerad Franz, hast Unvergeßliches getan. Wir trauern um Dich mit Deinen lieben Angehörigen und wir danken Dir.

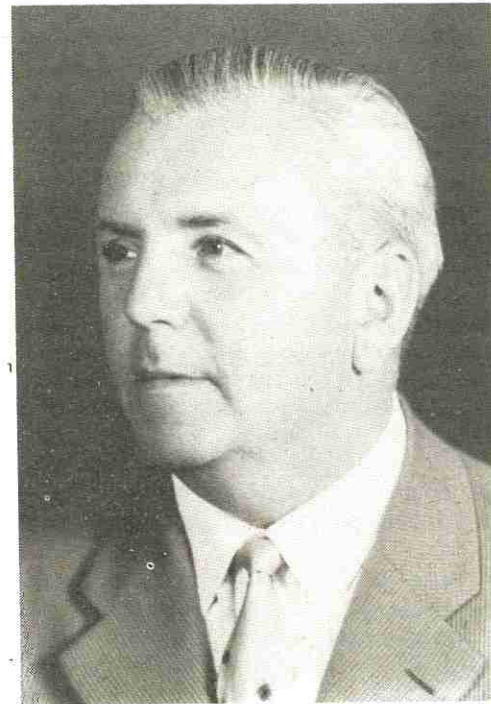


Foto Mathis

Franz Zeins Ehrenmitglied des Tennisclub Landeck

Die traurige Nachricht vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes Franz Zeins hat uns tief erschüttert. Sein Tod hat in unserem Verein eine große Lücke hinterlassen!

Franz Zeins war 1958 dabei, als der Tennisclub b Landeck in's Leben gerufen wurde und war als Gründungsmitglied 23 Jahre im Vorstand des TCL. In dieser Zeit füllte er von 1964 bis 1976 das Amt des Schriftführers vorbildlich aus. Es war ihm keine Arbeit für den TCL zu viel! 1976 war für Franz Zeins ein ganz besonderes Jahr, da ihm anlässlich der Generalversammlung das Goldene Ehrenzeichen des Tennisclubs Landeck für seine großen Verdienste überreicht wurde. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied des TCL ernannt!

Franz Zeins war für den gesamten Tennisclub und hier vor allem für die Tennisjugend ein besonderes Vorbild durch seinen großen Einsatz für den TCL und sein sportliches Auftreten. In diesem Sinne wird uns Franz immer als erstrebenswertes Vorbild in Erinnerung bleiben und als „Backhand-Franz“ werden wir Dich nie vergessen!

Deine Freunde vom Tennisclub

Lesermeinungen

Mariatheresia Gedenkmünze,

ist nicht immer Ehrensache. Die Herrscherin würde sich wohl noch im Grabe wie ein Roulett drehen, wenn sie erfahren müßte, daß ihr ausgerechnet die Spielkasinos eine Münze prägten.

Alois Graber, Zams-Innsbruck

Glück nach hundert Jahren,

schreibt die größte Zeitung Westösterreichs (25.10.80) hatte ein Tiroler Jäger, weil sich nach so langer Zeit wieder einmal ein Steinbock ins Revier wagte und auch prompt erlegt wurde. Ob sich wirklich das ganze Dorf freute, ist zu bezweifeln, denn etwas auszurotten bevor es sich ansiedelte würde sogar ein „König“ nicht zulassen. Tierliebhaber hoffen sicher, daß es das nächstmal noch länger dauert, bis wieder so ein stolzer Hörner einzuwandern versucht. Einst holten diese Grünröcke Rentiere um teures Geld aus dem hohen Norden um diese hier heimisch zu machen und weil dieser Steinbock ganz von selbst gekommen, wurde er gleich ins Visier genommen. „Weidmannsheil“!

Alois Graber, Zams, Innsbruck

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist Dienstag, 17 Uhr.

Elchhaus für den Alpenzoo

Seit der Gründung des Alpenzoos im Jahre 1962 hatte die Zooleitung den Wunsch, den Besuchern auch den Europäischen Elch zu zeigen, der im Alpenraum vor rund 1000 Jahren ausgestorben ist. Aus finanziellen Gründen konnte jedoch bis vor kurzem an eine Verwirklichung dieses Wunschtraumes nicht gedacht werden.

Das großzügige Angebot des Schwedischen Königspaars, dem Alpenzoo ein Elchpaar zu schenken, gab dem Vorhaben neue Nahrung. Da die Elchhaltung in Mitteleuropa als äußerst schwierig gilt, erhielt der Innsbrucker Tiergarten von der Universität den Auftrag, ein Elchforschungsprojekt durchzuführen.

Der eigentlichen Planung gingen ein ausführliches Literaturstudium, Besichtigungen von Elchgehegen in der Bundesrepublik, der Schweiz, Frankreich und Schweden voraus. Aus dem Erfahrungsschatz der jeweiligen Zoodirektoren konnten wertvolle Anregungen gewonnen werden.

Das steile Gelände des Alpenzoos erschien den Planern zuerst als nachteilig, erwies sich jedoch später als durchaus geeignet für die Elchhaltung. Gerade der Elch ist als äußerst anpassungsfähig bekannt und lebte beispielsweise im Kaukasus auch im Hochgebirge in einer Höhe von 2.500 m. Trotzdem mußten waagrechte Terrassen geschaffen werden, um der erforderlichen Bodenbeschaffenheit Rechnung zu tragen. Für die Durchführung des Forschungsprojektes ist die Verschiedenartigkeit des Gehegebodens von besonderer Bedeutung. Selbstverständlich bemühte sich der Alpenzoo, bei der Errichtung eines solchen Bauwerkes auch den Wünschen der Besucher zu entsprechen. An höchster Stelle wurde daher über den Elchboxen und neben dem Futterlagerraum eine Aussichtsterrasse errichtet, die einen prächtigen Blick auf die Landeshauptstadt und das Unterinntal bietet. So kann nun auch der Innsbrucker Alpenzoo das Prädikat „Allwetter-

zoo“ für sich beanspruchen, da durch die gut befestigten Wege und die zahlreichen Unterstandsmöglichkeiten mit herrlicher Aussicht eine größtmögliche Wetterunabhängigkeit erreicht werden konnte. Der Gast kann im Alpenzoo von der neuen Aussichtswarte nicht nur die Elche, sondern auch Rehe, Wölfe und Wisente beobachten.

Dem Planer Ing. W. Gruber ist es auch bei dieser Anlage gelungen, nicht nur den Ansprüchen von Mensch und Tier gerecht zu werden, sondern einen gefälligen Stil zu finden und durch die überwiegende Verwendung von Holz ein schon jetzt viel bewundertes Gebäude zu errichten.

Wegen der Problematik der Elchhaltung war eine Zweiteilung der Freianlage erforderlich. So steht den Tieren nun eine Gesamtfläche von 1.200 qm in terrassenartig abgestuftem Gelände zur Verfügung. Diese erste und einzige Elchanlage Österreichs übertrifft an Größe fast alle europäischen Gehege. Die Terrasseneinteilung bietet den Tieren einen jeweiligen Freiheitsraum, in dem sie sich von ihren Mitbewohnern gegebenenfalls zurückziehen können.

In wenigen Tagen treffen die beiden heurigen Jungelche aus Schweden ein, die das Königspaar dem Alpenzoo schenken wird. Diese Tiere stammen aus Nordschweden und haben einen langen beschwerlichen Transportweg zu überwinden. Um diesen heiklen Pfleglingen die Umstellung und Eingewöhnung zu erleichtern, erwarb der Alpenzoo zwei 5-monatige Elchkälber vom Tierpark Dortmund. Da diese Jungtiere aus einem kleinen Gehege stammen und von einer zahmen Elchkuh aufgezogen wurden, sind sie bereits jetzt mit dem Pfleger im Alpenzoo gut vertraut und werden sicher bald mit den Schwedischen Jungelchen eine muntere Gruppe bilden. Obwohl Kaufpreis und Transportkosten der Dortmunder Elche das Budget des Alpenzoos schwer belasten (öS 50.000.--), wurden diese Tiere zum Wohl der Schwedischen Elche angeschafft. Noch hofft die

Leitung des Alpenzoos, daß sich ein großzügiges Unternehmen findet, das dieses Elchpaar den 200.000 jährlichen Besuchern zum Geschenk macht.
Dr. Heinz Wieser

Kurz berichtet

Am 23. Oktober wurde Herbert Lenz, 34, von seiner Schwester in seinem Wohnhaus in Tösens im Schlafzimmer tot aufgefunden.

Am 23.10 verstarb Gebhard Nachbaur aus Tobadill im Krankenhaus Zams. Er war bei einem Arbeitsunfall am 21.10. in Flirsch schwer verletzt worden. Nachbaur und Helmut Ruef aus Stanz waren als Angestellte des Telegrafentrupps 31 beauftragt, in Flirsch für ein Wohnhaus einen Telefonanschluß herzustellen. Dabei stürzte Nachbaur zirka sechs Meter von einer Leiter ab.

Der Präsenzdienner Johann Larcher aus Zaunhof im Pitztal wurde am 24. Oktober bei einem Autounfall als Mitfahrer getötet. Der PKW prallte bei starkem Regen östlich von Zams gegen einen Baum. Larcher, der nicht angegurtet war, erlitt dabei tödliche Kopfverletzungen. Der Lenker sowie zwei weitere Mitfahrer wurden leicht verletzt.

Am 26.10. brach gegen 0.45 Uhr in einem Wirtschaftsgebäude, das der RAIKA Pfunds gehört, ein Brand aus. Durch raschen Einsatz der Pfunders Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus Nr. 40 verhindert werden. Bei der Brandbekämpfung beteiligten sich außerdem noch die Feuerwehren von Landeck und Tösens.

Tirol Daten im Taschenformat

Die Handelskammer gibt schon seit Jahren ein kleines Heft (85 x 150 mm) mit den wichtigsten Tirol-Daten heraus. Es hat sich zu einem wertvollen Taschenbehelf für alle entwickelt, die in irgendeiner Form im öffentlichen Leben stehen und gewisse Grundinformationen stets griffbereit haben müssen.

Nun ist eine neue Auflage dieser „Infodaten Tirol“ erschienen. Der Inhalt in Stichworten: Bevölkerung, Entwicklung, Unterhalt, Geschlecht, Berufstätigkeit, Schulbildung, wirtschaftliche Zugehörigkeit, Ausländerbeschäftigung, Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft, Bruttoinlandsprodukt Tirols, Betriebe und Produktionswerte, Investitionen, Aufstieghilfen, Kraftfahrzeugbestand, Fremdenverkehrsentwicklung, Wohnbau, Devisenaufkommen, Kammermitgliedschaften, Energieverbrauch. Abschließend folgen Österreichdaten über Löhne, Preise, Baukosten, Diskontsätze, Zahlungsbilanz, Bundeshaushalt.

Das Heft kann bei der Handelskammer kostenlos angefordert werden.

Was du bist, nicht was du zu sein meinst, das giltst du anderen Menschen. Kolping



Am Montag, 27.10.1980, ließen sich in Starkenbach zwei verspätete Störche zu einer Rast nieder. Hoffentlich erreichen die zwei Spätflügler wohlbehalten ihr Winterquartier! Foto Allround

PROGRAMM

45. Folge
vom
2. 11. bis
8. 11. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Sonntag, 2. 11., 20.15 Uhr

2



John Gavin und Lana Turner in „Solange es Menschen gibt“. Ein junger Fotograf verliebt sich in die Schauspielerin Lora. Er möchte sie heiraten. Aber Lora hat nur ihre Laufbahn im Kopf und schafft es, ein gefeierter Star zu werden.

Dienstag, 4. 11., 20.15 Uhr

2



Lee Marvin und Angie Dickinson in „Der Tod des Killers“. Zwei Killer töten einen Mann. Es geht dabei um eine Million Dollar, die sie über ihr „Killer-Honorar“ hinaus an sich bringen wollen.

Die beiden spüren dem Leben des Ermordeten nach, und stoßen dabei auf eine schöne Frau. — Der Film wurde nach der Erzählung „The Killers“ von Ernest Hemingway gedreht. Donald Siegel führte die Regie.

Freitag, 7. 11., 21.20 Uhr

1



Eine Hans-Peter-Heinzl-Show mit dem bezeichnenden Titel: „Ich bin dagegen“.

Er ist gegen alles — gegen Schlagzeilen und gegen Grüne, gegen Beton und auch — gegen sich selbst.

Es ist eine sehr witzige Haxelbeißerei gegen kritische Zustände und über unsere Zeit.

Mehr als nur ein vergnüglicher Abend!

75
Österreich kauft bei
Hofer
Wir sind immer billiger!

Kaffee
noch billiger
seit 27.10.!

Gold Kaffee

garantierte Röstfrische, vakuum-
verpackt, filterfertig gemahlen,
500-g-Dose

49.⁹⁰
statt ~~54.90~~

Löslicher Kaffee

sprühgetrocknet,
200-g-Glas

statt ~~44.90~~

39.⁹⁰

Gold Extra

erlesene Qualität, der Kaffee
für den Kaffeegenießer,
250-g-Packung

statt ~~23.90~~

21.⁹⁰

Koffeinfreier Kaffee

Tasse für Tasse ein Genuß,
250-g-Packung

statt ~~23.90~~

21.⁹⁰

Spezial mild

Bohnenkaffee, vakuumverpackt,
200-g-Dose

statt ~~23.90~~

21.⁹⁰

Koffeinfreier Kaffee

gemahlen, aromaversiegelt,
200-g-Dose

statt ~~23.90~~

21.⁹⁰

Die „Statt-Preise“ waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 25. 10. 1980.

44W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waldhofen/Thaya, Waldhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach, Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

Österreichischer Hörfunk

Montag 3. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der FPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	21.05 Evergreens des Humors
6.09 Belangsendung des ÖGB	5.30 Morgenbetrachtung	21.30 Schlag auf Schlag
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	22.10 Sportrevue
7.35 Musik am Morgen	8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen	22.25 Sendeschluß
8.15 Pasticcio musicale	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
8.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.30 Volksmusik aus Österreich	
10.30 Konzert am Vormittag	10.05 Vergnügt mit Musik	
13.00 Opernkonzert	11.00 Lokalprogramme	
14.05 Roman in Fortsetzungen	16.00 „Tschiko auf dem Weg zu den Erwachsenen“	
14.30 Von Tag zu Tag	16.30 Ihr Problem — unser Problem	
15.05 Musik unserer Zeit	17.10 Was i gern hör ...	
16.05 Schulfunk extra	17.52 Belangsendung der Kammer für gewerblichen Wirtschaft	
16.30 Hans Caninenberg liest	17.56 Belangsendung der SPÖ	
16.45 Forscher zu Gast	19.00 Das Traumännlein kommt	
17.10 Kultur Nachrichten	19.07 Melodie für jeden Jahrgang	
17.20 Kammermusik	19.50 V. Orsouw: Marinucci Fantasia	
18.30 „Guglhupf“	20.05 „Auf dem Rücken	
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		
19.30 Wissen der Zeit		
20.30 Internationale Konzertsaison		
ca. 22.30 Lieben Sie Klassik?		
23.30 Nachrichten		
23.35 Sendeschluß		

Dienstag 4. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der österreichischen Gemeinschaft	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
7.35 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Vokal — instrumental — international
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	13.00 Das Ö-3-Magazin
10.30 Konzert am Vormittag	10.05 Vergnügt mit Musik	14.05 Espresso
13.00 Opernkonzert	11.00 Lokalprogramme	14.30 Musik aus Italien
14.05 Roman in Fortsetzungen	11.30 Autofahrer unterwegs	15.05 Die Musicbox
14.30 Von Tag zu Tag	16.00 „Der Basilisk“	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
15.05 Musik unserer Zeit	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.10 Evergreen
16.05 Schulfunk extra	17.10 Österreicher über Österreich	18.05 Hallo Ö 3
16.30 Hans Caninenberg liest	17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	19.05 Sport und Musik
16.45 Erforscht und entdeckt	17.56 Belangsendung der ÖVP	20.05 Radio aktiv
17.20 Für Freunde alter Musik	19.00 Das Traumännlein kommt	21.05 La Chanson
18.30 Gold und Silber	19.07 „Da Hirst!“	21.30 Aus der Welt des Jazz
19.00 Kammerkonzert	19.55 Landesnachrichten	22.15 Treffpunkt Studio 4
20.00 „Intakt“	20.05 „Beim Schopf gefaßt!“	23.05 Musik zum Träumen
20.30 Literatur-Magazin	20.30 Orchesterkonzert	0.00 Sonderjournal: Wahlen in den USA
21.00 „Der Tropfen“	22.10 Sportrevue	0.15 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm mit Berichten über USA-Wahlen
22.15 im Gespräch	22.25 Sendeschluß	1.00, 2.00, 3.00 und 4.00 Nachrichten
23.05 Sendeschluß		

Mittwoch 5. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sondersendung über USA-Wahlen, mit Musik	23.05 Sendeschluß	20.05 Lokalprogramme
6.15 Pasticcio musicale	5.05 Für Frühaufsteher	22.10 Sportrevue
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	5.30 Morgenbetrachtung	22.25 Sendeschluß
10.00 Sonderjournal: Wahlen in den USA	5.35 Was ist los in Österreich?	
10.30 Konzert am Vormittag	8.05 Magazin für die Frau	
13.00 Opernkonzert	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
14.05 Roman in Fortsetzungen	9.06 Schulfunk	
14.30 Von Tag zu Tag	9.30 Volksmusik aus Österreich	
15.05 Musik unserer Zeit	10.05 Vergnügt mit Musik	
16.05 Schulfunk extra	12.45 Lokalprogramme	
16.30 Hans Caninenberg liest	16.00 „Wendelin Grübel“	
16.45 Unsere Gesundheit	16.30 Ihr Problem — unser Problem	
17.20 Kammermusik	17.10 Im Wiener Konzertcafé	
18.30 Verbarium	17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	
19.00 Musica sacra	17.56 Belangsendung der SPÖ	
20.00 Er redete mit dem Vieh, den Vögeln und den Fischen	19.00 Das Traumännlein kommt	
21.00 ORF-Stundenprogramm:	19.07 „Wo man singt ...“	
21.30 Forschung in Österreich	19.30 Für den Bergfreund	
22.15 Spektrum	19.50 Das Binder-Trio	

Donnerstag 6. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	5.00 Nachrichten
6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	5.30 Morgenbetrachtung	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.55 Morgenbetrachtung	8.05 Magazin für die Frau	9.30 Tagträumer
7.30 Morgengymnastik	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	10.05 Vokal — instrumental — international
7.35 Musik am Morgen	9.30 Volksmusik aus Südtirol	11.05 Hitpanorama
8.15 Pasticcio musicale	10.05 Vergnügt mit Musik	13.00 Das Ö-3-Magazin
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	11.00 Lokalprogramme	14.05 Espresso
10.30 Konzert am Vormittag	12.00 Mittagsglocken	14.30 Musik aus Frankreich
13.00 Opernkonzert	12.45 Lokalprogramme	15.05 Die Musicbox
14.05 Roman in Fortsetzungen	16.00 Kinder machen Programm für Kinder	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
„Die Gasse der dunklen Läden“ von Patrick Modiano	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.10 Evergreen
14.30 Von Tag zu Tag	17.10 Der tödende Operettenführer	18.05 Hallo Ö 3
15.05 Musik unserer Zeit	17.52 Belangsendung des ÖGB	19.05 Sport und Musik
16.05 Schulfunk extra	17.56 Belangsendung der ÖVP	19.30 Harte Währung
16.30 ans Caninenberg liest	19.00 Das Traumännlein kommt	20.05 Schlager für Fortgeschrittene
16.45 Die Internationale Radiouniversität	19.05 Programmhinweise	21.05 Meine Welle
17.10 Kultur Nachrichten		21.30 Jazz Shop
17.20 Concerto grosso		22.15 Treffpunkt Studio 4
18.30 Liederlexikon		23.05 Musik zum Träumen
19.00 Musik von A bis Z		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen		

Freitag 7. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	22.15 Musik	22.05 Karel Krautgartner
6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern	23.05 Sendeschluß	22.05 „I bin halt vo Salzburg ...“
6.12 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	21.45 Unter der Leselampe
7.57 Programmhinweise	5.30 Morgenbetrachtung	„Die Abschaffung der Heimat“
8.00 Nachrichten	5.35 Was ist los in Österreich?	22.10 Sportrevue
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	22.25 Sendeschluß
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
10.30 Konzert am Vormittag	9.30 Volksmusik aus Österreich	
13.00 Opernkonzert	10.05 Vergnügt mit Musik	
14.05 Roman in Fortsetzungen	11.30 Autofahrer unterwegs	
14.30 Von Tag zu Tag	12.45 Lokalprogramme	
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 „Seld mucksmäuschenstill“	
16.05 Schulfunk extra	17.10 Mit Musik ins Wochenende	
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung	
17.10 Kultur Nachrichten	17.56 Belangsendung der SPÖ	
17.20 Kammermusik	19.00 Das Traumännlein kommt	
18.30 Kulinarium	19.05 Programmhinweise	
19.00 Musik im Klang Ihrer Zeit	19.07 Mister Evergreen erzählt ...	
20.00 Im Brennpunkt	19.50 Das Orchester	
20.45 Politische Manuskripte		
21.00 „Ich möchte wohl der Kaiser sein“		

Samstag 8. 11. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen	22.10 Phonomuseum	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.55 Morgenbetrachtung	23.05 Jazzforum	8.05 Bitte, recht freundlich!
7.35 Musik am Morgen	0.00 Nachrichten	9.30 Tagträumer
8.15 Pasticcio auf Bestellung	0.05 Sendeschluß	10.05 Vokal — instrumental — international
9.00 Nachrichten	5.05 Für Frühaufsteher	11.05 Hitpanorama
9.05 Hörbilder	5.30 Morgenbetrachtung	13.00 Radiothek
„Augenschmaus“	8.05 Das Familienmagazin	14.05 Informationen übers Radio
10.05 Konzert am Vormittag	9.00 Im Brennpunkt	15.05 Sport und Musik
13.00 Opernkonzert	9.45 Karl Komzak	16.30 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
Vom Stiffelio zum Aroldo	10.30 Schöne Heimat	17.10 Reisemagazin
14.05 Selbstporträt	11.00 Das grüne Magazin	18.05 Soundtrack
Mitmenschen erzählen	11.30 Autofahrer unterwegs	19.05 Musikreport
14.30 Das Kammerkonzert	12.45 Lokalprogramme	20.00 Nachrichten
16.05 Ex libris	17.10 Von hüben und drüben	20.05 Country Music
17.10 Technische Rundschau	19.00 Das Traumännlein kommt	21.05 Funk and Soul
17.20 Für Freunde alter Musik	19.05 Sport vom Samstag	21.30 Showtime
18.00 Kinderselbstmord	19.55 Landesnachrichten	22.10 Treffpunkt Studio 4
18.45 Hönbergs Kaleidophon	20.05 Ihre Nummer bitte!	23.05 Musik zum Träumen
19.05 Serenade	22.10 Sportrevue	0.05 Blue Danube Radio
20.00 Das große	22.25 Tanzmusik auf Bestellung	Midnight Show
	0.05 Sendeschluß	1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

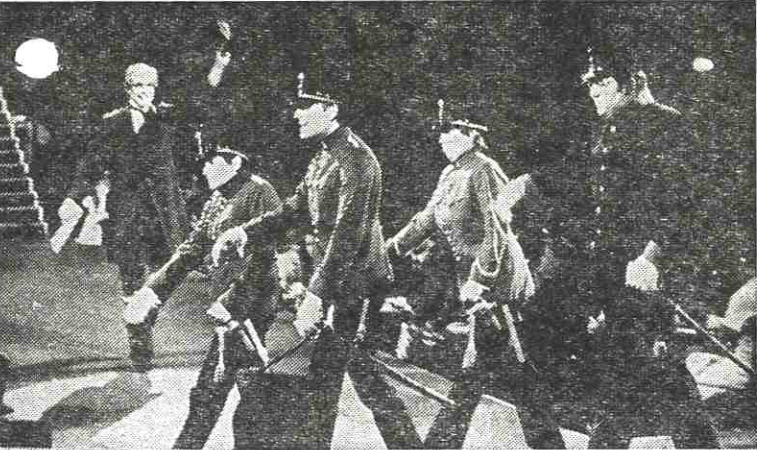
Sonntag 2. 11. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 12.00—12.30 **Elternführerschein**
- 14.40 **Berge in Flammen**
- 16.15 **Freunde**
- 17.40 **Beththupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Oberösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die letzten Tage der Menschheit**

- 10.00—11.00 **Allerseelen der Künstler**
- 16.50 **ORF heute**
- 16.55 **Poldark**
- 17.45 **Schauplätze der Weltliteratur**
„Die Reise nach Macondo“
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **So lange es Menschen gibt**
Mit Lana Turner
Lora Meredith (Lana Turner) ist Schauspielerin ohne Engagement und lebt allein mit ihrer Tochter Susan.



„Die letzten Tage der Menschheit“ mit E. Werner, Götz Kaufmann, Paulus Manker und Eva Kerbler.

- Von Karl Kraus
- 2. Teil: „Der letzte Wiener röhelt noch im Takt“
- Inszenierung und Bildregie: Hans Hollmann
- Aufzeichnung einer Aufführung der Wiener Festwochen aus dem Konzerthaus
- (3. Teil: „Larven und Lemuren“, Donnerstag, 6. November, 20.15 Uhr, FS 1)
- 22.15 **Sport**
- 22.25 **Schlussnachrichten**
- 22.30 **Sendeschluß**

- 22.15 **Carinthischer Sommer 1980**
Johann Sebastian Bach: Vierzehn Kanons über die ersten acht Noten der Aria aus den „Goldberg-Variationen“
- 23.40 **Schlussnachrichten**
- 23.45 **Sendeschluß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 **Vorschau** — 10.00 **Tiere vor der Kamera** — 10.45 **Für Kinder: Luzie, der Schrecken der Straße** — 11.15 **Disco is Disco** — 12.00 **Der Internationale Frühshoppen** — 13.15 **Zwischenspiel** — 13.50 **Magazin der Woche** — 14.45 **Luzie, der Schrecken der Straße** — 15.25 **Zum Blauen Bock** — 16.55 **Der Doktor und das liebe Vieh** — 17.45 **Ein Volk im Exil** — 18.33 **Die Sportschau** — 19.15 **Wir über uns** — 20.15 **Gesichter Asiens** — 21.00 **Die Kriminalpolizei rät** — 21.05 **Theater der Welt: Die Frau vom Meere** — 23.15 **Die Fernsehpresskonferenz** — 24.00 **Tagesschau**.

ZDF: 9.00 **Vorschau** — 9.30 **Gottesdienst zur Eröffnung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland** — 10.30 **ZDF-Matinee** — 12.00 **Das Sonntagskonzert** — 12.45 **Freizeit** — 13.15 **Chronik der Woche** — 13.40 **Auf Stippvisite bei Mitmenschen** — 14.10 **Neues aus Uhlensbusch** — 14.45 **Danke schön** — 14.50 **Vorsicht, Falle!** — 15.35 **Zwölf Uhr mittags** — 17.02 **Die Sport-Reportage** — 18.15 **Die Waitons** — 19.10 **Bonner Perspektiven** — 19.30 **Schauplätze der Weltliteratur** — 20.15 **Martin Eden** — 21.15 **Sport am Sonntag** — 21.30 **Die Wasser des Frühlingstromes fließen nach Osten** — 0.35 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

9.15—10.00 **Katholischer Gottesdienst** — 10.30 **Telekolleg** — 13.40 **Popl** — 15.30 **Show Talk** — 16.15 **Das Familienjournal** — 17.00 **Der Besuch vom Planeten Stoikal** — 18.00 **Science Report** — 18.15 **Follow me** — 19.00 **Wo der Stolz zum Schicksal wird** — 21.20 **Rundschau** — 21.25 **Das eine Glück und das andere** — 23.35 **Rundschau**.

Schweizer Fernsehen

10.00 **Reformationssonntag** — 13.30 **Follow me** — 13.45 **Telesguard** — 14.05 **Fünf Freunde** — 14.30 **Junger Bär** — 14.40 **Und mich fragt keiner** — 15.30 **Das Leben auf unserer Erde** — 16.15 **Auf der Suche nach Afrika** — 18.00 **Tatsachen und Meinungen** — 19.45 **Sonntags-Interview** — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 **Das wieder-gefundene Paradies** — 22.10 **Orgellandschaften** — 22.55 **Sendeschluß**.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger; Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich. Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

Blütenpollen-Wunder

der Natur, f. d. Gesundh. unentbehrl. Mag.-Leb.-Gal.-Darm-Herz-Nerven-Kreisl.-Arterien-Blutarmut-Migräne-Haarausf.-Prostata-Zucker, 1 kg 36.—, portofr., Kürbisk. kg 20.—, Echter Tannenhonig, 5 Pfd. 32.—.

M. Dahmen — RFÖ — D-7182 Gerabronn 1

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.00 **Sendebeginn**
 - 6.05 **Musik am Morgen**
 - 7.30 **Ökumenische Morgenfeier**
 - 8.15 **Du holde Kunst**
 - 9.10 **„Guglhupf“**
 - 9.40 **Ö 1 am Sonntag**
 - 9.45 **Das Glaubensgespräch**
 - 10.00 **Katholischer Gottesdienst**
 - 11.00 **Aus Burg und Oper**
 - 11.15 **Matinee**
Chor-Orchesterkonzert
 - 13.10 **Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets**
Der dramatisierte Sonntagsroman „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ von Robert Musil
 - 14.30 **„Ein Messias für Israel“**
 - 15.15 **Im Rampenlicht**
 - 16.00 **Lieben Sie Klassik?**
 - 17.10 **Das Magazin der Wissenschaft**
 - 18.00 **Sterben und Tod in der Kunst**
 - 18.50 **Der Schalldämpfer**
- 19.05 „Don Giovanni“**
Dramma giocoso in zwei Akten
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
- 22.10 Werkstatt Hörspiel**
„Memento mori und carpe diem“
Von Horst Ulbricht
- 23.05 Sendeschluß**
- Österreich Regional**
- 6.05 **Morgenbetrachtung**
 - 6.10 **Orgelmusik**
 - 6.35 **Das evangelische Wort**
 - 7.05 **Lokalprogramme**
 - 8.00 **Nachrichten**
 - 8.15 **Was gibt es Neues?**
 - 9.00 **Joseph Haydn**
 - 10.10 **Johann Sonnleitner**
 - 10.30 **Die Funckerzählung**
„Abenteuer aus dem englischen Garten“ von Marieluise Fleißer
 - 11.00 **Klassik leicht serviert**
 - 13.00 **Lokalprogramme**
 - 16.00 **„Auf dem Rücken der Nacht“**
Hörspiel von Susanne Schweizer
 - 17.10 **Melodien zwischen**

- Tag und Traum**
- 18.00 **Lokalprogramme**
 - 19.55 **Landesnachrichten**
 - 20.00 **Nachrichten**
 - 20.05 **Österreichallye**
 - 21.30 **Tirol an Etsch und Eisack**
 - 22.25 **Sendeschluß**
- Österreich 3**
- 6.05 **Der Ö-3-Wecker**
 - 8.05 **Musik in den besten Jahren**
 - 9.30 **Tagträumer**
 - 10.05 **Das alte Grammophon**
 - 10.30 **„Leute“ mit Rudl Klausnitzer**
 - 11.30 **„help“ — Das Konsumentenmagazin**
 - 12.05 **Mittags Martini**
 - 13.10 **Der Schalldämpfer**
 - 13.20 **Rund um die Welt**
 - 14.05 **Kopf-Hörer**
 - 16.05 **Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin**
 - 17.10 **Evergreen**
 - 18.05 **Musikpanorama**
 - 19.05 **Hit wählt mit**
 - 20.05 **Funk-Verbindung**
 - 21.05 **Melodie exklusiv**
 - 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
 - 22.55 **Einfach zum Nachdenken**
 - 23.05 **Musik zum Träumen**
 - 0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm**

Montag 3. 11. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Häferlgucker**
- 10.00 **Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß**
- 10.15 **Sachunterricht: Ich und meine Umwelt**
- 10.30—12.05 **Bei mir nicht**
- 12.05 **Berge der Welt**
- 13.00 **Mittagsnachrichten**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Lassie**
- 17.55 **Beththupfer!**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Die Füchse**
„Der Computerkönig“
Inspektor Jack Regan (John Than) und sein jüngerer Kollege Sergeant George Carter (Dennis Waterman) sind Mitarbeiter eines Sonderkommandos der Londoner Polizei.
Es passiert viel in dieser großen Stadt, so daß Männer wie Regan und Carter eigentlich rund um die Uhr im Dienst sind. Regan hat seine Informanten überall, auch in der Unterwelt.
- 21.50 **Abendsport**
mit Liveübertragung der österreichischen Profiboxmeisterschaft im Weltergewicht
Esperno Postl gegen Otto Zinnöder
- 22.50 **Schlußnachrichten**
- 22.55 **Sendeschluß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Wissen heute**
- 18.30 **Orientierung**
- 19.00 **Der legendäre Howard Hughes**
Der noch minderjährige Howard Hughes übernimmt nach dem Tode seines Vaters — mit einer gerichtlichen Sondergenehmigung — die Howard Hughes Tool Company — eine Werkzeugfabrik.
Hughes wird von zwei Dingen fasziniert: von der Technik und vom Film.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Poldark**
Englischer Fernsehfilm
Auf diplomatischem Wege war es nicht möglich, Dwight Enys' Entlassung aus Fort Baton zu erwirken.
Ross beschließt nun die Befreiung Dwights selbst in die Hand zu nehmen. Er schließt sich einem Stoßtrupp der französischen Invasionsmacht an.
- 21.05 **Apropos M.U.S.I.C.**
„Verwunschen“ — eine neue Andre-Heller-LP entsteht



Andre Heller in Austria Akkord“.

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Bei mir nicht**
Kaddu Beykat — Nachrichten aus dem Dorf
Die allmähliche Verarmung der Bauern im südwestlichen Senegal
Safi Faye ist die erste schwarzafrikanische Filmemacherin. Ihr erster langer Film „Kaddu Beykat — Nachrichten aus dem Dorf“ wurde auf mehreren internationalen Filmfestivals preisgekrönt.
In den alten afrikanischen Kulturen war die Frau nicht besitzlos und damit auch nicht rechtlos. Im Senegal zum Beispiel ist der Reisanbau nur den Frauen vorbehalten gewesen, während die Männer Hirse und Erdnüsse anbauten.
- 23.55 **Schlußnachrichten**
- 0.00 **Sendeschluß**

Dienstag 4. 11. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Follow me**
- 10.00 **Bei mir nicht**
Ironische Komödie von der rechten Kunst des Alters
- 10.30—12.10 **Bei mir nicht**
- 12.10 **Poldark**
- 13.00 **Mittagsnachrichten**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**
- 17.55 **Beththupfer!**
- 18.00 **Kurier der Kaiserin**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Zeugen des Untergangs**
Österreich-Ungarns letzter Krieg

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Wege zur Kunst**
- 18.30 **Die Galerie**
- 19.00 **Der legendäre Howard Hughes**
Howard Hughes produziert „Hell's Angels“, einen Fliegerfilm, der im ersten Weltkrieg spielt.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der Tod eines Killers**
Gangsterfilm nach einer Erzählung von Ernest Hemingway
Mit Lee Marvin
Zwei berufsmäßige Killer bringen einen Mann um.
Sie wissen, daß es dabei um eine Million Dollar geht, die sie über ihr vereinbartes Mordhonorar an sich bringen möchten.
Darum spüren sie dem Leichnam des Erschossenen nach.



„Zeugen des Untergangs“ mit Regisseur Prof. Dr. Albert Quendler und Andreas Sepelza.

- 21.45 **Aus dem Leben der Marionetten**
Fernsehfilm von Ingmar Bergman
Mit Christine Buchegger und Martin Benrath
Zum Inhalt:
Ein katastrophales Paar. Eine katastrophale Ehe. Eine Katastrophe:
In seinen Träumen bringt Peter Eggerman seine Frau Katharina um, in der Wirklichkeit eine Zufallsbekanntschaft.
- 23.25 **Schlußnachrichten**
- 23.30 **Sendeschluß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
Mit Berichten von den Präsidentenwahlen in den Vereinigten Staaten und
Club 2
- 2.00 **Schlußnachrichten**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß am Montag — 20.15 Liebe ist doof — 20.45 Gesichter Asiens — 21.30 Berlin Alexanderplatz — 23.00 Das Nacht-Studio: Eine Frau zwischen Hund und Wolf — 0.50 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Lassie — 18.20 SOKO 5113 — 19.30 Die Musik kommt — 20.15 Wie würden Sie entscheiden? — 21.20 Aus dem Leben der Marionetten — 23.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Sind die Alpen noch zu retten? — 17.00 Aktuell — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Karate — 19.10 Erolca — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Lawrence Durrells geheimnisvolles Agypten — 23.15 bis 23.45 Lehrerkolleg.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel — 19.00 Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.45 Die Nacht der Füchse — 21.30 Einsatz in Manhattan — 22.15 Tagesschau — 22.25 Hier Städtische Geburtsklinik — 22.55 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Meine Tränen sieht ja keiner — 17.00 Michel aus Lönnberga — 17.25 Zirkusgeschichten — 20.15 Die Willem Ruis Show — 21.00 Report — 21.45 Die Schnüffler — 23.00 Immergrün — 23.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Im Reich der wilden Tiere — 18.20 Der rosarote Panther — 18.40 Und der Halfisch... — 19.30 Hollywood, Ich komme — 21.00 Heute-Journal — 21.25 Wie ein Schicksal... wie ein Verhängnis — 22.40 Was suchst Du hier? — 23.40 Heute.

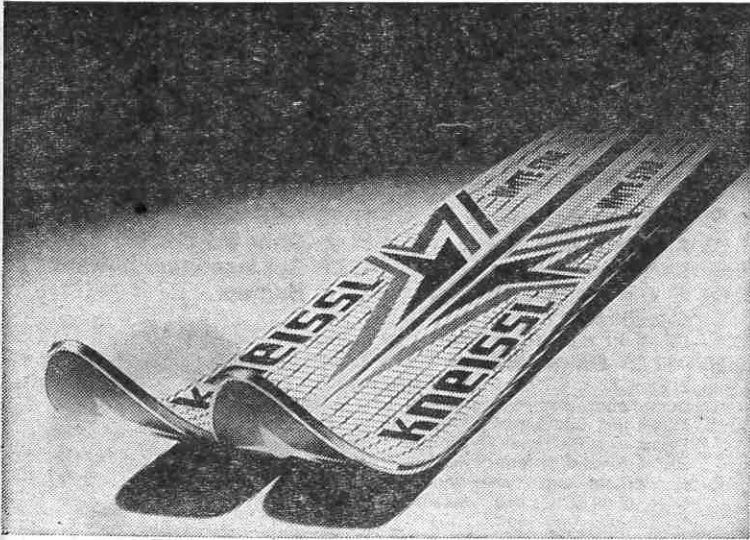
Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Wer soll denn das bezahlen? — 17.00 Das mußt du können, das mußt du wissen — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 18.50 Rundschau — 19.00 Trümmerfeld Deutschland — 20.15 Unser Land — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Unter der Eiche — 22.45—23.00 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Frauen im Alltag — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 Weltkunde VI — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Frauen im Alltag — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Auf Achse — 20.55 CH — 21.40 Der Kandidat — 23.20 Sport am Dienstag — 0.10 Sendeschluß.

Die neue Kneissl-Kollektion 1980/81



Nach dem großen Erfolg in der abgelaufenen Verkaufssaison mit den Modellen „White Star“ setzt Kneissl konsequent seine Modellpolitik für die 80er-Jahre fort.

Wichtigster Schritt ist dabei eine Reduzierung der Produktpalette auf drei Grundmodelle: White Star — Blue Star — Red Star.

Mit diesen klar übersichtlichen Modellgruppen, einem neuen Design, mit einer ausgereiften Technologie, die hohe Qualität garantiert, wird ein Weg beschritten, der für jeden Skifahrer den für ihn richtigen Ski bietet.

Die Top-Modelle des Kneissl-Programms. Überlegen in ihren Fahreigenschaften, in Lebensdauer, Verschleiß- und Bruchfestigkeit. Für jedes skifahrerische Können steht ein Modell zur Verfügung.

Der Super Star — eine ideale Kombination aus sportlichem Ski und Allround-Ski. Beste Tiefschnee-Eigenschaften.

Der White Star RS — ein sportlicher Ski für hohe Geschwindigkeiten. Seine besondere Stärke sind langgezogene Schwünge.

Der White Star GT — ein Ski, der Richtungsstabilität mit leichter Drehbarkeit ideal kombiniert. Exakter Kantengriff auf der Piste und wendig im Tiefschnee.

Der White Star MID — das Top-Modell unter den MID-Skiern. Speziell für alle A-Fahrer — Allrounder — geeignet. Durch seine konstruktionsbedingte gute Eisgriffigkeit weist dieser Ski auch S-Qualitäten auf.

Der White Star Compact — ein Ski mit leichter Schwungauslösung und exakter Führung. Hervorragend geeignet als Touren- und Tiefschneiski.

Das Jugendprogramm umfaßt drei Modelle, die sich in ihren Eigenschaften vom jeweiligen Erwachsenen-Modell ableiten. White Star Junior Professional, White Star Junior, Red Star Junior.

Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkat. wobera-Fingora-Moden kostenlos.



Herta Stum, Abt. 05
Landstrasse 8, 6911 Lochau
Tel. 05574/25 45 22

Der Tauerntäler-Super-Skipaß

Die ungeheure Entwicklung des weißen Sports seit den fünfziger Jahren läßt sich nicht nur aus den rapide in die Höhe schnellenden Zahlen von Wintergästen, Skiläufern, Liftbenützern ablesen. Sie zeigt sich vor allem auch in den veränderten „Skikonsum“-Gewohnheiten.

Fuhr man früher zu einer Piste mit einem Lift und verbrachte dort den ganzen Tag mit Hinauffahren und Herunterwedeln, so ist heute das „Schaukeln“ von einer Piste zur anderen selbstverständlich.

Voraussetzungen dafür bilden der Ausbau der Verkehrsverbindungen in den alpinen Räumen, die Erschließung und Präparierung neuer Pisten und deren großzügige Ausstattung mit den verschiedensten Aufstiegshilfen.

Eine derartige Angebots-Kummulation wäre nun aber natürlich sehr kostspielig, müßte man jeden Lift bei jeder Fahrt extra bezahlen.

Die Antwort der Wirtschaft auf diese Herausforderung war die Einführung von Skipässen. Mit dem Kauf eines solchen Passes können „assoziierte Lifte“ über einen bestimmten Zeitraum hinweg nach Lust und Laune ausgenützt werden.

Einen Höhepunkt dieser Entwicklung stellt zweifelsohne der im Jahre 1979 geschaffene Tauerntäler-Super-Skipaß dar.

Er gilt für alle Seilbahnen, Sessellifte, Schlepplifte und ähnliche Vorrichtungen in einem Umkreis von über 30 km.

8 Orte liegen in diesem Gebiet, das über die Tauernautobahn bequem aus Österreich wie auch aus der BRD erreichbar ist.

Altenmarkt-Zauchensee — Weltcuprennen am 17./18. Dezember dieses Jahres — Eben, Filzmoos, Flachau, Kleinarl, Radstadt, St. Johann und Wagrain. Jeder einzelne davon weist einen bedeutenden Winter-Fremdenverkehr auf und verfügt über eine touristische Infrastruktur, die alles bietet, was der Gast heutzutage als selbstverständlich voraussetzt.

Da gibt es Hotels, Pensionen, Gasthöfe aller Kategorien, Restaurants für jede Geschmacksrichtung, Sportanlagen von der Tennishalle über die Schwimmhalle bis zum Schießstand und natürlich auch zahlreiche Loipen für die Freunde des nordischen Skilaufs.

Aber zurück zum Tauerntäler-Super-Skipaß: Er ist für dieses First-Class-Wintersport-Gebiet sozusagen das „Tüpfelchen auf dem i“.

Denn durch ihn werden nicht weniger als 96 Lifte mit rund 300 km Abfahrten für den Gast auf einen Schlag „erschlossen“.

Er ist somit einer der weitreichendsten Skipässe Österreichs.

Der preisgünstigste Familienwagen

Weil er sehr wenig kostet aber sehr viel bietet: großzügiges Raumangebot, Komfortausstattung ohne Extrakosten und minimalen Kraftstoffverbrauch. (ECE-Norm: 6,8 Liter bei 90 km/h.)

Jeder Skoda hat 4 Türen, 5 Plätze, einen großen Kofferraum, Halogenscheinwerfer, Verbundglas-Frontscheibe, Liegesitze, Kopfstützen (außer 105 S), Gürtelreifen, etc.

4 Modelle stehen zur Auswahl bereit: 1000/1200 ccm, 33-40 kW (45-55 PS). Ihren neuen Skoda sollten Sie gleich ansehen und probefahren!

schon ab 59.900,-

Incl. MwSt., plus Transportkosten



solide, sympathisch und sehr, sehr preiswert.

SKODA-Generalimporteur für Österreich:
F. M. TARBUK + Co., Importges. mbH., Davidgasse 79,
1100 Wien



Neu: Modelle '81

Mittwoch 5. 11. 1980

Donnerstag 6. 11. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 7.00 **Berichte von den amerikanischen Wahlen**
- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Auch Spaß muß sein**
- 9.35 **Avantill Avantill**
- 10.05 **Güter unterwegs**
- 10.35—11.55 **⊙ Natürlich die Autofahrer**
Mit Heinz Erhardt
- 12.00 **Duell im Äther**
- 13.00 **Mittagsnachrichten**
- 17.00 **Der fremde Vogel**
- 17.30 **Grisu, der kleine Drache**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Robin's Nest**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**
- 19.00 **Der legendäre Howard Hughes**
Howard Hughes hat mit seinem ersten Tonfilm „Hell's Angels“, einem Fliegerfilm — einen Sensationserfolg.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.05 **Die organisierte Verschwendung**
Die Schwächen der Wegwerf- und Verbrauchergesellschaft am Beispiel Vorarlbergs
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Sugarland-Expresß**

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **⊙ Die Stadt macht Geschichte**
Die Stadt, der alles gelingt
- 10.30—12.05 **Ewiger Walzer**
Biographisches Streiflicht aus dem Leben des Walzerkönigs Musik und Liebe bestimmen das Leben von Walzerkönig Strauß. Es ist Johann Strauß' Sohn. Er verliebt sich unsterblich in Olga, die Tochter des russischen Staatsrates Gawrinoff. Einige Jahre später widmet er einer Unbekannten einen Walzer, den er auf einer Speisekarte komponiert. Es ist die Operette „Indigo“.
- 12.05 **⊙ Männer ohne Nerven**
Prügel für das Lumpenpack
- 12.15 **Mexico**
Gott Federschlange kehrt zurück Aus der Geschichte und Vorgeschichte
In sieben Filmen wird das geheimnisvolle Mexiko vorgestellt. Man erlebt seine Kunstschatze und seine Landschaft. Ebenso seine Geschichte. Auch seine politische Verfassung.
Das Leben der Bewohner in Stadt und Land wird geschildert. Neben der Arbeit aber erleben wir den Taumel der Fiestas. Der erste Film schildert den gewagten Eroberungszug von Hernan Cortez. In Richtung der Hauptstadt der Azteken.

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Ohne Mauikorb**
- 19.00 **Der legendäre Howard Hughes**



Tommy Lee Jones in „Der legendäre Howard Hughes“.



Michael Sacks und Goldie Hawn in „Sugarland Express“.

- 18.49 **Belangsendung der FPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Maigret**
„Ein Verbrechen in Holland“
In einer holländischen Stadt wird Professor Ducios unter Mordverdacht festgenommen. Er soll seinen Kollegen Poppinga, bei dem er übernachtet hat, erschossen haben. Der örtliche Polizeichef trägt nicht viel zur Aufklärung bei.
- 21.50 **Schlußnachrichten**
- 21.55 **Sendeschuß**

Spielfilm um ein naiv-kriminelles Ehepaar
Lou Jean besucht ihren Mann Clovis, der in einem Gefängnis die letzten Wochen seiner Strafe wegen Diebstahls absitzen muß. Lou Jean hat gerade wegen eines ähnlichen Delikts eine kurze Haftstrafe verbüßt und will ihren Mann jetzt zwingen, mit ihr zu fliehen.

- 0.05 **Schlußnachrichten**
- 0.10 **Sendeschuß**

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 **Lebendige Gemeinschaft** — 16.00 **Der Wandel der Kunst in der Renaissance** — 16.30 **Wenn Steine sprechen** — 17.00 **Das mußst du können, das mußst du wissen** — 17.30 **Sonnenclub** — **Heizen auf neue Art** — 17.45 **Telekolleg** — 18.15 **Marco** — 18.40 **Kinder-Verkehrs-Club** — 19.00 **Fingerhakeln** — 19.45 **Die Kriminalpolizei rät** — 19.50 **Poidark** — 21.00 **Europa nebenan** — 21.45 **Pete Kelly's Blues** — 23.15 **Rundschau**.

Schweizer Fernsehen

17.00 „1, 2 oder 3“ — 18.00 **Karussell** — 18.35 **Sport in Kürze** — 19.00 **Wie das Leben so spielt** — 20.00 **Amerika: Warum nicht der beste?** — 21.05 **ABBA in Concert** — 23.00 **Sendeschuß**.

- 13.00 **Mittagsnachrichten**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Fünf Freunde**
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton
Jeweils Donnerstag, 17.30 Uhr, FS 1
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Menschen, Märkte, Musikanten**
„Bayern“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die letzten Tage der Menschheit**
Von Karl Kraus
3. Teil: „Larven und Lemuren“
- 22.45 **Abendsport**
- 23.35 **Schlußnachrichten**
- 23.40 **Sendeschuß**

Howard Hughes, der sich a junger Mann das Ziel geset hatte, der größte Filmproduze und der größte Flieger der We zu werden, hat als 30jährig dieses Ziel fast erreicht. Seine Filme sind Sensationse folge, und nach einem Flug u die Welt wird er in New Yo jubelnd empfangen.

- 19.30 **Zeit im Bild**
Aufzeichnung einer Direktübernahme aus München:
- 20.15 **Dalli, dalli**
Spiel und Spaß
Mit Hans Rosenthal
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
anschließend
Schlußnachrichten

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Ang vor Armut** — 17.00 **Martin** — 20.15 **Ern fall ist der Frieden** — 21.15 **Sieh r sieh an** — 22.00 **Manchmal hab' ich d Verdacht...** — 22.30 **Tagesthemen** — 23.00 **Konrad Klapheck** — 23.45 **Tag schau**.
ZDF: 16.30 **Reden und reden lassen** — 17.10 **Grisu, der kleine Drache** — 18 **Kreuzfahrten eines Globetrotters** — 19 **Dalli, dalli** — 21.20 **Die Bonner Runde** — 22.20 **Das höchste Gut einer Frau ist Schweigen** — 23.45 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

8.30 **Off we go** — 16.00 **Sedlmayer t Wendlich, Schreibwaren** — 16.45 **Bonja la France** — 17.00 **Lebensraum Tropen** — 17.45 **Telekolleg** — 18.15 **Follow me** — 18.50 **Rundschau** — 19.00 **Stahnetz** — 20.15 **Die Leningrader Eis-Show** — 21 **Bayerreport** — 21.30 **„Wir schlagen t schon durch“** — 22.15 **Mit Schirm, CF me und Melone** — 23.20—23.35 **Actualité**

Schweizer Fernsehen

16.00 **Treffpunkt** — 16.45 **Das Spielhaus** — 17.15 **Weltkunde VII** — 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Nächte und Tage** — 20.00 **Die Abfahrer** — 21.40 **Schauplatz** — 22.35 **Wenn die Liebe hinfällt** — 23.05 **Sendeschuß**.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 14.30 **Amerika am Morgen nach der Wahl** — 16.15 **Show ohne Schuh** — 17.00 **Die Un(m)gezogenen** — 20.15 **Amerika hat gewählt** — 20.45 **Das Einhorn**.
ZDF: 6.30—8.00 **US-Wahl '80** — 12.00—12.30 **US-Wahl '80** — 16.15 **Trickbonbons** — 16.30 **Neues aus Uhlbusch** — 17.10 **Taxi** — 18.20 **Bilder, die die Welt bewegten** — 19.30 **US-Wahl '80** — 20.15 **ZDF-Magazin** — 21.20 **Vegas** — 22.05 **Sieh mal an** — 22.10 **Das Kreuz mit dem Kreuz** — 22.35 **Sport aktuell** — 23.50 **Heute**.

Freitag 7. 11. 1980

Demnächst auch in Wiener Neustadt:

ZGONC — der große Werkzeug- und Maschinenspezialist

Am 13. November 1980 ist es soweit, wieder wird eine neue Filiale der Firma Zgonc ihre Pforten öffnen, wieder einmal wird sich das inzwischen seit 23 Jahren bewährte Konzept der Firma Zgonc dem Publikum präsentieren und wieder einmal gibt es Grund über Fachberatung, Service, Auswahl, Qualität der Produkte und die sensationell niedrigen Tiefpreise zu staunen.

Zgonc hat es sich zum Prinzip gemacht, alle Werkzeuge, Maschinen, Haus-, Bau- und Gartengeräte, auf Qualität und Preisverhältnis hin zu prüfen, und nur solche Produkte zu führen, die diesen strengen Anforderungen entsprechen.

Weiters kauft Zgonc wirklich im „Großen“ ein und gibt diesen Preisvorteil dem Konsumenten voll weiter — der Erfolg gibt ihm recht! Das Prinzip ist ganz einfach und wird seit 23 Jahren konsequent verfolgt.

Seit 10 Jahren gibt es eine Zgonc-Niederlassung in St. Pölten, seit 5 Jahren eine in Linz-Leonding, seit 4 Jahren eine Filiale in St. Andrä-Wördern und seit 2 Jahren eine neue Filiale in Gerasdorf. Vor einem Jahr entstand das neue Haus in Wien 3., bei der Autobahnabfahrt St. Marx, da das Wiener Geschäft im 9. Bezirk, Hahngasse 33, aus dem alles andere hervorgegangen ist, aus den Nähten platzte. Neben dem großen Verkaufsgeschäft im 3. Bezirk, direkt an der Autobahn-Südosttangente gelegen, befindet sich auch die zentrale Verwaltung und das Zentrallager. Die Preise und das Sortiment sind in allen Filialen absolut gleich, jeder Artikel, ist immer lagernd.

Fachberatung wird in allen Häusern groß geschrieben, da der Kunde bei Zgonc König ist.

Nun entsteht auch in Wiener Neustadt, Ecke Pottendorferstraße/ Stadiongasse, in der Nähe des Sportstadions eine neue Zgonc-Niederlassung. Großzügig geplant, mit genügend Parkplätzen vor dem Haus — daher mit dem Einkaufswagen bis zum Auto. Die sensationellen Tiefpreise sind im Rahmen der Eröffnungsaktion in allen Filialen gültig bis Weihnachten.

Zur Eröffnung sind alle herzlichst eingeladen und können sich selbst von der Leistungsfähigkeit eines rein österreichischen Unternehmens überzeugen.

Zgonc — unerreicht in Österreich!

FS 1

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 **Wir besuchen eine Ausstellung Gotik in Österreich**
- 10.30—12.05 **Der Held vom Mississippi**
- 12.05 Indische Impressionen
- 12.20 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsnachrichten
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Heidi
- 17.55 **Bethupfer!**
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**

- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß**
- 17.45 **Sachunterricht: Ich und meine Umwelt**
- 18.00 **Elternführerschein**
- 18.30 **Sie wünschen — wir spielen**
- 19.00 **Der legendäre Howard Hughes**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ich jagte ein Phantom**
Ein Film von Werner Fend über Schneeleoparden im Himalaja
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Politik am Freitag**
- Zehn vor zehn**
- 22.20 **Die Antwort kennt nur der Wind**



Maurice Ronet und Marthe Keller in „Die Antwort kennt nur der Wind“.

- 1. **Österreich-Bild**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Aktenzeichen XY — ungelöst**
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Ich bin dagegen**
Ein Abend bei Hans Peter Heinzl
- 22.20 **Nachtstudio: Homöopathie — Heilung jenseits der Schulmedizin**
- 23.20 **Schlussschichten**
- 23.25 **Sendeschluß**

- Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von J. M. Simmel Robert Lucas, Versicherungsdetektiv (Maurice Ronet), erhält den Auftrag, die Ursachen der rätselhaften Explosion einer Luxusjacht aufzuklären.
- 0.05 **Schlussschichten**
- 0.10 **Sendeschluß**

Bayerisches Fernsehen

9.00 Der Wandel der Kunst in der Renaissance — 9.30—9.45 Actualités — 17.00 Kosmogonia — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Telekolleg — 18.15 Tele-Skigymnastik — 19.00 Eine Chance für Moby Dick — 19.45 Die Montagsmaler — 20.30 Magisches Intermezzo — 20.45 Rundschau — 21.15 Musik aus dem Jenseits? — 22.15 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Weltkunde VI — 9.30 und 10.10 Frauen im Alltag 17.00 Treffpunkt Deutsch — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Die Muppet-Show — 20.00 Denkpause — 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst — 21.20 Rundschau-Dossier — 22.30 Das grüne Blut der Dämonen 24.00 Aktenzeichen XY... ungelöst — 0.20 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Shanghai — 17.05 Alles klar!? — 20.15 Eine Frau hat Erfolg — 21.45 Gesichter Asiens: Götter und Menschen am Ganges — 23.00 Die Verführbaren — 1.05 Tagesschau.
ZDF: 10.30—11.00 Neues aus Uhlensbusch — 16.20 Buch, Partner des Kindes — 18.20 Komische Oper! — 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst — 21.15 Zauberhafte Zaubereien — 22.20 Aspekte — 22.50 Sport am Freitag — 23.20 Aktenzeichen XY... ungelöst — 23.30 Wasserloch Nr. 3 — 1.00 Heute.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,— zuzüglich S 25,— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Samstag 8. 11. 1980

FS 1
FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
 9.05 **Follow me**
 9.35 **Avanti! Avanti!**
 La porta
 10.05 **Russisch**
 Ein Sprachkurs für Anfänger
 10.35 **Ich jagte ein Phantom**
 11.25 **Homöopathie — Heilung jenseits der Schulmedizin**
 Johannes Eidlitz spricht mit Mathias Dorcal und Felix Mlczoch
 12.30 **Sing mit**
 Eine Übertragung aus Feldthurns
 13.00 **Mittagsnachrichten**
 14.30 **Anna Karenina**
 Spielfilm nach dem Roman von Leo Tolstoj
 Mit Greta Garbo und Fredric March
 16.00 **tw. Hohes Haus**
 17.00 **Baustelle**
 „Zaubern und Hellsehen“
 17.30 **Wickie und die starken Männer**
 „Übers Ohr gehauen“
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Zwei X sieben**
 Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
 18.50 **Trautes Heim**
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Ein Pfau wird gerupft**
 Lustspiel von Inge Ristock
 Obwohl Robert Altschaffel in den besten Händen ist, glaubt er, keine Gelegenheit auslassen zu dürfen, die ein Liebesabenteuer verspricht. Zur Zeit ist er hell begeistert von einem Mädchen, das gut und gerne zwanzig Jahre jünger ist als er. Damit sie sich näher kennenlernen, lädt er sie in einen Bungalow ein, der einem Freund gehört. Natürlich erteilte der Freund seine Billigung dazu. Robert ist glücklich über diese Lösung. Er spricht von einem Liebesnest, das er gewonnen hat. Robert glaubt, am Ziel seiner Wünsche zu sein. Aber da tritt eine Wendung ein. Eine Wendung, an die niemand dachte. Zum Schluß der Handlung steht Robert als der große Enttäuschte da. Er ist blamiert. Sein Image ist irgendwie angekratzt. Der Pfau ist eben gerupft. In den Hauptrollen Alfred Struwe, Jaida Robling, Manfred Müller und Freimut Götsch.
 21.45 **Sport**
 22.05 **Jolly Joker**
 Präsentiert von Teddy Podgorski und Niki Lauda
 22.50 **Schlußnachrichten**
 22.55 **Sendeschluß**

- 16.15—17.00 **Profiskirennen**
 17.00 **Die Waltons**
 „Das Lügenmädchen“
 17.45 **Antiquitäten-(Ver)Führer**
 Mit Gregor von Rezzori
 18.00 **Zwei X sieben**
 18.25 **Fußball**
 19.00 **Trailer**
 Tips für Filmfreunde
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**
 20.15 **Gala de l'Union des Artistes**
 Ausschnitte aus einer Wohltätigkeitsveranstaltung im Pariser Winterzirkus
 Mit Anne-Marie Philippe, Mort Shuman, Francis Lemaire, Jean Lefebvre, das Ballett Jean Guellis, die Feuerwehr von Paris und das Ensemble „Paradis Latin“
 Den Rahmen für dieses Programm bildeten das Fernsehballt Jean Guellis, die akrobatischen Leistungen der Pariser Feuerwehr und das kunterbunte Ensemble vom „Paradis Latin“.
 21.45 **Fragen des Christen**
 21.50 **Duell der Gringos**
 Western um einen ruhmstüchtigen Pistolenschützen
 Mit Glenn Ford und Angie Dickinson
 23.20 **Schlußnachrichten**
 23.25 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 **Vorschau** — 14.15 **Für Kinder: Sesamstraße** — 14.45 **Der Abenteuer-Film: Das goldene Schwert** — 16.15 **ARD-Ratgeber: Gesundheit** — 17.00 **Albertus Magnus** — 18.05 **Die Sportschau** — 20.15 **Schlüssel, Schlager, Schnapsideen** — 21.45 **Das Wort zum Sonntag** — 22.05 **Das Film-Festival: Die Schrecken der Medusa** — 23.50 **Tagesschau**.

ZDF: 12.00 **Vorschau** — 12.30 **Nachbarn in Europa** — 14.47 **Captain Future** — 15.10 **Mond, Mond, Mond** — 15.35 **Schau zu — mach mit** — 15.50 **1, 2 oder 3** — 16.35 **Die Muppets-Show** — 17.10 **Länderspiegel** — 18.09 **Lou Grant** — 19.30 **Rock-Pop** — 20.15 **Menschen im Hotel** — 22.10 **Das aktuelle Sport-Studio** — 23.25 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** — 0.40 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

15.00 **Die Chronik der Familie Rius** — 15.45 **Telekolleg** — 16.45 **Gelegenheit macht Sammler** — 17.00 **Von dem Fischer und seiner Frau** — 17.30 **Zwischen Spessart und Karwendel** — 18.00 **Unternehmen Haushalt** — 19.00 **Welt des Glaubens** — 19.30 **Schach dem Mörder** — 21.00 **Die Stadt unter Tage** — 21.45 **Kino, Kino** — 22.30 **Konzert des „European Community Youth Orchestra“ aus Siena** — 0.05 **Rundschau**.

Schweizer Fernsehen

15.45 **Telekurse** — 16.45 **Music-Scene** — 18.00 **Stichwort: Berufswahl** — 18.45 **Sport in Kürze** — 19.00 **Bodeständigl Choscht** — 19.50 **Das Wort zum Sonntag** — 20.00 **Sterns Stunde** — 20.45 **Liebe bleibt nicht ohne Schmerzen** — 23.00 **Serpio** — 23.55 **Sendeschluß**.

Allianz-Broschüre über Abfertigungsversicherung

Die Wiener Allianz Lebensversicherungs AG hat einen Abfertigungstarif entwickelt, der insbesondere für lohnintensive Unternehmen und Gewerbetreibende ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Abfertigungsfinanzierung und Risikoschutz bietet.

Der Risikoschutz garantiert die von den Dienstzeiten abhängige volle Hinterbliebenenabfertigung, auch wenn der Risikofall unmittelbar zu Beginn der Vertragslaufzeit eintreten sollte. Es steht somit zu jedem Zeitpunkt stets die Summe zur Verfügung, die der Unternehmer den Hinterbliebenen von Gesetzes wegen auszahlen muß.

Diese exakte Leistung im Risikofall bietet die Wiener Allianz Leber auch dann, wenn von vornherein die zu erwartenden Gewinnanteile bei der Bemessung der Abfertigungsversicherungssumme berücksichtigt werden.

Als Information für Unternehmer hat die Wiener Allianz Leber gleichzeitig eine Broschüre herausgegeben, die umfassend die Situation um die Arbeitnehmer-Abfertigung darstellt.

Die Broschüre dürfte insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe in Handel und Gewerbe von Bedeutung sein.

Sie kann bei allen Geschäftsstellen der Allianz kostenlos bezogen werden.

Leasingspezialist für Privat und Gewerbetreibende:

Leasingpreise bleiben gleich

Ab 1. Jänner 1981 wird die Umsatzsteuer bei Leasinggeschäften von 18 auf 30 Prozent erhöht. Die Firma BRONCO mit Sitz in Perchtoldsdorf, Salitergasse 9, Telefon 86 81 45, garantiert jeden Käufer, der in der Zeit vom 31. 9. bis 1. 12. 1980 einen Leasingvertrag für die im Sonderangebot stehenden Fahrzeuge unterschreibt, daß für ihn der Endpreis auch dann gleich bleibt, wenn ab 1. Jänner 1981 die Umsatzsteuer von 18 auf 30 Prozent erhöht werden sollte.

Ein heikles Thema ist auch die Versicherungsfrage, und zwar die Vollkaskoversicherung.

Das Unternehmen verlangt von jedem Kunden, daß er zumindest in den ersten beiden Jahren eine Vollkaskoversicherung für das Fahrzeug abschließt. Ist der Schadensverlauf aus dieser Versicherung positiv, daß angenommen werden kann, daß der Leasingnehmer auch weiterhin eine vorsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise an den Tag legen wird, kann die Vollkasko in eine Teilkasko umgewandelt werden.

Durch besonders günstige Leasingpreise und klare — auch für die Privatkunden überschaubare Vertragsbestimmungen — ist es den Unternehmen gelungen, binnen kürzester Zeit zum größten in privater Hand aufzusteigen.

Angeboten werden derzeit sieben bekannte Automarken.

Der Ankauf des Fahrzeuges, nach Erfüllung des Leasingvertrages wird von vornherein zu einem festgelegten Preis vereinbart. Das Unternehmen bietet Hilfestellung bei allen Versicherungsfragen, besonders im Schadensfall und bei Garantieansprüchen.

Bei länger dauernden Reparaturarbeiten ist ein Leihwagen bei einem Tagsatz von S 180.—, ohne Kilometerbegrenzung, vorgesorgt. Die Leasingraten sind an keinerlei Index-Klausel gebunden. Seit 1. 10. 1980 kurzer Zeit gibt es Verkaufsstützpunkte in den Einkaufszentren SC und WOHNWELT.

Humor

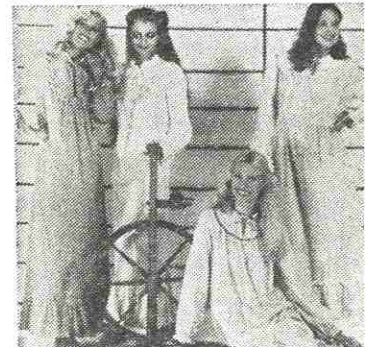
Der Untermieter klopft spät abends bei der Wirtin an der Tür: „Entschuldigen Sie, warum haben Sie mir denn zwei Warmeflaschen ins Bett gelegt?“

Die Wirtin: „Weil die eine un-dicht ist!“

„Wie ich höre, ist dein Onkel so krank, daß ihr auf alles vorbereitet sein müßt!“

„Nein, nicht auf alles. Wir erben nur die Hälfte!“

„Der Dachdecker Mayer ist von einem Auto überfahren worden!“
 „Schrecklich! Nicht einmal auf dem Dach ist man vor den Autos sicher!“



DER GRANNY LOOK BEI PALMERS

Rüschen rundum — am Hals am Ärmel, am Sattel und Saum ... die winzigstmöglichen Streublümchen und die winterweiche Materialien — Palmers-Look.

Kurzvereinm Nachrichten



Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder u. Filmfreunde zu unserem Saison - Schlußabend am Dienstag, 4. November, 20 Uhr im Gasthof Bierkeller herzlich ein. Dieser Abend wird von unseren Klubfreunden aus St. Anton u. Pettneu gestaltet.

Achtung: An diesem Abend ist Abgabetermin für den Klubwettbewerb 1980.

Die Sektionsleitung

Sprechtag mit BR Kurt Leitl

Der Sprechtag mit BR Kurt Leitl findet am Montag, 3.11.1980, von 9-12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, statt.

Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblender

Am Dienstag, 4.11.1980, findet am ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr ein Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblender über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden: Sozialberatung und Diplompsychologe jeden Freitag von 10-13 Uhr,

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. R. Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig, es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz,
Telefon 05442/37823

Kostenlose Beratung durch erfahrene Fachleute, auch ohne Namensangabe:

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr

Familienberatung: jeden Montag 14-16 Uhr.

SPÖ-Sprechtag

Landtagsvizepr. Adolf Lettenbichler

Am Montag, 3. November 1980, findet von 9.00 bis 12.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, ein Sprechtag mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler statt.

Herbst-Sammlertreffen des Philatelistenklubs Merkur Innsbruck

Obgenannter Verein veranstaltet am Sonntag, 9. November, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Holiday Inn (Brasserie) seinen alljährlichen Herbst-Großtauschtag. Alle Freunde der Philatelie sind herzlich eingeladen.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer Kanzleikraft zur Neubesetzung.

Büroausbildung oder Büropraxis erwünscht, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst.

Bewerbungen sind unter Beischluß folgender Unterlagen bis längstens 14.11.1980 an die Stadtgemeinde Landeck zu richten.

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Cäcilienkonzert der Oberländer Sängerrunde

Samstag, 29. November 1980, um 20 Uhr in der Sprengelhauptschule Zams/Schönwies.

„Die lustigen Lavantaler in Zams“

Mit der Verpflichtung der „Lustigen Lavantaler“ ist es dem SV Zams wiederum gelungen, eine ausgezeichnete Tanzkapelle zu einem unvergeßlichen Unterhaltungsabend nach Zams zu bekommen. Die „Lustigen Lavantaler“, bekannt durch Schallplatten, durch Auftritte in ganz Europa, durch Rundfunk und Fernsehen, werden an diesem Abend ihr neuestes Programm vorstellen, welches sie dann in der anschließenden Tournee ebenfalls darbieten werden.

Das Gastspiel dieser europäischen Spitzenkapelle findet am **Samstag, 8. November 1980**, mit Beginn um **20.30 Uhr** in den Festsälen der Hauptschule Zams statt.

Alle Liebhaber volkstümlicher Unterhaltung und feiner Tanzmusik und solche, die es noch werden wollen, mögen sich diesen Termin vormerken und es nicht versäumen, diesen Abend bei Tanz und guter Stimmung mit Freunden in der Hauptschule Zams zu verbringen. Rechtzeitiges Erscheinen sichert den besten Platz.

Volksmusikkonzert

Am 8. November findet in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck ein großes Volksmusikkonzert statt. Der Erlös kommt der Lebenshilfe Landeck zugute.

Veranstalter sind die Landecker Volksmusikanten.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Herrenarmbanduhren, 3 Damenarmbanduhren, 1 Kinderarmbanduhr, 1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Mini-Fahrrad, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 2 Geldbeträge, 3 einzelne Schlüssel, 3 Schlüsselbünde, verschiedene Gegenstände, welche in Postomnibussen liegengeblieben sind.

Der Bürgermeister:
Anton Braun e.h.

Bei der Erste Hilfe-Station 9. Orientierungsmarsch der Bergwacht Einsatz- stelle Pfunds

Am 9. November findet in Pfunds der 9. Orientierungsmarsch der Bergwacht des Bezirkes statt.

Die Organisation dieser Veranstaltung hat die Einsatzstelle Pfunds unter Einsatzleitung von Hermann Schuchter und Heeresbergführer Hermann Schröcker übernommen.

Teilnahmeberechtigt sind Bergwachtmänner und Anwärter sowie Gäste: Bundesheer, Rotes Kreuz, Bergrettung, Pfadfinder und Mitglieder anderer Organisationen.

An Ausrüstung sind Bergbekleidung, feste Schuhe, Regenschutz, Erste Hilfe-Material, Bussole, Reepschnüre und Karabiner erforderlich. Verschiedene Aufgaben sind bei den Kontrollstationen zu lösen: Klettertechnik, Bergwachtfragen, Standortbestimmung, Erste Hilfe, Funk-spruch etc..

Gewertet werden Dreiergruppen. Es können aber auch mehr als drei Personen in einer Gruppe sein.

Den Ehrenschatz über diese Veranstaltung haben der Bürgermeister von Pfunds, Peter Schwiembacher, und der Landesleiter der Tiroler Bergwacht, Dir. Erich Schaftner übernommen.

Meldungen richte man bitte an Bezirksleiter Heinrich Wilde, 6521 Fließ Tel. 05449 310.

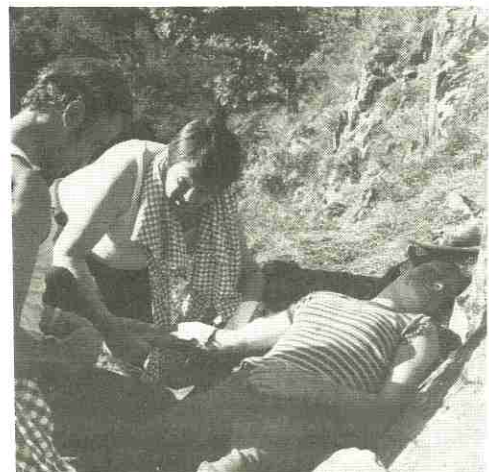


Foto Mathis

24 Einladung zur 5. Bezirks-Hubertusfeier

in Landeck, am Samstag, 8. Nov. 1980

unter dem Ehrenschutz von: Landeshauptmann
Ök.-Rat Eduard Wallnöfer u. Landesjägermeister
Karl Weyrer.

Programm:

17.30 Uhr Sammeln der Jäger auf dem Park-
platz beim Autobahnhof

18.00 Uhr Abmarsch des Jägerzuges mit Hu-
bertushirsch durch die Stadt Landeck zum
Hauptschulplatz, anschließend Hubertusfeier
mit Hubertusmesse in der Pfarrkirche Landeck,
zelebriert von Pfarrer Hubert Rietzler.

Die musikalische Umrahmung der Hubertus-
feier besorgt die Stadtmusikkapelle Landeck (Ka-
pellmeister Prof. Luis Wille). Eine fünfstimmige
Hubertus-Messe für 6 B-Pleßhörner und 2 B-Par-
force Jagdhörner bläst der Bläserchor unserer
Jagdhornbläsergruppe unter der Leitung von Be-
zirkskapellmeister Prof. Luis Wille.

Der Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Land-
eck.

Der Bezirksjägermeister: Otto Gitterle.

Österr. Frauenbewegung Zams

Am Freitag, 28. November 1980 findet unsere
Fahrt ins Landestheater statt. Wir laden alle Mit-
glieder ganz besonders auch deren Männer und
Theaterfreunde recht herzlich zur Aufführung
der Lehar Operette „PAGANINI“ ein.

Preis für Eintritt und Fahrt S 190.-. Abfahrt
28.11.1980, 18.00 Uhr, Gasthof Hauéis Zams.
Anmeldungen möglichst bald, jedoch bis späte-
stens 14.11.1980, an Frau Köchle oder Frau Wach-
ter, Telefon 37262. M. Köchle

Sozialberatung für Be- hinderte

Sprechtag am 10. November 80: Sozialbera-
tung für Behinderte – in der Zeit zwischen 13 und
15 Uhr am Schulhausplatz 4a, Landeck. Den
Sprechtag hält Dipl.-Sozialarbeiterin Monika
Hitsch.

Kammer der Gewerbl. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Seminarreihe „Was auch ein Kleinunter- nehmer von den Steuern wissen muß“

Dauer: jeweils 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr; Bei-
trag: Pauschalbeitrag für alle 3 Seminare S 400.-; S
150.- für den Besuch einer Einzelveranstaltung –
Leiter: Amtsdirektor i.R. Engelbert Schneider;
Ort: Handelskammer Landeck.

Seminar 1 „Umsatzsteuer“

Beginn: Mittwoch, 5. November 1980, 19.00
Uhr.

Seminar 2 „Einkommenssteuer“

Beginn: Mittwoch, 19. November 1980, 19.00
Uhr

Seminar 3 „Gewerbesteuer, andere Steuern“

Beginn: Mittwoch, 25. November 1980, 19.00
Uhr

Volkshochschule Landeck Filmkurse

Der Filmkurs für Anfänger, geleitet von
Othmar Schimpfössl, beginnt am Mittwoch,
5.11.1980, um 20 Uhr. 4 Doppelstunden, Beitrag
120.- S. Anmeldungen am ersten Kursabend.
Kursort Volksschule Landeck.

BFI – Kurse

Maschinschreiben für Anfänger

Kursort: Landeck, Kaufmännische Berufsschule
– Kurskosten – S 600.-, für ÖGB-Mitglieder S
420.- – Termin - Bei genügender Teilnehmer-
zahl (mind. 10)

Seminar für Privatzimmervermieter

Will Tirol das Fremdenverkehrsland bleiben,
muß die Zimmer- und Bettenqualität verbessert
werden. Dieses Seminar zeigt für Privatzimmer-
vermieter Möglichkeiten solcher Verbesserun-
gen auf.

Lehrstoff:

Praktischer Teil: Frühstück (Kalkulation etc.)
Frühstücksservice – Decken des Frühstücks-

Stadtgemeinde Landeck Abteilung I

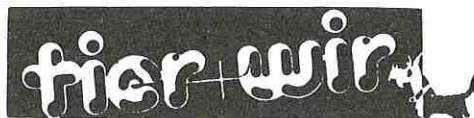
Der Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten
am 3. November 1980 entfällt.

Der nächste Sprechtag erfolgt am 1. Dezember
1980.

Gem. Rat Heinrich UNTERHUBER

Volksschule Bruggen

Die Volksschule Bruggen, hat eine neue Tele-
fonnummer 2651.



Verschenke 2 junge Tigerkätzchen (Sommer-
katzen). Gasthof Piz Buin, Telefon 05443-205
oder 322.



Pfadfindergruppe Landeck

Bist Du ein Mädchen von 9 oder 10 Jahren und
hast Du Lust, in unsere Wichtelstunde zu kom-
men, so bist Du herzlich eingeladen. Wir treffen
uns am Montag, 3.11., um 2 Uhr vor dem Vereins-
haus.

Die Führerinnen

Junge Generation ÖVP Zams

Zur offiziellen Gründungsversammlung am
Freitag, 31.10.1980, 20 Uhr im Postgasthof Gem-
se (Hauéis) in Zams sind alle Interessenten herz-
lich eingeladen.

Todesfälle

Fließ

22.10. – Johann Knabl, 81 Jahre

Tobadill

23.10. – Tobias Auer, 70 Jahre

St. Anton

22.10. – Hermann Ploner, 84 Jahre,

27.10. – Oswald Flunger, 73 Jahre

Landeck

21.10. – Josef Schönsleben, 62 Jahre

**hock' ma
uns z'amm!**

beim

ADI

STAMMTISCH

LANDTAGS - VIZEPRÄSIDENT LETTENBICHLER ADI

Am Donnerstag, 6. Nov., um 20 Uhr
im Gasthof „Jägerhof“ in Fichten

Am Freitag, 7. Nov., um 20 Uhr im Gasthof
„Traube“ in Fließ

Am Dienstag, 11. Nov., um 20 Uhr im Gasthof
„Wilder Mann“ in Tüßens

**SP-erfolgreich für
ÖSTERREICH**

Unsere Glückwunschecke

Rudi und Carina Weiß, Jesteburg-Hamburg,
wurden am 15.10.1980 glückliche Eltern eines
Sohnes namens Benjamin.

Alle Verwandten und Bekannten gratulieren
herzlichst.

25

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Theater in Landeck

Von „Landeck, der Theaterstadt“, konnte man schon des öfteren lesen und reden hören. Was das Angebot anlangt, so stimmt das immer noch. Betrachtet man jedoch den Besuch in der abgelaufenen Theatersaison, so wird man schon skeptischer: ausgezeichnete Stücke guter Ensembles hatten weniger als hundert Zuschauer. Manche Bauernschnulze einer Heimatbühne war da wesentlich besser besucht. Das stimmt schon nachdenklich. Besonders nachdenklich natürlich auch den Kulturreferenten Landecks, VzBgm. Dir. Karl Spiß.

Der Spielzeit 1980/81 legte er folgende Überlegung zugrunde:

*Das Abonnement wurde von sieben auf **sechs Stücke** reduziert, da in den letzten Jahren die Aufführung im Frühsommer recht schlecht besucht war.

*Dafür sollen außerhalb des Abonnements zwei oder drei Aufführungen ganz gezielt für einen bestimmten Interessentenkreis gebracht werden. (Für Liebhaber des Bauerntheaters, für den kritischen Jugendlichen, usw. . . .)

*Für diese Aufführungen könnten neue Bühnen nach Landeck eingeladen werden. (Innsbrucker Kellertheater, Theater am Landhausplatz, Forum/Memmingen, eine gute Bauernbühne)

*Für die Auswahl der Stücke und Bühnen sollen Diskussionen, bzw. Fragebogenaktionen als Entscheidungshilfen eingesetzt werden.

*Aus der Jugend werden die Theaterbesucher der Zukunft kommen – oder eben nicht. Es gilt also die Jugend für den Besuch des Theaters zu gewinnen. Es soll auch versucht werden, die finanzielle Belastung zu verringern.

*In diesen Tagen erhielten die Landecker Firmen ein Schreiben des Kulturreferates, in dem sie ersucht werden, für die Jugend ein Theaterabonnement zu erwerben. Diese ABOs sollen unseren Schulen und unseren Jugendvereinen zur Verfügung gestellt werden.

*Parallel dazu wurde angeregt, daß die Firmen für ihre Betriebsangehörigen Abonnements zeichnen. Diese ABOs können fallweise ausgegeben werden.

Spiß ist sich darüber klar, daß beschwörende Worte nichts bringen. Ein interessantes Angebot, Mitsprachemöglichkeit bei der Auswahl, gezielte Werbung und finanzieller Rückhalt bei der Gemeinde sollten auch für die nächsten Jahre regelmäßige Theateraufführungen in Landeck ermöglichen.

Bei der Auswahl der Stücke für die Spielzeit 1980/81 versuchte man, möglichst alle Arten des Schauspiels zu berücksichtigen.

Elmar Peintner zeigt Zeichnungen und Radierungen

Der Landecker Künstler Elmar Peintner, der mit dieser Radierung (Frau Hitt und ihre Kinder) vor wenigen Tagen bei der internationalen Grafikbiennale in Krakau den Preis des Polnischen Nationalmuseums gewonnen hat, stellt **ab 4. November in der Galerie Elefant** in Landeck Zeichnungen und Radierungen aus. Elmar Peintner

hatte bereits zahlreiche große Ausstellungen im Ausland, u.a. wurde er zu den internationalen Grafikbiennalen in Heidelberg, Wien, Cleveland und Krakau eingeladen.

Vernissage: Dienstag, 4. Nov., um 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 4.11. – 21.11.80

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr.



THEATERABONNEMENT 1980/81
 Samstag, 15.11.80 – **Amphitryon** – Klassisches Lustspiel von Kleist, Österr. Länderbühne.
 Freitag, 19.12.80 – **Ein Volksfeind** – Schauspiel von Ibsen – Landestheater Schwaben.
 Samstag, 17.1.81 – **Georges Dandin** – Komödie von Moliere – Tir. Landestheater.
 Freitag, 27.2.81 – **Der kleine Prinz** – Schauspiel von Saint-Exupéry – Schweizer Tourneetheater.
 Sonntag, 22.3.81 – **Romulus der Große** – Komödie von Dürrenmatt – Landestheater Schwaben.
 Samstag, 9.5.81 – **Kasimir und Karoline** – Volksstück von Ödon v. Horvath – Landestheater Schwaben.

Abonnementpreise:
 1. Platz S 350.-, 2. Platz S 300.-, 3. Platz S 250.-, 4. Platz S 200.-, Jugendabonnement: S 120.-.



Als Antwort auf die Frage, was dem Österreicher sein Nationalfeiertag wert ist, kann man dieses Bild gelten lassen, das die Landecker Malsersstraße, am 26. Oktober um 10 Uhr vormittag zeigt.

Foto Perktold

Weltklasse Artistik

Variete – Zauber live

2 Stunden Spannung + Unterhaltung + Humor + Magie

ESCALOS Balancen auf freistehender Leiter
 DIABOLOS Fernöstliche Jongleurkunst
 DINARDIS 5000 Blumen? Traum oder Wirklichkeit

FRASCATIS Illusions- und Blitzverwandlungs-Show

TÜNEFF Der zerstreute Musikprofessor
 SPLENDITS Musikalische Unterhaltung
 Durch das Programm führt **Koller Werner**

Ort: Aula-Landeck-Perjen; Datum: Mittwoch, 5. November 1980; Zeit: 20 Uhr – Eintritt: S 40.- / S 50.- / S 60.-; – Kartenvorverkauf: Malsers Straße 41.

26

Neue Sendezeiten ab. 3. November

Mit der Einführung von Fernsachrichten um 13 Uhr im Programm FS 1 ändern sich die Beginnzeiten wichtiger Sendungen im Programm Österreich-Regional. – Die Tiroler Mittagslandesrundschau beginnt ab 3. November um 12 Uhr 45. – Neue Sendungen zwischen 13 Uhr 30 und 14 Uhr im Lokalprogramm: TIROL-JOURNAL.

Die wichtigste Informationssendung des ORF-Landesstudios Triol, die Mittagslandesrundschau, wird ab 3. November bereits um 12.45 Uhr beginnen und bis 13.30 Uhr dauern. Die Vorverlegung um eine viertel Stunde ist durch die Einführung von Fernsachrichten im Programm FS 1 notwendig geworden, weil eine unnötige Konkurrenzierung von Informationsprogrammen vermieden werden sollte. Die Sendung „Autofahrer unterwegs“ wird mit gleichem Termin um 11.30 Uhr beginnen (bisher 11.45 Uhr).

Der aktuelle Dienst des ORF-Landesstudios Tirol wird gleichzeitig eine noch deutlichere Strukturierung der großen Mittags-Informationssendung vornehmen: Die Zeit von 12.45 Uhr bis 13.00 Uhr wird aktuelle wirtschaftliche und politische Meldungen und Berichte bringen, einschließlich 3 Minuten Weltnachrichten, damit dem an lokaler Information mehr interessierten Hörer in komprimierter Form auch das aktuelle Weltgeschehen gebracht werden kann, darauffolgen tägliche Kulturberichte und chronikale, wissenschaftliche, volkskulturelle Berichte. Mit dem ausführlichen Wetterbericht, Verlautbarungen und einer kurzen Werbesendung wird die Mittagslandesrundschau abgeschlossen. Die große lokale Informationssendung unseres ORF-Landesstudios wird weiterhin in bereits bewährter Art und Weise von Redakteuren des aktuellen Dienstes moderiert werden.

An die Mittagslandesrundschau wird zwischen 13.30 Uhr und 14 Uhr von Montag bis Freitag ein TIROL-JOURNAL angeschlossen werden, das aktueller bis halbaktueller Berichterstattung und Serviceleistungen in breiterer Form gewidmet ist.

Das beste Hotel in Abano heißt „All' Alba“

Bei der kürzlich durchgeführten Verlosung unter den Einsendern der Gewinnaktion „Wählen Sie das beste Hotel in Abano/Montegrotto“ von Reisebüro Ideal Tours zog Herr Rudolf Miko aus Fritzens den 1. Preis. Dieser Einsender erhält einen einwöchigen Gratisaufenthalt inklusive Vollpension im Siegerhotel der Aktion, im All' Alba in Abano.

Im Tirol-Journal werden fixe Sendungen im 7-Tage- bzw. 14-Tagerhythmus ausgestrahlt:

Montag: TIROL-JOURNAL 13.30 Uhr bis 14 Uhr

Das Prisma

Tiroler Wissenschaftler oder Vortragende aus dem Ausland, die in Tirol zu hören waren, werden in dieser Sendung zu Wort kommen. Die halbe Stunde kann einem bis drei Wissenschaftlern gewidmet werden, sodaß eine breitere, tiefer gehende Erörterung eines wissenschaftlichen Themas möglich ist.

Dienstag: TIROL-JOURNAL 13.30 Uhr bis 14 Uhr (1. und 3. Dienstag im Monat)

Der ärztliche Ratgeber

Schwerpunkt dieser Telefonsendung, bei der sich die Hörer direkt beteiligen können, ist jeweils eine weiter verbreitete Krankheit, die zunächst erläutert wird, darauf folgt ein kurzes Studiogespräch mit einem Arzt, der dann für telephonische Hörerfragen zur Verfügung steht.

(2. und 4. Dienstag im Monat)

Der Konsumentenratgeber

Gast im Studio bei dieser Live-Telefonsendung ist jeweils ein Vertreter des Vereines für Konsumenteninformation bzw. der Wirtschaft, die zu aktuellen Konsumentenfragen aus dem Hörerkreis zur Verfügung stehen.

Mittwoch: TIROL-JOURNAL 13.30 Uhr bis 14 Uhr

Das Bezirkstelegramm

Diese Einführung des aktuellen Dienstes, die im vergangenen Jahr während der Mittagslandesrundschau traditionell wegen der begrenzten Sendezeit zu kurz gekommen ist, wird nun seinen fixen Sendeplatz mit einer festen Sendedauer haben. Die neun Tiroler Bezirke werden sozusagen im „9-er Turnus“ genauer „unter die Lupe“ genommen.

Donnerstag: TIROL-JOURNAL 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Das aktuelle Gespräch

Dieses „große Interview“ oder diese „Diskus-

sion“ soll dem jeweils „größten“ Thema der Woche gewidmet sein. Sowohl Interview wie Diskussion werden live im Studio abgewickelt werden. Studiogäste sollen der „Mann“ oder die „Frau der Woche“ sein, das Thema kann sich aber auch aus dem „Gesprächsthema der Woche“ ergeben.

Freitag: TIROL-JOURNAL 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr (1. Freitag im Monat)

Das Podium

In dieser Sendung stellen wir einen bis zwei junge musikalische oder auch literarische Künstler mit ihrer Arbeit und im persönlichen Gespräch vor.

(alle anderen Freitage)

Auf Draht – Radio für junge Leute

Diese Jugendsendung soll dazu beitragen, daß die jüngere Hörschaft, die zumeist stark auf „Ö 3“ eingestellt ist, auch im lokalen Radioprogramm „ihren Platz“ findet. Lokale Themen, die die Jugend betreffen, werden aufgegriffen, zudem haben die jungen Zuhörer Gelegenheit, sowohl die Musik als auch die Schwerpunktthemen dieser Sendung mitzubestimmen. „Auf Draht“ wird so wie alle „Tirol-Journale“ live abgewickelt, was bedeutet, daß sich die Hörer telephonisch an der Sendung beteiligen können aber auch, daß eine größere Lebendigkeit erreicht wird, zumal bei dieser Jugendsendung ständig unser Schnellreporter im Einsatz sein wird, der sich aus irgendeinem Tiroler Ort in die Sendung meldet.

Samstag: ÖSTERREICH-REGIONAL 13.30 Uhr bis 14 Uhr (wie bisher)

Der Funkberater

Abschied von Emmy Baumann aus dem Radio

Emmy Mayr-Baumann, die seit 1946 zuerst bei „Radio Tirol“ und dann im ORF-Landesstudio Tirol mitgearbeitet hat, wird sich am 29. Oktober endgültig aus dem Radio „zurückziehen“. Mit ihrer 1.000 Sendung „Alter schützt vor Jungsein nicht“ am 29. Oktober 1980 um 15.30 Uhr im Programm Österreich-Regional wird sie sich gleichzeitig von ihren Hörern verabschieden.

Aus dem aktiven Dienst hat sich die beliebte Radiosprecherin, „Wunschkonzertante“ und zuletzt Betreuerin der Seniorensendung schon vor einigen Jahren in die Pension zurückgezogen, nun wird sie auch ihre letzte Sendung abgeben. Sie tut dies ganz auf eigenen Wunsch, was wir vor allem für die große Hörer- und Verehrergemeinde von Emmy Mayr-Baumann sagen möchten.

Emmy Baumann kam 1946 zunächst als Schreibkraft und als zweite Sprecherin zu Radio Tirol. In diesen hörfunkintensiven Zeiten wurde sie den Freunden von Radio Tirol als Welt- und Lokalnachrichtensprecherin bekannt. Ihr Beliebtheitsgrad stieg außerdem stark an, als sie etwa 1950 für über 10 Jahre das „Wunschkonzert“ übernahm. In diesen Jahren baute sie das Archiv mit auf und wurde schließlich Familienreferentin (oder wie es damals hieß „Frauenreferentin“). Um etwa 1960 gebar sie die Sendung „Alter schützt vor Jungsein nicht“, die sie Woche für Woche 1000 mal betreuen sollte. Am Dienstag, den 29. Oktober wird sie sich damit von ihren Hörern verabschieden.

Das Geld ist wie ein Igel; viel leichter zu ergreifen als festzuhalten.



Großer Erfolg des Kameraklubs Landeck bei der 1. Landesmeisterschaft der Fotografie in Seefeld

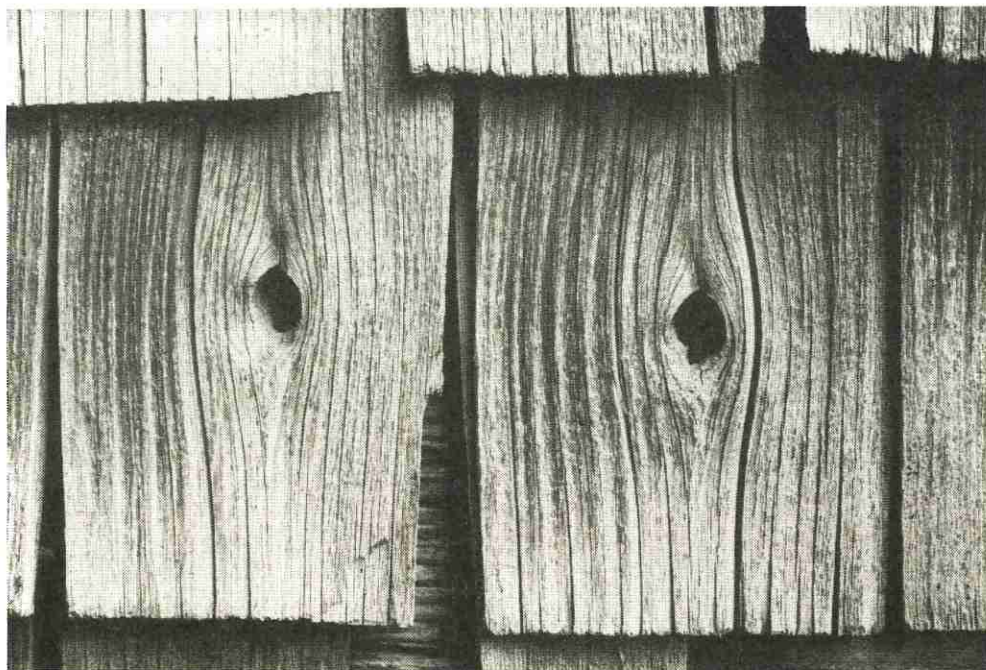


Foto von Ossi Krismer, KKL, der Landesmeister 1980 im Farbpapierbild und in der Kombination wurde

Bei der Landesmeisterschaft des Verbands der Österreichischen Amateurfotografen-Vereine Landesverband Tirol, konnte der KKL beachtliche Erfolge erzielen. So stellten wir mit Ossi Krismer den Kombinationslandesmeister in SW, FP, Colordia und den Einzellandesmeister in der Sparte Farbpapierbild mit seinem Kinderportrait „Mädchen aus Casapampa“.

Aber auch die anderen Teilnehmer des KKL kamen mit ihren Exponaten in die engere Wertung.

So befanden sich in der Sparte „Colordia“ (337 Diapositive insgesamt) Schimpfössl Othmar an 28. Stelle, Moschen Siegfried an 33. Stelle und Böhm Thomas an 37. Stelle. (Krismer Ossi 5. Stelle!)

In der Sparte „Schwarzweiß Papierbild“ (99 Bilder insgesamt) befand sich Böhm Thomas an 9. Stelle.

(Ossi Krismer 4. Stelle).

Wir gratulieren dem Landesmeister 1980 und den anderen Teilnehmern herzlich zu ihren Erfolgen und hoffen, daß dieses Ergebnis die anderen Mitglieder zu einer zahlreicheren Teilnahme an Wettbewerben ermuntern kann.

Die Sektionsleitung

Ehrung für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer

Die Landarbeiterkammer für Tirol hat am Samstag, 25.10.1980, in Imst eine Ehrungsfeier für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer veranstaltet, welche lange Zeit beim selben Dienstgeber in Arbeit stehen. Aus dem Bezirk Landeck wurden Personen geehrt, die schon 10 Jahre, 25 Jahre, ja sogar 40 Jahre beim selben Dienstgeber arbeiten.

Für die 40-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Ennemoser Johann, Kappl; Matt Johann, Stren-

Photoausstellung von Ossi Krismer

in der Spar- u. Vorschubkasse Filiale Zams

10 Mitglieder der ÖAVHochtouristengruppe – Sektion Landeck – unternahmen im Sommer dieses Jahres eine Bergfahrt zum NEVADO ALPAMAYO in Peru. An zwei Abenden wurde in der jeweils von interessierten Besuchern überfüllten Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck ein Filmabend über diese Expedition veranstaltet.

Nunmehr konnte Ossi Krismer bewegen werden, eine Photoreportage anzufertigen, deren Aussagekraft über die gewöhnliche Berichterstattung zu stellen ist. Hauptmotive sind Berg- und Landschaftsphotos in Schwarz-Weiß. Porträts und Motive aus dem Alltag der Hochlandindios in Farbe.

Die Ausstellung ist allen Interessenten während der Geschäftszeiten, auch samstags, zugänglich.

Die Freuden, die in der Welt wohnen, die suchst du vergebens in fremden Zonen.

A. Mahmann

gen; Schaffenrath Siegfried, Pfunds; Schütz Rudolf, Fließ; Stagl Hermann, Schönwies; Traxl Karl, Zams; Walser Hanni, Ischgl.

Für 25-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Hangl Karl, Spiss; Lechtaler Josef, Pfunds; Mark Peter, Pfunds; Netzer Erwin, Pfunds; Netzer Karl, Pfunds; Senn Anna, Strengen; Schmid Leo, Kappl; Stadlwieser Oswald, Kaunertal; Stecher Wilhelm, Pfunds; Wachter Heinrich, Pfunds; Walser Eugen, Ischgl.

Für 10-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Köhle Alois, Pfunds; Sailer Eduard, See; Wachter Engelbert, Pfunds; Westreicher Gottlieb, Pfunds.

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksmeisterschaft im English Match (Liegendbewerb international)

51 Teilnehmer im klassischen Liegendbewerb, der immer mehr Schützen in seinen Bann zieht. Glaubt man, daß Liegendschießen leicht sei, so macht man im Laufe des Wettkampfes die bittere Erfahrung, daß der 10er doch sehr klein ist. Und wenn man hört, daß die Weltelite und auch der österreichische Weltrekordhalter Waibl aus Vorarlberg 599 Ringe von 600 möglichen schießt, dann lernt man den harten Trainingsweg auch kennen.

2 herausstechende Leistungen verdienen erwähnt zu werden. Zuerst Scheiber Rudolf, Landeck, der mit 595 Ringen den Tiroler und auch österr. Rekord in der Juniorenklasse einstellte. Übrigens wird dieser von Irene Schöpf gehalten, er bleibt also im Bezirk.

Die zweite Spitzenleistung wurde von Edith Schwarzenbacher, Zams, geboten, die in der Damenklasse mit 588 Ringen siegte, und damit das österreichische Meisterschützenabzeichen in Gold erwarb.

Ergebnisse: Herrenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980, Schmid Siegfried, Kaunertal 586; 2. Pfandl Johann, Zams, 580; 3. Lins Kurt, St. Anton, 577; 4. Traxl Buno, Flirsch, 577; 5. Zangerle Franz, Kappl, 576; 6. Scalvini Guido, Zams, 572; 7. Lautenschlager Karl-Heinz, Landeck, 567; 8. Pedross Erwin, Pfunds, 564; 9. Ladner Alois, Kappl, 563; 10. Vorhofer Julius, Landeck, 560.

Damenklasse: 1. und Bezirksbeste 1980 Schwarzenbacher Edith, Zams, 588; 2. Pezzei Herta, Zams, 552. **Jungschützenklasse:** 1. und Bezirksbester 1980, Pezzei Florian, Zams, 569; **Junioren-**

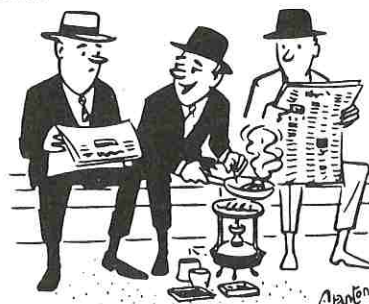
klasse: 1. und Bezirksbester 1980 Scheiber Rudi, Landeck, 595; **Seniorenklasse:** 1. und Bezirksmeister 1980, Wiener Josef, Landeck, 578; 2. Scheiber Karl, Zams, 575; 3. Handle Franz, Landeck, 572; 4. Rangger Hermann, Landeck 572; 5. Paradies Erwin, Landeck, 571; 6. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 571; 7. Jennewein Oskar, Landeck, 568; 8. Purtscher Alois, Landeck, 561; 9. Schöpf Rudolf, Zams, 560; 10. Kobler Alfred, Landeck, 555. **Alt-**

schützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980, Falch Johann, St. Anton 548; 2. Kriller Franz, Landeck, 538; 3. Raggi Karl, Schönwies, 530; 4. Morherr Alois, Schönwies, 494; 5. Erhart Franz, Zams, 473; **Veteranenklasse:** 1. und Bezirksmeister 1980, Jarosch Viktor, Landeck, 490; 2. Rimml Josef, Landeck, 476; 3. Soratru Anton, Landeck 450; 4. Roilo Josef, Landeck, 437.

Mannschaftswertung:

1. Zams 2298 – Pfandl 580, Scheiber 575, Scalvini, 572, Pezzei 571. 2. Kappl 2228; 3. Landeck 1733 – 4. St. Anton 1658 – 5. Pfunds 1647 – 6. Flirsch 1067.

Auswertung: Freina, Scheiber, Deimbacher, Brunner.



„Auf diese Weise kann ich morgens immer eine halbe Stunde länger im Bett bleiben ...“

SPORTNACHRICHTEN

Tabellenführer SK Kitzbühel am Sonntag, 2.11.80 im Stadion Landeck

Duell zweier Erfolgstrainer, Schatz - Schrappeneder! Schlagerspiel

Dem früheren Auswahlspieler, Mittelfeldstrategen des SK Kufstein und seit Jahren erfolgreichen Trainer Schrapfeneder ist es gelungen, den SK Kitzbühel nach kleinen Anfangsschwächen an die Amateurligaspitze zu führen. Der finanzstarke Klub kaufte die bekannten Spieler Fankhauser und Kelmer und verpflichtete mit Schrapfeneder sicher auch einen der besten Trainer Tirots. Der SV Spar Landeck, als einziger Amateurligaklub noch ungeschlagen, hat gegenüber Kitzbühel das Handicap zu tragen, daß er wegen widriger Platzverhältnisse an den letzten beiden Wochenenden pausieren mußte. Die Spar-Elf liegt nach Punkten nach wie vor vor Kitzbühel. Trainer Schatz hofft auf die Heimstärke seiner Elf und glaubt die Erfolgsserie der Legionärself aus Kitzbühel stoppen zu können. Es geht in diesem Spiel nicht nur um die Tabellenspitze, sondern bereits um eine Vorentscheidung um den Herbstmeistertitel. Für Motivation und Spannung ist also reichlich gesorgt.

Sportvorschau

Um den Oberländer-Fußballanhängern entgegenzukommen und den Besuch sowohl dieses Schlagerspieles als auch des Innsbrucker Derbys zu ermöglichen, wurden folgende Anstoßzeiten festgelegt:

Sonntag, 2.11.80;

9.00 Uhr SV Eurospar Landeck Jugend - SV Zams Jugend; 10.30 Uhr SV Eurospar Landeck - SK Kitzbühel I

12.30 Uhr SV Eurospar Landeck - SK Kitzbühel U 21

14.15 Uhr SV Eurospar Landeck - SK Schönwies Schüler.

SV Zams - SV Neustift 0:3

SR Kogler, 200 Zuschauer

Zams kann anscheinend zu Hause nicht mehr gewinnen. Galten die Zammer zu Hause vor Jahren als fast unbezwingbar, so weiß heute jede Mannschaft, wie sie sich in Zams zu verhalten

hat: kommen lassen - kontern. Interessanterweise spielen die Mannen um Schultus auswärts fast durchwegs disziplinierter und erfolgreicher als auf eigener Anlage vor eigenem Publikum.

Auch im letzten Heimspiel des Herbsdurchganges konnte die Zammer Mannschaft den Erwartungen nicht gerecht werden. Die Anfangsphase verlief zwar vielversprechend, es wurden mindestens 5 sichere Torchancen herausgearbeitet, im Abschluß mangelte es jedoch an der nötigen Übersicht. Das Verhängnis nahm etwa ab der 30. Minute seinen Lauf, als die Gäste aus einem verpatzten Rückpaß zu einer billigen Führung kamen, hatten sie doch bis zu diesem Zeitpunkt keinen Torschuß abgegeben. Gegen diese konditionell starke und taktisch klug spielende Mannschaft mußte sich ein Rückstand verhängnisvoll auswirken: einmal in Führung, igelten sich die Neustifter hinten ein, ließen Zams anrennen und rieben die an diesem Tag nicht sattelfeste Abwehr der Zammer durch ihre blitzschnellen Konter fast völlig auf. Die Zammer griffen entgegen jedem Auftrag immer wieder in der Mitte an, anstatt das Flügelspiel zu forcieren und beim fast obligaten Ballverlust klaffte in der Mitte ein riesiges Loch, in welchem die antrittsschnellen Sturmspitzen der Neustifter ständig anspielbar waren, weil sie zu locker gedeckt wurden.

Trotz ehrlichem Bemühen fanden nur einzelne Spieler der Zammer zu ihrer Normalform, die Neustifter steigerten sich mit Fortdauer der Begegnung immer mehr und erwiesen sich als würdige Tabellenführer.

Zams spielte mit:

Schmid, Schultus; Nagele Manfred, Penz, Seidl, Nimmervoll, Krismer, Dipl. Ing. Hauser Peter, Hammerl, Hauser Reinhard, Raggl.

SK-Schönwies - FC Flauring 2:2 (1:0)

Das letzte Spiel in der Herbstmeisterschaft des SK Schönwies begann mit einem Paukenschlag. Bereits in der 7. Minute wurde ein Flaurlinger Spieler nach einer Tätligkeit an einem Schönwieser Spieler des Feldes verwiesen. Glaubte die Schönwieser Mannschaft, aus der numerischen Unterlegenheit des Gegners Kapital schlagen zu

können, so mußte bald festgestellt werden, daß dies eine Täuschung war. Im Gegenteil: Flaurling war in punkto Spielwitz, Spielverständnis der Schönwieser Mannschaft in jeder Hinsicht überlegen. Die Schönwieser Mannschaft wußte sich gegen die in jeder Hinsicht clever spielenden Gegner über weite Strecken des Spieles keinen Rat. Zehn Minuten vor dem Pausenpiff köpfelte Fink Hansjörg im Anschluß an einen Eckball unhaltbar für den Flaurlinger Tormann zum 1:0 für Schönwies ein.

Gestärkt durch den 1:0-Vorsprung begannen die Heimischen das Spiel in der zweiten Spielhälfte mit etwas mehr Konzentration. Der FC Flaurling zeigte den Schönwiesern jedoch, wie es gemacht wird, und daß eine Mannschaft nur so lange stark ist, so lange der Ball in den eigenen Reihen gehalten wird.



Mit diesem Konzept, keinen Ball unnötig verschwenken, präzises Kurzpaßspiel brauchten die Gäste zwar länger bis sie vor dem gegnerischen Tor waren, ihre Angriffe waren aber den des SKS in Punkto Gefährlichkeit bei weitem überlegen. So dauerte es nicht lange und die des öfteren unter argem Druck stehende Schönwieser Abwehr mußte den Gegentreffer zum 1:1 hinnehmen. Daß ein Fehler selten alleine passiert, zeigte der brandgefährliche Linksaußen des FC-Flauring, der mehrere Verteidiger stehen ließ und allein gegen den Schönwieser Torhüter anstürmte. Der präzisen Schuß des heranrückenden Gegners konnte vom Torhüter nur noch gegen die Latte abgewehrt werden. Der von der Latte abgeprallende Ball wurde zum 2:1 für Flaurling verwertet. Mit diesem Treffer, der in der 86. Minute gefallen war, schien das Spiel bereits entschieden, in der 92. Minute erzielte jedoch Unterreiner Christian aus einem Gestocheheraus den vielumjubelten Ausgleichstreffer.

Schönwies spielte mit:

Fink Gernot, (Raggl August), Hackl Konrad, Peham Othmar, Schöpf Hubert, Unterreiner Christian, Fink Edwin, Venier Oskar, (ab 75. Min. Gruber Herbert), Fink Klaus, Zangerle Bernhard, Fink Hansjörg, Tilg Arthur, Ersatz: Gabl Hansjörg.

Freitag, 7. November und Samstag, 8. November 1980

NEU- und GEBRAUCHTWAGEN-AUSSTELLUNG

Fa. Autozentrale LINSER, Telefon 05442-3698 bei

Fa. Franz LANDERER

Opel-Dienst

Flirstraße 33

6500 LANDECK-Bruggen, Telefon 05442-2457

Günstige Eintausch- und Teilzahlungsmöglichkeiten auch beim Kauf eines Gebrauchtwagens.





Wir suchen:

Hilfsarbeiter mit Tischlerkenntnissen für Möbeltransporte und Montage, Schweißer mit Prüfung SG B IIM, Dreher, Bodenleger, Fuhrparkleiter und Hilfsarbeiter für Spedition, Bauspengler, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Fernfahrer, Tischler, Tischlerhelfer, Maler, Metzger, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Lagerarbeiter mit abgeleisteten Präsenzdienst und Maschinenschreibkenntnissen, Photograph(in), Schneiderin, Änderungsschneiderin, Ringspinner(innen), Verkäuferin gelernt für Textilien, Verkäuferinnen gelernt für Lebensmittelbranche, Bürokräft weiblich, Buffetkraft für Tagesbuffet, Schußmeister für Baustelle Ötztal, Schimonteuer ab Mitte November, Hilfsarbeiter.

Beim Arbeitsamt Landeck sind zahlreiche offene Stellen sowohl für Fach- als auch für Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes für die kommende Wintersaison gemeldet.

Am rechten Platz der rechte Mann, darauf vor allem kommt es an. Daniel Sanders

Marienwallfahrt

nach Loreto, vom 5.-9. November. Das Hl. Haus von Loreto erinnert die Gläubigen an die Menschwerdung Jesu Christi und vergegenwärtigt das Haus von Nazareth. Nach einer alten Tradition wurde es von Engeln von Palästina zuerst nach Tersat bei Fiume in Kroatien, und dann 1294 dorthin, wo heute das Heiligtum von Loreto steht, gebracht. Zweieinhalb Tage Aufenthalt in Loreto, wir besuchen den hl. Josef von Osimo, wir fahren weiter nach Padua zum hl. Antonius und zum Seeligen Pater Leopold, (einen Tag Aufenthalt). Abfahrt am 5. November um 17 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, 6500 Landeck-Perjen.

Anmeldungen an:

Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Telefon 05442-31453 – Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100.– (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3.– (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 2.11. – 18.00 Uhr

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 2.11. – Allerseelen (31. Sonntag im Jahreskreis) Ablaßtag der Kirche – 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Anna Plattner u. Eltern; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Johann u. Johanna Thönig; 9.45 Uhr Gräbersegnung u. Libera; 11 Uhr Kindermesse für Maria Siegele geb. Weber; 19.30 Uhr Abendmesse für Ing. Franz Gruber; Montag 3.11 – Gedächtnis des Hl. Hubert, Bischof von Lüttich + 727 – 7 Uhr Hl. Messe für Ludwig Cus; 20 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung;

Dienstag 4.11 – Gedächtnis des Hl. Karl, Bischof von Mailand + 1584 – 7 Uhr Hl. Messe für Karolina Wanschura;

Mittwoch 5.11. – in der 31. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse für Heinrich u. Maria Falger;

Donnerstag 6.11 – Gedächtnis des Hl. Leonhard, Einsiedler v. Limoges + 11. Jht. – 7 Uhr Schülermesse für Josef Ott; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend);

Freitag 7.11 – Herz Jesu Freitag im November – 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Ida Drechsler;

Samstag 8.11. – Priestersamstag Krankenversehung – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Rudolf u. Josefine Stadlwieser;

Sonntag 9.11. – Seelensonntag (32. Sonntag im Jahreskreis) – 6.30 Uhr Frühmesse für Arthur Wille; 9 Uhr Hl. Amt für alle Kriegsoffer; 9.45 Uhr Heldenehrung am Kriegerdenkmal; 11 Uhr Kindermesse für Alois Kofler; 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Trentinaglia;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 2.11. – Fest aller Seelen – 31. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Johann Trenker; 10.00 Uhr Messe f. verst. Eltern Pliesnig; 19.00 Uhr Messe f. Fam. Raichmaier u. Hans Batka.

Montag 3.11. – Hl. Hubert – Pirmin – Martin v. Porres – 7.15 Uhr Messe für Roman Tilg u. Angehörige; 8.00 Uhr Messe f. Maria Wohlfahrter.

Dienstag 4.11. – Hl. Karl Borromäus – 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; 8.00 Uhr Messe f. Josef Weisiele u. Luise u. Jos. Pircher.

Mittwoch 5.11. – 7.15 Uhr Messe f. Alois Holzer; 8.00 Uhr Messe f. Schöpf Ernst; 19.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Donnerstag 6.11. – Hl. Leonhard – 7.15 Uhr Messe f. Anna Wohlfarther v. 31.5.; 8.00 Uhr Messe f. Hochw. Johann Röck, Jahresmesse und für Geschwister Rimml-Ennemoser.

Freitag 7.11. – Hl. Willibrord – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. Engelbert (Wilhelm) Pedrazzoli; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Röck – Thurner; 19.00 Uhr Messe f. Angelika Köck, Jahresmesse.

Samstag 8.11. – Marien-Samstag – 7.15 Uhr Messe f. Paul Mark u. Hermann Wiestner; 8.00 Uhr Messe f. verst. Mutter Frizzi; 19.00 Uhr Messe f. Bened. u. Alfons Scheiber; 18.00 Uhr Anbetungsstunde für Geistl. Nachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 2.11. – 31. Sonntag im Jahreskreis, Allerseelen – 9 Uhr Hl. Requiem – Amt für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Mathias Abler und Luise Götsch; 19 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen; 19.30 Uhr Messe f. Franz Rosina.

Montag 3.11. – 7.15 Uhr Messe f. Eduard Erhart; 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen.

Dienstag 4.11. – Hl. Karl Borromäus – 19 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Reinhilde Sieß.

Mittwoch 5.11. – 7.15 Uhr Messe f. Hans Walch; 17.00 Uhr Messe in Perfuchsberg für Hans und Rudolf Kraxner; 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen.

Donnerstag 6.11. – 16.30 Uhr Kindermesse f. Anton Dsubanko; 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen.

Freitag 7.11. – Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe für verstorbene Eltern Schütz-Ladner; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um gute Priester.

Samstag 8.11. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariäfeier; 7 Uhr Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens Mariä; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Jugendmesse.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 2.11. – Allerseelen – Ablaßtag – 31. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Hl. Amt für alle Verstorbenen und Gräbersegnung; 10.30 Uhr Jahresamt für Eltern und Geschwister Ladner; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag 3.11. – Hl. Hubert – 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Wieser.

Dienstag 4.11. – Hl. Karl Borromäus – 19.30 Uhr Messe f. H.H. Dekan Karl Knapp.

Mittwoch 5.11. – der 31. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Maria Zollet.

Donnerstag 6.11. – Hl. Leonhard – 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Graber und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 7.11. – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer – 7.00 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Franz und Aloisia Flunger.

Samstag 8.11. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Fischer.

Sonntag 9.11. – Weihetag der Lateranbasilika – Seelensonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Reinhard Gstir und verst. Eltern und Kriegerehrung; 10.30 Uhr Jahresamt f. Alois Rudig.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

1./2. Dezember 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Frieden Thomas, Tel. Whg. 3618, Ord. 3673

St. Anton-Pettneu:

Dr. Knierzinger, St. Anton 20, Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Köck Walter, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Penz Alois, Nauders 221, Tel. 05473-206 und
Dr. Schalber Josef, Serfaus 2a, Tel. 05476-544

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11 Uhr 30

Dr. Köhle Alois, Ried 51, Tel. 05472-6276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

1.11.80

Dr. Greiter Josef, Ried i.O., Tel. 6416

2.11.80

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

6. November 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Müllner Walter, Tarrenz, Hauptstr. 9,
Tel. 05412-2006

30

Gasthof Friedheim A-6580 St. Anton a. Arlberg, Telefon 05446-2411 sucht für Wintersaison

Jungkoch oder Beikoch und selbständiges Zimmermädchen.

VERKAUFE

JEEP CJ 7, 6-Zylinder, viele Extras,
Erstzulassung 12/79 und **Citroen GSA Pallas** Vorführwagen, viele Extras, 6.000 km.
KFZ-Werkstätte MARTIN HAUSER,
St. Anton a. A., Telefon 05336-2708 oder 2877

Für die Wintersaison 1980/81 suchen wir ein verlässliches **ZIMMERMÄDCHEN** für Halbpension. Geregelt Freizeit, Lohn nach Vereinbarung. - Gasthof Lärchenhof, 6534 Serfaus, Telefon 05476-326.

Bauplatz in Zams

auch allfällig für Reihenhäuser (2-3 Einheiten) geeignet, zu verkaufen.

Anfragen und Angebote unter Nr. 80-10-26 an die Verwaltung.

Die fleißigen Blumenpflegerinnen von Ladis – 33 an der Zahl – danken dem Fremdenverkehrsverband Ladis-Obladis und der Gemeinde Ladis für den schönen Ausflug und die gute Bewirtung am 26. Oktober. Vielen Dank auch dem Busfahrer „Lois“ und dem rührigen Reiseleiter „Robert“.

Gelernte Näherin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Anfragen erbeten unter Telefon 05442-2447

TIERARZT

Dr. Siegfried Walser

KEINE ORDINATION

vom 1. bis 23. November 1980

Suchen ab Dezember

versierten **Küchenchef, 1 Jungkoch, 1 Oberkellner** (nur Fachkraft).

Bewerbung mit Unterlagen erbeten an Hotel Serfauserhof, 6534 Serfaus, Telefon 05476-307.

Suchen dringend 1 erfahrenes, verlässliches **Küchenmädchen** ab sofort. Schwarzer Adler, Zams, Tel. 2285.

Geschäftslokal im Zentrum von St. Anton am Arlberg, 34 qm, ab sofort zu vermieten. Tel. 05446-2552.

Suche dringend **MÄDCHEN** für Frühstückspension, 17 Betten, Mithilfe im Haushalt. Telefon 05443-238, Sonderegger Herbert, 6563 Galtür, 49 b.

AMC-Eagle LKW, (4 Personen u. Nutzlast) Vorführwagen, 3.777 km, S 151.000.- + 18% Ust., Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.

hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Hotel Schwarzer Adler, 6543 Nauders, Telefon 05473-254 sucht für lange Wintersaison tüchtigen

Chefkoch, Zahlkellner(in) und Serviermädchen

zu sehr guten Bedingungen.

Gebrauchte, gut erhaltene

Fremdenzimmereinrichtungen

günstig zu verkaufen.

Hotel Schwarzer Adler, Nauders, Tel. 05473-254.

Stubenmädchen

für kleine Gästepension gesucht.
Angenehme Stelle, familiäres Klima. Lohn nach Vereinbarung. Frau Luzi Hauser, Haus Rosanna, Telefon 05446-2259.

Chemische Reinigung Hörschläger sucht

Büglerinnen

halb- oder ganztags für Wintersaison.
Samstag nachmittags und Sonntag frei.
Anruf erbeten unter Tel. Nr. 05446-2035 oder 2492.

Reisen im Spätherbst

Berlin, 5.-9.11., 1.790,- (ohne Hotel nur 890,-); **Weltstadt Paris**, 5.-9.11., 12.-16.11., 19.-23.11., nur 1.580,-; **Rothenburg**/Abschlußfahrt, 7.-9.11., 1.190,-; **Hamburg**, 12.-16.11., 1.790,- (ohne Hotel nur 990,-); **Probekur Abano**, 13.-16.11., 20.-23.11., VP, 1.890,-; **London**/Flug, 21.-24.11., 2.950,- (nur Flug 1.980,-). Kluge buchen rasch bei Reisebüro **IDEAL TOURS**, 6235 Reith im Alpbachtal, Telefon 05337-2281 oder 32055.
Zustieg ab Landeck!

37

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**
Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
 Telefon 05412-2462

Schön erschlossener Baugrund in Prutz zu verkaufen. - Telefon 05472-6217.

Suchen für Wintersaison
1 verlässliches Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen und 3 Serviererinnen mit Inkasso
 zu besten Bedingungen. Gute Verdienstmöglichkeit.

Gasthof Cafe Bergblick, 6534 Fiss-Tirol, Tel. 05476-364

Suche für Wintersaison 1 tüchtige freundliche

ServiererIn

mit Inkasso und 1 selbständiges

Zimmermädchen.

Gasthof Tirol, 6534 Fiss, Telefon 05476-358.



**Karosserie
Fachwerkstätte**

Das grüne K: Dieses Zeichen bedeutet für Sie ein umfassendes Leistungsangebot!

Ihr Karosserie-Spezialist:

Albert Falch
 6511 Zams
 Hauptstraße 13
 Tel. 05442/2810



DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen Beweisen der Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwagers, Onkels, Herrn

TOBIAS AUER

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Vergelts Gott. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Schumacher, dem Hausarzt Dr. Praxmarer, dem Roten Kreuz Landeck sowie dem Kirchenchor und der gesamten Bevölkerung.

Tobadill, Oktober 1980

Mathilde Auer mit Kindern und Familien

DANKSAGUNG

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

Josef Schönsleben

Postbeamter i. R.

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Pater Hermann für die Einsegnung und die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes sowie die trostreichen Abschiedsworte. Ebenso gilt unser Dank unseren Hausärzten Dr. Stettner und Dr. Mathis, die den Verstorbenen jahrelang hervorragend betreuten. Ein herzliches Vergelts Gott den Bewohnern der Pax-Siedlung, Herrn Martin Diem, der Postgewerkschaft und der Post- und Telegrafendirektion. Allen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, sei ebenfalls herzlich gedankt.

Die Trauerfamilien

<p style="text-align: center;">Aktion!</p> <p style="text-align: center;">FARB-Fernsehgeräte</p> <p style="text-align: center;">36 cm BILDSCHIRM</p> <p style="text-align: center;">ab S 6780.-</p> <p style="text-align: center;">Ihr FUNKBERATER</p> <p style="text-align: center;">R. Fimberger Landeck, Tel. 2513</p>	<p>Winterräderaktion: Stahlgürtelreifen komplett auf Felge montiert, gewuchtet incl. MWST per Stück: Fiesta S 1.035.-, Escort bis 80 S 1.114.-, Escort 81 S 1.185.-, Taunus S 1.230.-, Granada S 1.670.-, Transit ab 78 S 2.314.-, solange Vorrat reicht, Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.</p> <p>PEWAG-Ketten-Aktion: per Stück incl. MWST: Fiesta S 410.-, Escort und Taunus S 490.-, Granada S 590.-, Transit S 640.- solange Vorrat reicht, Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.</p> <p>Kotschutzlappen-Aktion: für alle Fort PKW/Combi Modelle zur Selbstmontage incl. MWST per Fahrzeug S 300.- (vorne und hinten) solange Vorrat reicht, Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.</p>	<p style="text-align: center;">AKTION!</p> <p style="text-align: center;">MARKEN-Bügelmaschine</p> <p style="text-align: center;">85 cm WALZENBREITE</p> <p style="text-align: center;">ab S 7190.-</p> <p style="text-align: center;">Bei FUNKBERATER</p> <p style="text-align: center;">R. FIMBERGER Landeck, Tel. 2513</p>
<p>Verkaufe Volvo 244, Bj. 75., Telefon 05474-5218</p>	<p>4 Winterreifen, 2 Felgen, 2 Ketten, für B-Kadett, S 1000.- zu verkaufen. - Telefon 05442-2704</p>	
<p>Verkaufe billigst ÖLÖFEN und HEIZSTRAHLER für Badezimmer, neuwertig. Tel. 05442-21672.</p>	<p>Suchen tüchtigen KFZ-Mechaniker zu besten Bedingungen. Fa. Peugeot Alois Mayr, Landeck-Nesselgarten, Telefon 05449-271.</p>	
<p>Schönes Obst billig zu verkaufen. Waibl Rudolf, Tarrenz, Dollinger 2, Tel. 05412/32862.</p>	<p>Suche laufend Bauernhäuser zum Abtragen, Stubentäfelungen, Kachelöfen und Bauernmöbel. Firma RUSTIKAL, 6060 Absam, Tel. 05223-6597</p>	
<p>Ford Escort 1300 L 81er Modell, Schaufahrzeug, mit Heckwischer, S 99.000.-, Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.</p>	<p>Verkaufe Opel Kadett C 12, Bj, 74, sehr gut erhalten. Telefon 05444-5156</p>	
<p>Selbständiges Zimmermädchen für Wintersaison 80-81 (bis 1. Mai) gegen sehr gute Bezahlung gesucht. Haus Zobernig, Serfaus, Telefon 05476-258.</p>	<p>2 Garconnieren und 1 Vierzimmerwohnung in Zams ab 1. Dezember 1980 zu vermieten. Telefon 05442-21163</p>	
<p>Besuchen Sie unser Küchenstudio und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.</p>	<p>Suche SCHIMONTEUR für lange Wintersaison. Sport Adler, Ischgl, Telefon 05444-5251</p>	
<p>Jeep Diesel CJ 7, Harddach, Schaufahrzeug, LKW-typisiert, S 160.000.- + 18% Ust., Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.</p>	<p>Vermiete 4-Zimmerwohnung in Landeck. Eingerichtete Küche, Autoabstellplatz. Adresse in der Verwaltung</p>	
<p style="text-align: center;">Kaufe Falläpfel.</p> <p style="text-align: center;">Hotel Sonne Landeck, Telefon 2519</p>	<p>Nettes, freundliches STUBENMÄDCHEN für kleine Frühstückspension gesucht. Haus Hubertusheim, 6561 Ischgl, Tel. 05444-5224</p>	
<p>Wir suchen für die Wintersaison 1 Jungkoch, 1 Küchenmädchen, 1 Serviererin mit Inkasso. Cafe Restaurant Alt Fiss, Telefon 05476-406.</p>	<p>Junge freundliche Verkäuferin wird sofort angestellt. Felbermayer, Landeck, Malsersstraße 30 Parfümerie, Geschenke und Souvenirs</p>	
<p>Gebrauchtwagen:</p> <p>Audi 100 Bj. 74, Audi 100 Bj. 77, Audi 80 LS, Bj. 77, Audi 80 LS Bj. 77, Audi 80 LS Bj. 78, Kadett Bj. 77, Simca 1308 Bj. 77, Passat L Bj. 73/74, Passat LS Bj. 77, Citroen GS 1200 Bj. 73, Mercedes 240 D Bj. 75, Kadett Bj. 78, Derby Bj. 78, VW Bus Bj. 75, Golf GTI Bj. 79, Golf Bj. 77/78, Golf D Bj. 78, Golf GTI Bj. 77.</p> <p>Vorführwagen: Audi 100 GL/5 S, Golf GLS, Audi 80, Polo LS.</p> <p>Sowie sämtliche Käfertypen bei</p> <p style="text-align: center;">VW Audi Albert Falch, 6511 Zams Hauptstraße, Telefon 2810</p>	<p>Verkaufe umständehalber diverse Wohnungseinrichtungen und anderes. Zuschriften unter Nr. 80-10-27-3 an die Verwaltung</p> <p>Wir suchen eine selbständige Verkäuferin aus der Modebranche mit Englisch- oder Französischkenntnissen zu besten Bedingungen. Zimmer wird beigestellt. Weiters suchen wir 1 Hosenschneider und 1 Änderungsschneiderin. Sportmoden Huber, 6580 St. Anton am Arlberg, Telefon 05446-2728 oder 2524.</p>	

STIEFELMODE 80

SPORTLICH ELEGANT
MOLLIG WARM
MIT SUPERPASSFORM

FÜR JEDEN FUSS FÜR JEDE WADE

SCHUHHAUS

Ladner

ZAMS, Hauptstraße 37 - Telefon 2337

Suchen noch **Mädchen** für Cafe, SB-Imbißstube in Saison- oder Dauerstellung, beste Bezahlung. Zuschriften oder Vorstellung: **Amalienstube, Feinkost Köhle**, 6580 St. Anton, Telefon 05446-2696 oder 2218.

Wir suchen **Beschließerin** für unser Abendlokal Chesa Nuova ab Ende November. Hotel Tannerhof, 6580 St. Anton, Tel. 05446-2364

Suchen für lange Wintersaison selbständiges ehrliches **Zimmermädchen**. Bieten Höchstlohn und geregelte Freizeit. Hotel Chasa Nova, 6561 Ischgl-Tirol, Telefon 05444-5274.

Wir suchen im Bezirk Landeck strebsame

Mitarbeiter

für den Außendienst (Personenversicherung). Geboten werden: Gründliche Einschulung, beste Verdienstmöglichkeit, Spesenvergütung, interessante, selbständige Arbeit in großem Kundenkreis. Für ein Informationsgespräch steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Wechner, **Bundesländerversicherung**, 6500 Landeck, Maisengasse 6, Telefon 05442-2802 gerne zur Verfügung.

Für umfangreiche Baumaßnahmen innerhalb unseres Betriebes Flirsch suchen wir zum raschmöglichen Eintritt tüchtige

Maurer und Bauhilfsarbeiter

zu guten Bedingungen.

In einem persönlichen Gespräch wird Ihnen unser Betriebsleiter gerne nähere Details mitteilen.

**Gardinenwerk Herbert Geiger
Ges. m. b. H.**

6572 Flirsch, Telefon 05447-5211

Restaurant Fuhrmannstube

6580 St. Anton sucht für kommende Wintersaison ab 29. November 1980 eine

Kellnerin mit Inkasso

zu besten Bedingungen. Unterkunft und Verpflegung frei. Vorzustellen bei Fam. Pfeifer.

Telefon 05446-2494

Isolieren mit Chemiebau- eine beruhigende Sache!

Wir führen sämtliche namhaften Bausoliermaterialien. Dank Großeinkauf sind unsere Preise besonders günstig.

Wir beraten
Sie gerne.



Ihr Spezialist in der
Bausolierung ...

CHEMIEBAU

A-6710 Nenzing, Grav 27, Postfach 32, Tel. 05525/2101, Telex 052-159

BERATUNG UND VERKAUF FÜR TIROL:

LS TECHNIK
LORENZ SCHIMPFÖSSL
ISOLIERSTOFFE → KÄLTE → WÄRME → SCHALL
TELEFON 05442-2477 oder 39405
A-6500 LANDECK — BURSCHLWEG 13

37

Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst.
Telefon 05412-2574.

Gelegenheitskauf: VW Golf, Baujahr 1978, 4-türig, sehr guter Zustand. Telefon 05442-21404

Vorfühswagen **CSA Club**, Kupfer metallic; Vorfühwagen **CX Kombi**, rot, preisgünstig abzugeben. Citroen Eberl, Imst, Telefon 05412-2814 oder 2491.

Tüchtige, freundliche **Zahlkellnerin** sowie **Zimmermädchen** werden ab Anfang Dezember für Wintersaison gesucht. Gasthof Kreuz, Fam. Mairhofer, Pfunds, Telefon 05474-5218.

Für unser Schotterwerk in Starckenbach suchen wir

1 Werkmeister, 1 Schlosser, 1 KFZ-Mechaniker

zu besten Bedingungen. Gratismittagstisch, ganzjährige Beschäftigung.



DIPL.ING. HANS GOLDINGER
BAU + BETONWAREN
GESELLSCHAFT M.B.H.

Zams, Telefon 05442-2554

Erstens finden Sie bei uns immer einen Parkplatz
Zweitens finden Sie bei uns eine preiswerte Auswahl an modischer Damenbekleidung

z. B. sportlich elegante Kombination, wee zweiteilig, verschiedene Modelle, in Stahlblau, Mauve, Brombeer **959.-** und **998.-**
Hochaktuelle **Blusen**, mit gesticktem Bogenkragen, in Hellblau, Mauve, Natur
Chice Kombination, zweiteilig,
Fischgrät in Stahlblau
Brombeer, Rock und Weste **nur 398.-**
Ganz neu eingetroffen:
Hübsche ärmellose **Westen**, in Schwarz, Dunkelblau, Grau, Brombeer, Braun, Beige **nur 398.-**
Praktische **Trägerröcke**, in verschiedenen Farben **498.-** und **698.-**

N. Meusburger
mekida *Moden*
Landeck/ÖD



Auto-Center-Eberl
IMST · Tel. 2814



REPARATUREN-ERSATZTEILE-UNFALLINSTANDSETZUNG
(Oberhalb der Sparkasse Imst)

Verkaufe Golf GTI 6/78, schwarz.
Telefon 05442-2419 bzw. 2590

Fiesta Ghia 1.1 I, Baujahr 1979, Luxusausführung, Bestzustand, zu verkaufen.
Telefon 05442-3053

Pension Cäcilia, Serfaus sucht **Zimmermädchen** für Wintersaison. Geregelte Freizeit, gute Bezahlung.
Telefon 05476-248

Achtung Gelegenheitskauf! Verkaufe umständehalber **Opel Rekord Berlina**, Bj. 1976, 35.000 km, garagengepflegt, samt Winterbereifung und diversen Extras.
Telefon 05442-31514.

Derby GLS, Bj. 1977, 45.000 km, la-Zustand, zu verkaufen. Telefon 05442-37375

GUTER NEBENVERDIENST bei interessanter Teilzeitbeschäftigung und selbständiger Arbeitseinteilung.
Telefon 05442-37963 oder 05222-21400

Wir suchen **Bürokraft**, möglichst mit abgeschlossener Handelsschule.
Kaufhaus Raich, 6531 Ried, Telefon 05472-6271.

Suchen für die Wintersaison **1 Küchenhilfe** sowie **1 Hausmädchen**, welches auch im Cafebetrieb mithelfen sollte. Gute Bezahlung. Serfaus, Tel. 05476-271.

Suche **Reihenhaus** oder **Eigentumswohnung** in Landeck oder nächster Umgebung zu kaufen. Zuschriften unter Nr. 5129 an TT Geschäftsstelle 6500 Landeck, Malsersstraße 74.

Suchen **AUFRÄUMERIN** für Büro 3 x wöchentlich. Anfragen bitte an Baumeister Wilfried Huber, Landeck, Innstraße 27, Telefon 2284 oder 3024.

Mercedes 280 S, Bj. 8/77
Bestzustand, zu verkaufen.
Anfragen unter Telefon 05442-3029

**Arlberger
Immobilien**
Treuhänd. Ges.m.b.H.

Landeck, Malserstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Sehr schöne Baugründe in Ladis
Wohnhaus mit 2 Wohnungen im Raume Arlberg
2-Familienhaus Nähe Imst
Eigentumswohnung Nähe Imst
Kleinere Pension Nähe Imst
Einfamilienhaus/Ferienhaus mittleres Ötztal
4-Zimmer-Eigentumswohnung in Völs
3-Zimmer-Eigentumswohnung in zentraler jedoch
ruhiger Lage in Innsbruck
Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird sie gerne persönlich be-
suchen. **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

Zimmer mit Küche (möbliert) zu vermieten.
Telefon 05442-37074 (12-13 Uhr oder abends)

Ford Taunus 2000 L Combi, Schaufahrzeug, 1980,
auch als Fiskal-LKW möglich, S 120.000.-, Autohaus
Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.

Das Gasthaus „zur Schönen Aussicht“ in Perfuchs-
berg ist vom 3. 11. bis 30. 11. 1980

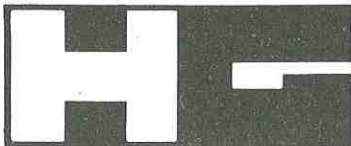
wegen Urlaub geschlossen

Wir suchen freundliches **SERVIERMÄDCHEN** ab 1.
oder 15. Dezember. (Jahresstelle). Telefon 2357,
FAMILIE ZANGERL.

Wir suchen

SCHLOSSER

zu guten Bedingungen für Dauerstellung.
Bewerbungen bitte an Fa. Goidinger,
Telefon 05418-322 - Herr Kubin



**DIPL. ING.
HANS GOIDINGER
BAU +
BETONWAREN**
GESELLSCHAFT M.B.H.

Seilbahnunternehmen im Arlberggebiet sucht ganz-
jährig

1 Maschinist für Pendelseilbahn.

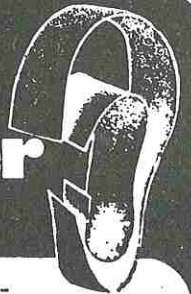
Bevorzugt wird Elektriker oder Schlosser. Dienstantritt
sofort oder spätestens Saisonbeginn.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 27-10-80-1 an die
Verwaltung.

KINDERARZT

Dr. Michael Czerny

vom 3. 11. bis 9. 11. 1980
keine Sprechstunde!

Damit Sie wieder besser hören!



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchge-
führt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

LANDECK FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Donnerstag, 6. Nov. 1980, 9-12 Uhr
Donnerstag, 4. Dez. 1980, 9-12 Uhr

Kostenlose Beratung,
Hausbesuche, alle Krankenkassen

viennatone® Hörgeräte



Ihr Fachgeschäft neu im Oberland

Ein Besuch am „RIEDER LUMPENMARKT“ lohnt sich zur
Besichtigung unserer neuen Ausstellungshallen mit Fahrzeugen,
Maschinen und Geräten.

IHR REFORMSTÜTZPUNKT

Firma FRANZ RIETZLER, 6531 Ried i. O. 136
Telefon 07472-6412

**ES GEHT
LOOOS!**

MODELLE

80/81 EINGETROFFEN

FACHMÄNNISCHE

BERATUNG

SCHISCHUH

PASSGARANTIE

SCHL-SOFORT-SERVICE

Komplett-Service in ca. 2 Stunden

**CHIC
AUF SKI**

MIT DEN NEUESTEN
MODELLEN

serfauser Kaufhaus
SCHL-TENNIS-SPORTMODEN CENTER